UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

Thüringer Allgemeine

NORDHAUSEN

Mittwoch, 7. Mai 2025 · F 04711 ⟫ Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe** Preis 2,70 € · 19. Woche · Nr. 105

Leitartikel

Länderchefs gestärkt

Fabian Klaus zum ersten Wahlgang für Friedrich Merz

Das Drama um die Kanzlerwahl lehrt zweierlei über Friedrich Merz (CDU). Der auf dem Umweg über den zweiten Wahlgang gewählte neue Regierungschef zeigt erneut sein Durchhaltevermögen. Und: Friedrich Merz kann es tatsächlich ziemlich egal sein, ob er im ersten oder zweiten Wahlgang zum Bundeskanzler gewählt worden ist, auch wenn das natürlich eine Blamage für ihn ist. Bekommt Friedrich Merz die schwarz-rote Koalition jetzt schnell ins Arbeiten und es gelingt ihm, erste Pflöcke einzuschlagen, dann wird in wenigen Wochen kaum noch jemand Anteil daran nehmen, dass Merz als erster Kanzler der Bundesrepublik zwei Wahlgänge brauchte. Erinnern wir uns an Ministerpräsidentenwahlen in Thüringen: Hier kam das in der Vergangenheit regelmäßig vor.

Merz selbst wäre dennoch gut beraten, den ersten Wahlgang im Hinterkopf zu behalten. Er muss deutlich demütiger werden. CDU, aber auch die SPD treten derzeit auf, als hätten sie gemeinsam einen überragenden Wahlsieg eingefahren – dabei ist das Gegenteil der Fall. Merz wie Klingbeil sitzen auf einem Koalitionspulverfass, das jederzeit in die Luft gehen kann. Profitieren könnten davon die ohnehin mächtigen Länderchefs von Union und SPD, wenn es beispielsweise um Forderungen danach geht, wie die Milliarden aus dem Sondervermögen verteilt werden. Denn zu einer unsicheren Mehrheit, die es bleiben wird, können sich Merz und Klingbeil nicht auch noch Ärger mit den Bundesländern leisten.

Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) gratuliert dem gerade gewählten Bundeskanzler Friedrich Merz. RALF HIRSCHBERGER/AFP

Mahnende Worte an Merz

Voigt: „Braucht Schulterschluss mit den Ländern“. Druck aus der Wirtschaft auf Regierung

Fabian Klaus

Berlin. Erst im zweiten Wahlgang ist Friedrich Merz (CDU) zum Bundeskanzler gewählt worden. Thüringens CDU-Chef und Ministerpräsident Mario Voigt spricht am Ende von einem „bewegenden und durchaus mitfiebernden Tag“, den er in Berlin erlebt hat.

Er gratulierte Merz, stellt aber auch fest, was die neue Bundesregierung jetzt dringend benötigt: „Es braucht einen starken Schulterschluss mit den Ländern, die dazu beitragen können, dass wir Deutschland nach vorn bringen.“ Dass die CDU-Ministerpräsidenten dabei gewesen seien, als Merz gewählt wurde, sei ein klares Signal, so Voigt. Mit Blick auf die Rolle der ostdeutschen Bundesländer ist Voigt überzeugt: „Friedrich Merz weiß, was die Menschen im Osten bewegt. Er wird mit ruhiger Stärke, Weitsicht und dem Blick für das Ganze handeln.“

Merz war im ersten Wahlgang gescheitert und hat aus der CDU-SPD-Koalition nicht die notwendigen 316 Stimmen bekommen. Das gelang erst im zweiten Wahlgang; erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik musste ein Kanzlerkandidat in einen zweiten Wahlgang.

„Wir haben Friedrich Merz nicht gewählt“, sagt der Erfurter Bundestagsabgeordnete und Vize-Präsident des Bundestages, Bodo Ramelow (Linke), unserer Redaktion. Die Linke stehe für einen Kurs, der die Interessen der neuen Bundesländer stärker berücksichtigt. „Auch da hat Merz bisher wenig im Angebot“, kritisiert Ramelow. Dass die Linke dennoch den zweiten Wahlgang ermöglicht habe, für den es eine Zweidrittel-Mehrheit im Bundestag braucht, sei ein Signal gewesen, dass die Linke die Demokratie stabilisiere „und die Entscheidungen nicht den Rechtsradikalen überlassen“.

Auch der Thüringer SPD-Chef Georg Maier gratuliert Merz; und

> Der gescheiterte erste Wahlgang muss der neuen Regierung eine Lehre sein, die eigenen Reihen zukünftig stärker zu schließen.
>
> **Georg Maier**, Thüringer SPD-Chef

mahnt nicht nur ihn sondern auch seine eigene Partei: „Der gescheiterte erste Wahlgang muss der neuen Regierung eine Lehre sein, die eigenen Reihen zukünftig stärker zu schließen.“ Dass der zweite Wahlgang stattgefunden habe, sei wichtig gewesen, um eine Staatskrise zu verhindern. Thüringen, sagt Maier, werde davon profitieren, in der neuen Bundesregierung kompetent vertreten zu sein und stellt darauf ab, dass der Erfurter Carsten Schneider neuer Bundesumweltminister und die Geraerin Elisabeth Kaiser (beide SPD) Ostbeauftragte wird. Daneben ist der CDU-Politiker Christian Hirte Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium.

Druck kommt weiter aus der Wirtschaft. „Die neue Bundesregierung muss sofort liefern“, sagt der Erfurter IHK-Präsident Dieter Bauhaus. Es brauche schnellere Genehmigungsverfahren, konsequenten Bürokratieabbau und wirksame Maßnahmen gegen die Kostenexplosion in den sozialen Sicherungssystemen. Der Koalitionsvertrag liefere gute Ansätze. CDU und SPD müssten aber auch „Rückgrat und Mut beweisen, unpopuläre Themen anzupacken“. *Leitartikel, S. 4 & 5*

Viele Thüringer mit Demokratie unzufrieden

Zugleich Unterstützung für „beste Staatsidee“

Erfurt. Viele Menschen in Thüringen unterstützen die Demokratie. Mehr als die Hälfte der Thüringer ist aber nicht zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie. Das geht aus dem neuen Thüringen-Monitor 2024 hervor, den die Jenaer Politikwissenschaftlerin Marion Reiser in Erfurt vorstellte. Demnach gaben nur 43 Prozent der Befragten an, zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie in der Praxis zu sein – das sind noch einmal zwei Prozentpunkte weniger als im Jahr 2023.

Die Unterstützung für die Demokratie bleibt dagegen konstant: Fast neun von zehn Thüringerinnen und Thüringern finden, dass die Demokratie „die beste aller Staatsideen ist“ – der Anteil lag wie im Jahr 2023 bei 88 Prozent. Der Thüringen-Monitor wird jährlich im Auftrag der Staatskanzlei von Forschern der Schiller-Universität Jena erhoben. Die Studie gibt es im Freistaat seit dem Jahr 2000, dafür werden unter anderem die politischen Einstellungen der Menschen in Thüringen untersucht. Der Studie zufolge zeigten 20 Prozent der Befragten rechtsextreme Einstellungen. *dpa Seite 2*

Teag investiert in Wärmeversorgung

Erfurt. Die Thüringer Energie AG (Teag) versorgt über das Tochterunternehmen Thüringer Wärme Service derzeit 20.000 Haushalte mit Wärme. Genutzt wird dafür das Heizkraftwerk Schwarza, Thüringens größter Wärmeerzeuger. Nach Angaben von Teag-Vorstandschef Stefan Reindl verfügt die Firma Thüringer Wärme Service aktuell über ein Wärmenetz von 28 Kilometern Länge. Bis zum kommenden Jahr sollen Leitungen mit einer Länge von 15 Kilometern hinzukommen. *bj Seite 8*

Wetter

morgens	mittags	abends
6°	15°	12°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **thueringer-allgemeine.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: **thueringer-allgemeine.de/premium**

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

4 194496 302703 31719

Kardinäle entscheiden über neuen Papst

Rom. Die Suche nach dem Nachfolger von Papst Franziskus geht in die entscheidende Phase: Unter strengster Geheimhaltung beginnt an diesem Mittwoch im Vatikan die Wahl eines neuen Papstes. 133 Kardinäle entscheiden in einem Konklave in der Sixtinischen Kapelle darüber. Als Favorit wird die bisherige Nummer zwei des katholischen Kirchenstaats, Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, gehandelt. Als ranghöchster Kardinal leitet der 70-Jährige auch das Konklave. Als aussichtsreiche Anwärter gelten neben Parolin zudem der Erzbischof von Bologna, Matteo Zuppi (69), sowie der Patriarch von Jerusalem, Pierbattista Pizzaballa (60). *dpa Seite 24*

Minister will Vorgaben zur Lehrerbildung machen

Erfurt. Thüringens Bildungsminister Christian Tischner (CDU) will mit den Hochschulen neue Zielvorgaben bei der Lehrerausbildung verhandeln. „Das wird in den nächsten Rahmenvereinbarungen, den Ziel- und Leistungsvereinbarungen schon eine größere Rolle spielen – wie wir als Staat selber auch unseren Nachwuchs qualifizieren“, sagte Tischner.

Hintergrund sind die laufenden Verhandlungen des Landes mit den Thüringer Hochschulen über deren Finanzierung. Außerdem gibt es sogenannte Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit jeder einzelnen Hochschule. „Da werden wir bei den lehrerbildenden Hochschulen deutlicher formulieren, was wir von ihnen erwarten“, sagte Tischner.

Er verwies auf Sachsen, wo es solche Vorgaben schon seit Jahren gebe. Denkbar seien auch ein Grundbudget und ein Erfolgsbudget. „Je nachdem, wie erfolgreich eine Universität ist, desto mehr Geld bekommt sie dann“, sagte Tischner.

Bereits jetzt sei ein Teil des Budgets der Hochschulen an Erfolgsquoten gebunden, so Kai-Uwe Sattler, Vorsitzender der Landespräsidentenkonferenz der Thüringer Hochschulen. Er sei kein „Fan“ dieses Modells. Dass es noch in diesem Jahr zu einer neuen Rahmenvereinbarung kommt, hält Sattler für mindestens ambitioniert. *dpa*

Start in die Erdbeersaison

ANNETT KLETZKE

Gebesee. Die Erdbeersaison hat im Freistaat bei Sonnenschein, aber kühlen Temperaturen begonnen. Nach Angaben des Thüringer Agrarministeriums werden die süßen Früchte von 16 Betrieben auf rund 141 Hektar Fläche angebaut. Die Thüringer Erdbeerkönigin, Juliane Freysoldt, zeigt die ersten Früchte in einem Gewächshaus der Erdbeerhof Gebesee GmbH. *dpa*

Jahrelange Haft für Steuersünder in Thüringen

25,5 Millionen Euro eingetrieben

Erfurt. Gerichte haben Steuerstraftäter in Thüringen nach Angaben von Finanzministerin Katja Wolf (BSW) im vergangenen Jahr für insgesamt 13 Jahre und fünf Monate ins Gefängnis geschickt. Die Arbeit der Steuerfahnder, die in den Finanzämtern in Gotha und Gera angesiedelt seien, habe dazu maßgeblich beigetragen, sagte sie in Erfurt. „Die Steuerfahndung ist für Gerechtigkeit wichtig."

Die 67 Spezialisten der beiden Steuerfahndungsstellen haben nach Angaben der Ministerin im vergangenen Jahr rund 25,5 Millionen Euro an Mehreinnahmen für den Staat gebracht, weil sie Steuerhinterziehung ermittelten. Sie hätten damit zur Steuergerechtigkeit beigetragen, so Wolf.

Insgesamt seien die Steuerfahnder 2024 im Freistaat zu 318 Fahndungsprüfungen ausgerückt. Im Ergebnis seien 143 Strafverfahren eingeleitet worden. Zudem habe es Ermittlungen in 121 Amts- und Rechtshilfeersuchen im Auftrag von Behörden und Dienststellen auch anderer Bundesländer gegeben.

Neben Freiheitsstrafen habe es Geldstrafen in Höhe von insgesamt rund 633.000 und Geldauflagen von 239.000 Euro gegeben, so die Ministerin. *dpa*

Weniger Steuern nach Grunderwerb eingenommen

Erfurt. In Thüringens Landeskasse ist im vergangenen Jahr deutlich weniger Grunderwerbsteuer geflossen. Der Rückgang im Vergleich zu 2023 liege bei fast einem Fünftel auf 146 Millionen Euro, geht aus einer von Finanzministerin Katja Wolf (BSW) vorgelegten Bilanz hervor. Neben der Flaute bei neuen Wohn- und Eigenheimprojekten sorgte auch eine Steuersenkung für geringere Einnahmen. Der Steuersatz für die Grunderwerbsteuer, die beim Immobilienkauf fällig wird, war nach einem Landtagsbeschluss auf Drängen der CDU zum 1. Januar 2024 von 6,5 Prozent auf 5,0 Prozent gesunken. Insgesamt verbuchte das Land aber steigende Steuereinnahmen. Das Steueraufkommen belief sich auf mehr als 8,8 Milliarden Euro, rund 388 Millionen Euro mehr als im Jahr 2023. *dpa*

Angst und Misstrauen statt Zufriedenheit

Der Thüringen-Monitor zeigt, warum sich viele vom Staat nicht mehr vertreten fühlen

Elena Vogel

Erfurt. In Thüringen wächst der Frust über den Zustand der Demokratie. Das geht aus dem aktuellen Thüringen-Monitor hervor, den die Politikwissenschaftlerin Marion Reiser von der Universität Jena am Dienstag in Erfurt präsentierte. Zwar halten fast neun von zehn Befragten die Demokratie grundsätzlich für die beste Staatsform, doch nur 43 Prozent sind mit ihrer konkreten Umsetzung im Alltag zufrieden. Damit erreicht die seit 2010 beobachtete Abwärtstendenz einen neuen Tiefpunkt. Reiser sprach in diesem Zusammenhang von einer zunehmend auseinanderklaffenden Schere zwischen grundsätzlicher Zustimmung zur Demokratie und der tatsächlichen Zufriedenheit mit ihrer praktischen Ausgestaltung.

Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung sei laut Reiser die Vielzahl an Krisen, mit denen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in den letzten Jahren umgehen mussten. Die Wahrnehmung wirtschaftlicher Unsicherheit und das Gefühl, von der Politik nicht ausreichend gehört zu werden, spielten dabei eine zentrale Rolle. „Wir sehen auch, dass diese Unzufriedenheit stark verknüpft ist, mit Abstiegsängsten und damit immer mehr auf die Verliererseite des Lebens zu geraten", so die Wissenschaftlerin.

Die Befragten zeigten sich auch mit der Arbeit der Bundesregierung unzufrieden. Während weniger als 20 Prozent der Befragten mit der Arbeit der Bundesregierung zufrieden war, sei das Vertrauen in die Landesregierung innerhalb eines Jahres auf 38 Prozent angestiegen – ein Zuwachs von acht Prozentpunkten. Zentral sei, was man aus diesen Erkenntnissen ableite, sagte Thüringens Staatskanzleichef Stefan Gruhner. Um die Zufriedenheit mit der gelebten Demokratie weiter zu fördern, „wollen wir das Wir-Gefühl stärken", so Gruhner. Die Ergebnisse zeigten, dass man sicherstellen müsse, dass die Regierung handlungsfähig bleibe und man Politik gut erklären müsse. „Wir wollen intensiv im Land unterwegs sein und Bürgernähe herstellen", so Gruhner. Neben der Einstellung zur Demokratiezufriedenheit wurden im Thüringen-Monitor auch rechtsextreme, ethnozentristische und neo-nationalsozialistische Einstellungen abgefragt. Im Vergleich zum Vorjahr, ist die Verbreitung rechtsextremer Einstellungen in Thüringen konstant geblieben.

Marion Reiser ist die wissenschaftliche Leiterin des Thüringen-Monitors (Archivfoto). MARTIN SCHUTT/DPA

Eine deutliche Zunahme verzeichnen die Forscher aber im Bereich des Antisemitismus. Besonders auffällig ist der Zuwachs beim sogenannten sekundären Antisemitismus – der Tendenz, die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren. Hier stieg die Zustimmung innerhalb eines Jahres deutlich von 39 auf 48 Prozent an.

Gruhner sagte, dass die Landesregierung das Problem des Antisemitismus erkannt habe und dagegen vorgehen wolle. Dabei gehe es um den Schutz jüdischer Einrichtungen aber auch um die richtige Bildung. „Gedenkstätten zu besuchen, soll in Schulen zur Pflicht werden", sagte Gruhner. „Richtige Hardcore Antisemiten bekommen wir damit aber nicht. Die müssen mit aller Härte des Gesetzes bestraft werden", sagte er. „Wir diskutieren auch, ob das härter bestraft werden sollte", so Gruhner.

Im Rahmen der aktuellen Erhebung des Thüringen-Monitors wurden im Herbst des vergangenen Jahres über 1.800 Thüringerinnen und Thüringer befragt. Die seit 25 Jahren jährlich durchgeführte Langzeitstudie beleuchtet Entwicklungen im politischen Stimmungsbild sowie in gesellschaftspolitischen Einstellungen.

BSW-Abgeordneter wegen möglicher Befangenheit ersetzt

Wegen seiner Tätigkeiten während der Pandemie verlässt Stefan Wogawa den Corona-Ausschuss im Thüringer Landtag

Elena Vogel

Erfurt. Kaum angelaufen, gibt es im Corona-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags bereits die erste personelle Veränderung. Nach kontroversen Diskussionen um mögliche Interessenskonflikte hat der BSW-Abgeordnete Stefan Wogawa seinen Platz im Untersuchungsausschuss geräumt. Er wurde durch Nina Behrendt (BSW) ersetzt, wie die Fraktion bestätigte. Zuerst berichtete die Südthüringer Zeitung über den Wechsel.

Gründe für den Wechsel liegen in der Vergangenheit von Wogawa. Vor seiner Wahl zum Abgeordneten war Wogawa Referent im Corona-Koordinierungsstab. Im Referat 43 war er während der Corona-Pandemie für die Beschaffung von Schutzausrüstung für Gesundheitseinrichtungen, sowie für die Beschaffung von Beatmungsgeräten verantwortlich.

Wegen dieser Tätigkeit hatten Vertreter andere Fraktionen Bedenken angemeldet. Der Vorwurf: Jemand der selbst Untersuchungsgegenstand werden könne, kann nicht zugleich Mitglied eines Untersuchungsausschusses sein, der sich genau damit befasse. Der Corona-Untersuchungsausschuss nimmt mögliche Fehler und Versäumnisse in den Blick, die während der Corona-Pandemie gemacht wurden.

Stefan Wogawa ist jetzt kein Mitglied des Corona-Untersuchungsausschusses mehr. S. FROMM/ARCHIV

Um die Frage der Befangenheit von Wogawa dann direkt zu klären, wurde direkt nach der ersten Sitzung des Corona-Untersuchungsausschusses die Landtagsverwaltung damit beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Das sollte der Frage nachgehen, ob Wogawa, an den zu untersuchenden Vorgängen beteiligt war. Laut dem Gutachten gebe es jedoch keine Anhaltspunkte dafür, dass Wogawa so sehr an der Corona-Politik beteiligt war, dass er zum Gegenstand der Untersuchungen des Ausschusses werden könne. Das Gutachten kam also zu dem Schluss, dass Wogawa dem Corona-Untersuchungsausschusses weiterhin angehören dürfte.

Dennoch habe man sich dann zu einem Personalwechsel entschlossen. „Wir haben eine gute Lösung gefunden", sagt Wogawa. Er werde nun Mitglied im Untersuchungsausschuss, der sich mit den Entscheidungsfindungen des Amts für Verfassungsschutz beschäftige, auch „Kramer-Untersuchungsausschuss" genannt. „Ich bin sehr zufrieden nun dort mitzuarbeiten", sagt Wogawa.

Von anderer Seite heißt es übrigens, Wogawa habe keine Lust gehabt, Sprachvorgaben aus Berlin zu befolgen und habe deswegen den Ausschuss gewechselt. BSW-Chefin Sahra Wagenknecht hatte in einem Schreiben an die Mitglieder in Thüringen dazu aufgefordert, dass das Regierungshandeln in Thüringen kritisch überprüft werden müsse. Wogawa wollte sich dazu jedoch nicht äußern.

Es hagelt Ordnungsgelder

Im Verfahren um den Schrotflinten-Mord in Erfurt muss das Gericht viele Zeugen sanktionieren. Was die Band Silbermond mit dem Prozess zu tun haben soll

Sibylle Göbel

Erfurt. Der Prozess um den Schrotflinten-Mord in Erfurt ist einer der ungewöhnlichsten, den die Schwurgerichtskammer am Landgericht Erfurt bisher erlebt hat. Nicht nur, dass sich der Angeklagte völlig unbeeindruckt von Zeugenaussagen und den Gutachten der Experten zeigt und an der Geschichte vom Unschuldslamm festhält, das sich nur zur Wehr setzte.

In dem Verfahren regnet es auch Ordnungsgelder in einem Maße, wie das selten zu beobachten ist: Sechsmal händigte der Vorsitzende Richter Markus von Hagen bereits Zeugen Beschlüsse über ein Ordnungsgeld von 150 Euro aus, weil sie Ladungen ignorierten oder der Meinung waren, sie hätten nichts zum Verfahren beizutragen und könnten ihm fernbleiben. Mehrere Zeugen mussten auch von Zielfahndern des Landeskriminalamtes aufgespürt und vorgeführt werden.

Das vorerst letzte Ordnungsgeld fing sich am Dienstag eine Floristin ein, die das Geschehen in der Mordnacht im Juni 2024 akustisch mitbekommen hatte. Die 43-Jährige wohnt selbst am Roten Berg und hörte Knallgeräusche. Doch weil „bei uns immer Action ist", wie es die Zeugin ausdrückte, habe sie zunächst an Böllerei gedacht, nicht an Schüsse.

Sie berichtete außerdem, dass eine junge Frau nach den ersten Schüssen „bitterlich geschrien" und ein Mann Drohungen in der Art von „Du fettes Schwein, ich kriege Dich" ausgestoßen habe. Gesehen haben will die Zeugin von dem Geschehen, bei dem ein 39-Jähriger mit einer Pumpgun getötet wurde, aber nichts.

Eine weitere ehemalige Anwohnerin hat das Tatgeschehen ebenfalls mit anhören müssen. Aber nicht nur das: Da sie währenddessen eine Sprachnachricht aufnahm, hat sie das Ereignis zufällig mitgeschnitten. Der Vorsitzende Richter ließ die Aufnahme jetzt mehrfach vorspielen. Da die Zeugin im achten Stock lebte und an einem zur Tatzeit nur angekippten Fenster stand, ist der Mitschnitt zwar nicht sonderlich deutlich. Aber es ist nicht zu überhören, wie eine männliche Stimme jemandem droht: „Komm her, Junge. Bleib stehen, Du feige Sau." Ob dieser Mann dem Opfer einen weiteren Schuss androhte, vermochte die 24-Jährige nicht mehr zu sagen.

Wegen Mordes muss sich seit Dezember ein mehrfach Vorbestrafter verantworten. SIBYLLE GÖBEL/ARCHIV

Abgelehnt hat das Gericht den Antrag der Verteidigung, ein weiteres kriminaltechnisches Gutachten einzuholen. Es mangele an Grundlagen dafür, entschied die Kammer. Zum vorläufigen Ende der Beweisaufnahme ergriff auch noch einmal der 48-jährige Angeklagte das Wort und verlas eine mehrseitige Erklärung, die Kopfschütteln hervorrief. Den Erläuterungen der mit der Obduktion beauftragten Rechtsmedizinerin zum Trotz hielt er nicht nur an seiner Behauptung fest, der Getötete sei infolge seines Drogenkonsums an einem neurogenen Schock gestorben. Er sagte auch, dass das Opfer die „paar Punkte" – er meinte damit die mehr als 100 Einschusslöcher – nicht „umgehauen" hätten und es zu retten gewesen wäre. Das wisse er, weil er als Security-Mitarbeiter schon selbst einem mit 17 Messerstichen verletzten Mann das Leben gerettet habe. Darüber habe auch der Privatsender Sat.1 berichtet. Zudem hätten Künstler wie Silbermond, Haftbefehl und Kool Savas seine Geschichte und die der Frau, um die sich der Streit mit dem Opfer rankte, vertont.

Das Verfahren wird am 19. Mai fortgesetzt. Dann ist das Plädoyer der Staatsanwaltschaft geplant.

Nachtfahrverbot für Mähroboter in Erfurt

Nachtaktive Tiere in den Gärten sollen geschützt werden

Erfurt. Zahlreiche Hinweise deuten darauf hin, dass Mähroboter vor allem nachtaktive Tiere verletzen oder töten. Besonders betroffen ist der Igel: Anstatt zu fliehen, verharrt er bei Gefahr und wird dadurch von den Mährobotern überrollt. Die rotierenden Messer verursachen dabei oft tödliche Verletzungen. Neben Igeln sind auch Spitzmäuse, Amphibien und Reptilien gefährdet – viele dieser Arten sind nachtaktiv und halten sich bevorzugt in Gärten und Grünanlagen auf.

„Gerade Igel sind stark bedroht. Sie finden in städtischen Grünflächen zunehmend Rückzugsräume, da im Umland durch intensive Landwirtschaft Lebensraum verloren geht“, so Jörg Lummitsch, Leiter des Umweltamtes der Stadt Erfurt. Die Untere Naturschutzbehörde erarbeitet daher aktuell eine Allgemeinverfügung zum Verbot des nächtlichen Betriebs von Mährobotern. Der Naturschutzbeirat der Stadt wurde bereits informiert und begrüßt diese Initiative. „Das Nachtfahrtverbot ermöglicht auf einfache Weise eine wesentliche Verbesserung des Igelschutzes und des Schutzes anderer Arten und bedeutet eine vergleichsweise geringe Beeinträchtigung des Einsatzes dieser Geräte“, so Lummitsch. „Die bisherigen Geräte berücksichtigen den Artenschutz nur zu einem geringen Teil. Wir setzen zudem auf Sensibilisierung und Aufklärung – viele Bürgerinnen und Bürger sind sich der Gefahren für Wildtiere durch Mähroboter nicht bewusst“, so Lummitsch weiter. Ausnahmen vom Verbot sollen in bestimmten, begründeten Fällen möglich bleiben und können beim Erfurter Umweltamt beantragt werden.

Ein Vorbild findet sich in Leipzig, wo eine ähnliche Regelung bereits eingeführt wurde. Die dortige Behörde dokumentierte konkrete Fälle verletzter Tiere. Auch wenn genaue Zahlen für Erfurt noch fehlen, geht man von einer hohen Dunkelziffer aus, da verletzte Tiere sich oft zurückziehen und nicht aufgefunden werden.

Im Erfurter Egapark konnte bereits eine freiwillige Lösung gefunden werden: Dort wird auf den Robotereinsatz in den sensiblen Stunden verzichtet. „Solche Einigungen sind wünschenswert, aber nicht überall realistisch – deshalb braucht es eine rechtlich verbindliche Regelung“, betont Lummitsch. *red*

In Pantoffeln zum Arzt

Ein Projekt in Jena könnte in ganz Thüringen Schule machen: Dort dürfen Bewohner eines Plattenbauviertels Termine bei Ärzten buchen und sie per Bildschirm konsultieren

Sibylle Göbel

Projektleiterin Mandy Steinbrück hat es mit Unterstützung von Werkstudent Aria Rouhollahi erfolgreich getestet: Im Telemedizinraum in der Ziegesarstraße 13 in Jena-Lobeda können Bewohner per Bildschirm Ärzte konsultieren. SIBYLLE GÖBEL

Jena. Hautärztin Christine Zollmann sitzt in ihrer Praxis im Jenaer Post-Carré, ihre Patientin Mandy Steinbrück rund sechseinhalb Kilometer davon entfernt in einem Plattenbau im Stadtteil Lobeda. Abgesehen davon, dass beide per Bildschirm miteinander kommunizieren – die Ärztin arbeitet am PC, die Patientin hält ein Tablet in der Hand -, läuft die Sprechstunde wie gewohnt ab.

Mandy Steinbrück schildert ihre Beschwerden, die Ärztin stellt einige Nachfragen und kurz darauf die Diagnose. Ein Rezept zur Behandlung der Erkrankung landet sofort auf der Chipkarte, mit der sich die Patientin angemeldet hat. Verschwinden die Symptome nicht, kann sich Mandy Steinbrück erneut vorstellen. Und quasi wieder in Pantoffeln zum Arzt gehen.

Angeboten wird eine solche Videosprechstunde, die Patienten Zeit und Wege und den Ärzten übervolle Wartezimmer erspart, ab sofort in einem barrierefrei zugänglichen Telemedizinraum, der im sogenannten Smarten Quartier Jena-Lobeda - einem Modellprojekt der Stadtwerke Jena in einem Typenbau WBS 70 - entstand. Bewohner des Quartiers können dort Termine bei Neurologen und Dermatologen, bald aber auch bei Hausärzten und Chirurgen buchen und wahrnehmen. Die nötige Technik steht bereit, mit Aria Rouhollahi zudem ein Werkstudent, der freie Termine vergibt und den Patienten hilft, sich in die Sprechstunde einzuloggen.

Weitere Kommunen haben Interesse an Zusammenarbeit

„Die Bewohner können sich bei Aria per Mail, WhatsApp oder persönlich während der Bürozeiten Termine holen“, erklärt Mandy Steinbrück, die eigentlich Projektleiterin des Smarten Quartiers ist. Im Telemedizinraum blieben die Patienten nach der Anmeldung mit dem zugeschalteten Arzt allein, so dass der intime Rahmen einer Sprechstunde gewahrt bleibe.

Für alle, die an diesem Projekt beteiligt waren, ist es eines, das beispielgebend für ganz Thüringen sein kann: Angesichts von immer mehr unbesetzten Arztpraxen, langen Wartezeiten auf Termine und einem ausgedünnten Nahverkehr müsse wohnortnahe medizinische Versorgung anders gedacht werden. Wo es möglich und der direkte Kontakt zwischen Arzt und Patient verzichtbar sei, da könnten digitale und leicht zugängliche Lösungen eine Versorgungslücke schließen.

Tobias Wolfrum, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena und von jenawohnen, verhehlt nicht, dass dieses Projekt bedeutete, „ein ganz dickes Brett zu bohren“. Es habe zeitweise sogar auf der Kippe gestanden, weil vom Gesundheitsministerium bis zur Kassenärztlichen Vereinigung nur Bedenken kamen. Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe aber gehört zu denen, die an den Erfolg glaubten: „Dieses Projekt zeigt, wie Digitalisierung im Gesundheitswesen alltagstauglich gestaltet werden kann – insbesondere für Menschen, die bislang nur schwer Zugang zu solchen Angeboten hatten.“

Mit dem Universitätsklinikum Jena, der Firma zollsoft und weiteren Partnern sei es gelungen, den Telemedizinraum Realität werden zu lassen. Nun aber müsse er auch angenommen werden.

Zunächst sollen davon die Bewohner des Wohnquartiers, künftig aber auch auch der ganzen Stadt und sogar des Umlands profitieren. Denn längst haben Orte wie Crossen (Saale-Holzland) und Langenwolschendorf (Landkreis Greiz) Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Spätestens nach dem Ende der Förderperiode für die „Smart City Strategie“ der Stadt Jena 2027 muss es zudem eine regelhafte Finanzierung geben.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer sahnt ab?

Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter
0361 / 227 5801 Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld,
0361 / 227 5802 Notarin Anne Mähler aus Artern und
0361 / 227 5803 Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Bewerben für das Krämerbrückenfest

Erfurt. Das Krämerbrückenfest vom 13. bis 15. Juni 2025 lädt auch in diesem Jahr wieder Straßenmusiker ein, die Veranstaltung mitzugestalten. Interessierte Künstler können sich ab sofort für einen Auftritt auf dem Erfurter Fischmarkt bewerben. Die Fläche steht exklusiv während des Festwochenendes, vom 13. Juni ab 18 Uhr bis zum 15. Juni 18 Uhr, für Straßenmusik zur Verfügung. Eine Bewerbung ist bis spätestens Donnerstag, 15. Mai, möglich. Hierfür senden Interessierte eine E-Mail an **veranstaltungen@erfurt.de** mit folgenden Angaben: Name, Anschrift, telefonische Erreichbarkeit, gewünschter Zeitraum sowie eine kurze Beschreibung der geplanten Musikrichtung. Eine Honorierung erfolgt nicht. *red*

„Alles hat mir mein Herz gebrochen“

Die erste Vernehmung als Mord-Beschuldigte war hochemotional: Wie die Mutter der toten Dreijährigen aus Bad Blankenburg die Ermittlerinnen anschreit

Tino Zippel

Die Angeklagte wird in den Saal gebracht, wo ihre Verteidigerin Stefanie Ernst auf sie wartet. TINO ZIPPEL

Bad Blankenburg. Im Mordfall Bad Blankenburg haben die Prozessbeteiligten die erste Beschuldigtenvernehmung der Mutter angeschaut. Sie und ihr ehemaliger Lebensgefährte sind wegen Mord durch Unterlassen angeklagt, weil die dreijährige Tochter der Frau gestorben ist. Die Vernehmung fand im Februar 2023 im Spezialraum der Kriminalpolizeiinspektion Erfurt statt. Zwei Beamtinnen haben die Mutter befragt, die in Begleitung ihrer Verteidigerin Stefanie Ernst erschienen war. Hinter einem halbdurchlässigen Spiegel schauten Kollegen zu und soufflierten per Computer.

Bei zwei Terminen zuvor hatte die Mutter bereits als Zeugin ausgesagt. Sie wird belehrt, dass die Staatsanwaltschaft sie nun als Beschuldigte sieht. Dennoch erlaubt die Frau, die Angaben aus den vorherigen Befragungen zu verwenden. Mehrere Kameras zeichnen die Beschuldigtenvernehmung, die mehrere Stunden dauert, auf. Dabei kommt die Mutter mehrfach an ihre Grenzen: Sie schreit, heult, legt ihren Kopf auf den Tisch. Vor allem, als die Ermittlerin sagt, dass eine Geschichte schwer zu glauben sei, reagiert sie gereizt. Die Mutter brüllt: „Tut mir leid, wenn sie es nicht glauben können!“ Später blafft sie die Kriminalpolizistin an: „Sie gucken mich verurteilend an. Das macht fertig.“

Mehrfach muss die Verteidigerin eingreifen und ihre Mandantin beruhigen. Teilweise ist es kaum zu verstehen, was die Tatverdächtige kreischt. Immer wieder gibt es kurze Pausen. Schließlich tauscht die Kripo sogar eine Vernehmerin gegen einen männlichen Kollegen aus. Klar wird während der Aussage: Das Bewohnen des Gartengrundstücks war offenbar sehr belastend für die junge Frau. „Mit dem ganzen Leben dort kam ich nicht klar. Ich war wie tot, komplett“, sagt sie. Während sie ihren Worten zufolge mit der kleineren Tochter die Zeit vor allem im Transporter verbracht habe, sei ihr Lebensgefährte mit seiner Stieftochter vor allem im Gartenhaus gewesen.

Die Mutter berichtet, dass es der älteren Tochter gegen Jahresende 2020 zunehmend schlechter ging. Sie habe eine Verletzung an der Hand und am Knöchel gehabt. „Es sah aus wie eine Verbrühung“, sagt die Frau. Sie habe gar nicht mehr richtig auf sie reagiert und immer weniger gegessen.

„Sie saß wie versteinert da“, berichtet die Frau. Sie sei schockiert gewesen, habe einen Arzt rufen wollen. Ihr Lebensgefährte habe entgegnet, dass ihnen dann die Kinder weggenommen würden. „Alles hat mir mein Herz gebrochen. Alles, alles!“ Den letzten Lebenstag schildert sie wie zuvor in der Zeugenbefragung. Der Lebensgefährte habe das Kind grob hochgehoben. Auf die Frage, ob sie das an einer Puppe zeigen könne, blafft sie: „Lasst mich damit in Ruhe!“ Dem Mädchen sei es schlecht gegangen, ihr Lebensgefährte habe sie zum Einkaufen geschickt. Als sie zurückkam, habe er bereits eine Grube auf der Terrasse gebuddelt, um die tote Stieftochter zu vergraben.

Der heute 23-jährige Frau und ihrem damaligen Lebensgefährten droht eine lebenslängliche Freiheitsstrafe.

Das Kanzlerdrama

Friedrich Merz scheitert im ersten Wahlgang zur Kanzlerwahl – es ist ein historischer Fehlstart

Julia Emmrich

Berlin. Es ist 10.05 Uhr, als die entscheidende Zahl fällt. 310 Stimmen. Zu wenig für Friedrich Merz, zu wenig für die Kanzlerwahl. Augenblicklich ist klar: Dieser Tag wird in die deutsche Geschichte eingehen. Aber anders als geplant.

Der Mann, der zum zehnten deutschen Bundeskanzler gewählt werden will, sitzt in diesem Moment aufrecht in der ersten Reihe des Parlaments, der Körper angespannt, jeder Muskel in freudiger Erwartung. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner wird in wenigen Augenblicken das Ergebnis verkünden. Doch man sieht ihr an, das etwas nicht stimmt. Sekundenlang ist es komplett still im Plenum des Bundestags. In diese Stille hinein platzt die Bombe.

> Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich.
>
> **Manuela Schwesig (SPD),** Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern

Nach dem zweiten Wahlgang: Der nun doch zum Bundeskanzler gewählte Friedrich Merz (CDU, 2.v.r.) empfängt die Glückwünsche seines Vorgängers Olaf Scholz (SPD, l.). Unionsfraktionschef Jens Spahn (2.v.l.) und Alexander Dobrindt (CSU, 2.v.l.) applaudieren. KAY NIETFELD/DPA

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik ist ein neuer Kanzler nicht im ersten Wahlgang gewählt worden. Auf den Schock folgt wieder Stille. Dann stehen die Ersten auf und verlassen den Saal. Charlotte Merz, die oben auf der Besuchertribüne mit ihren beiden Töchtern den wichtigsten Tag im politischen Leben ihres Mannes begleiten will, bleibt noch einen Moment länger sitzen. Konsterniert. Dann verlassen auch die drei Frauen den Saal. Auch Angela Merkel verlässt ihren Platz auf der Tribüne. Sie war gekommen, um ihrem alten Widersacher zu gratulieren.

Merz kennt das Gefühl des Scheiterns nur zu gut: Er hat vor zwei Jahrzehnten verloren gegen Merkel, später gegen andere Kandidaten für den CDU-Vorsitz und auch bei der Bundestagswahl blieb er deutlich unter den Erwartungen. Doch dieser Fehlstart ist historisch. Er wird ihn noch lange verfolgen.

Was nun beginnt, klingt wie ein Politkrimi – ist aber einer der dramatischsten Tage in der jüngeren parlamentarischen Geschichte. Viele Abgeordnete sind überrumpelt, ratlos, unsicher, wie es jetzt weitergeht. „Fragen Sie mich nicht" ist die häufigste Antwort in den ersten Minuten auf den Fluren des Parlaments. Sicher, es gibt Regeln auch für solche Fälle. Aber wer hat die schon in allen ihren Feinheiten auf dem Schirm?

Während die einen nach einem Weg suchen, wie Friedrich Merz nun doch noch gewählt werden kann, beginnt gleichzeitig die Suche nach den Schuldigen. Wer hat Merz seine Stimme verweigert? Die Kanzlermehrheit liegt bei mindestens 316 Stimmen. CDU/CSU und SPD haben gemeinsam 328 Mandate. Merz aber haben nur 310 Abgeordnete gewählt.

Wütende Unionsleute? Enttäuschte Sozialdemokraten? „Wir waren's nicht", erklären nahezu wortgleich die Sprecher der beiden Fraktionen. Was rechnerisch nicht stimmen kann. Und gäbe es nicht auch für den einen oder anderen gute Gründe, Merz nicht zu wählen? Die Jusos lehnen den Koalitionsvertrag ab, in der Union gibt es viele, die Merz' Schuldenpolitik falsch finden. Und dann sind da noch persönliche Eitelkeiten, enttäuschte Hoffnungen. SPD-Chef Lars Klingbeil hat sich mit seiner Personalwahl nicht nur Freunde gemacht.

Nach dem ersten Wahlgang: CDU-Chef Friedrich Merz ist vorerst gescheitert. Mindestens 18 Abgeordnete von Union und SPD stimmten nicht für ihn. AFP

Auch Merz hat manchen vor den Kopf gestoßen, der sich schon in der Regierungsmannschaft wähnte.

Union und SPD hatten vor der Sitzung angegeben, dass ihre Abgeordneten komplett anwesend seien, also 328. Das bedeutet, dass mindestens 18 nicht für Merz gestimmt haben, vielleicht auch mehr. Denn denkbar wäre, dass auch zum Beispiel einige Grüne für Merz gestimmt haben.

Manuela Schwesig, SPD-Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, reagiert entsetzt: „Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich." Klingbeil erklärt gegenüber seinen eigenen Leuten, er habe nicht den geringsten Hinweis, dass die SPD nicht vollständig hinter Merz gestanden habe. Das deutliche Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag sei ein Auftrag an die Fraktion. „Und sie erfüllt diesen. Auf uns ist Verlass." In der Union sind sie sich genauso sicher: „In so einer Lage stimmt kein Konservativer mit Nein."

Zwei Stunden später tritt Jens Spahn vor die Kameras. Der Mann, dem viele nachsagen, er plane insgeheim schon seinen eigenen Aufstieg ins Kanzleramt, hat gerade erst den Fraktionsvorsitz von Merz übernommen und ist jetzt sein erster Krisenmanager: „Wir werden Friedrich Merz erneut vorschlagen", sagt Spahn. Er ist bemüht, den Eindruck von Ruhe, Kontrolle, Sicherheit zu vermitteln. In der Fraktionssitzung unmittelbar nach der gescheiterten Wahl habe Merz „stehenden Applaus" von den Abgeordneten bekommen. Wie angespannt Spahn ist, zeigt sich darin, dass er keine Fragen zulässt, immer nur den einen Satz wiederholt: Merz, zweiter Wahlgang, wir schlagen ihn vor.

Stundenlang geht es nun hin und her: Gibt es einen zweiten Wahlgang noch am Dienstag? Kann Merz wie geplant an diesem Mittwoch zum Antrittsbesuch nach Paris und Warschau reisen? Johann Wadephul will ihn als neuer Außenminister auf seiner ersten Auslandsreise als Kanzler begleiten. Er weiß: Eine Absage bei Emmanuel Macron und Donald Tusk wäre nicht nur peinlich. Die ganze Merz-Erzählung von einer neuen deutschen Führungsrolle in Europa fußt auf dem Bild eines kraftvollen Kanzlers, der die Lage unter Kontrolle hat. Der Dienstag passt nicht in dieses Bild.

Geht es am Ende gut? „Ja", sagt Carsten Linnemann am Mittag. Es ist der gut trainierte Zweckoptimismus des CDU-Generalsekretärs. Was soll er sonst auch sagen. Aber vielleicht erinnert er sich in diesen Stunden an das Bild, das Merz oft im Wahlkampf benutzt hatte: Wenn man das Hemd am Anfang falsch einknöpft, kann man es auf der Strecke nicht mehr korrigieren. In Linnemanns Kopf, man ahnt es, entsteht in diesen Stunden bereits eine neue Erzählung. Eine, die erklärt, dass so was nun mal zur Demokratie gehört.

Das Wahldebakel ist eine Drohung für die Kanzlerschaft

Zur Wahrheit gehört auch: Das Wahldebakel beschädigt Merz nicht nur, bevor er überhaupt richtig gestartet ist. Es ist eine Drohung für seine gesamte Kanzlerschaft. Bislang galt: Zwölf Stimmen Mehrheit für seine Regierung, das ist nicht viel, aber kein allzu großes Risiko. Jetzt weiß er: Es ist ein massives Risiko. Es kann bei jeder Abstimmung wieder Schwierigkeiten geben. Und: Die Gefahr, dass Merz-Gesetze am Ende mit AfD-Stimmen beschlossen werden, steigt.

Hinter den Kulissen reden Union und SPD zu diesem Zeitpunkt mit den Grünen: Um schnell einen zweiten Wahlgang durchführen zu können, ist eine Zweidrittelmehrheit nötig. Weil Union und SPD nicht auf die Zustimmung der AfD bauen wollen, müssten zudem auch die Abgeordneten der Linken mitstimmen. Kurz nach 15 Uhr ist klar: Grüne und Linke ziehen mit. Jens Spahn tritt wieder vor die Kameras und schwingt die appellative Keule: „Ganz Europa, vielleicht sogar die ganze Welt, schaut auf diesen Wahlgang." Die Kommentare in den internationalen Medien sind tatsächlich bereits drastisch: „Rückschlag", „Schock", „politische Krise", überall großes Kopfschütteln über Deutschland. Diesmal muss es reichen. Alles andere wäre eine nationale Krise.

Um 16.15 Uhr kann Merz aufatmen. Diesmal hat er 325 Stimmen, es sind wieder nicht alle Stimmen von Union und SPD, aber es reicht. Oben auf der Tribüne sitzt wieder seine Frau und applaudiert. Nur Merkel ist nicht noch mal zurückgekommen.

Die ersten Wege im neuen Amt: Ernennung, Vereidigung, Kabinettssitzung

Kurz nach seiner Wahl durchläuft Friedrich Merz in Berlin noch ein straffes Programm – und erfährt erste Glückwünsche aus dem Ausland

Berlin. Mit der Vereidigung des kompletten Kabinetts im Bundestag ist die Bildung der neuen Bundesregierung von CDU, CSU und SPD gut zehn Wochen nach der Bundestagswahl abgeschlossen. Kanzler Friedrich Merz (CDU) und die 17 Ministerinnen und Minister können ihre Arbeit nun aufnehmen. Die erste Kabinettssitzung sollte noch am Dienstagabend stattfinden.

Der neue Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hatte zuvor am Dienstag seinen Amtseid vor dem Deutschen Bundestag abgelegt. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) nahm dem CDU-Chef den Eid als zehnter Bundeskanzler der Bundesrepublik ab. In ihren Händen hielt Klöckner dabei die Urschrift des Grundgesetzes.

Der Text des Amtseids ist im Grundgesetz festgelegt. Er lautet: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe." Der Gottesbezug hätte auch weggelassen werden können – so wie Merz' Vorgänger Olaf Scholz (SPD) dies 2021 getan hatte. Scholz ist aus der Kirche ausgetreten. Der Katholik Merz verwendete den religiösen Zusatz wie erwartet. Nach dem Amtseid nahm Merz erstmals auf dem Sitz des Bundeskanzlers auf der Regierungsbank im Plenarsaal Platz, die Abgeordneten applaudierten dabei.

Merz wird von Bundespräsident Steinmeier (r.) zum Bundeskanzler ernannt – und zeigt seine Urkunde. GETTY IMAGES

Merz' Vereidigung erfolgte kurz nach seiner Ernennung zum Bundeskanzler durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, mit der die Amtsgewalt vom bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) auf Merz übergegangen war. „Ein Glückwunsch zur Wahl", sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Friedrich Merz stand neben ihm, schaute dem Staatsoberhaupt zu, wie er die Ernennungsurkunde verlas. „Herr Bundeskanzler, im Namen der Bundesrepublik Deutschland (...) ernenne ich Herrn Friedrich Merz zum Bundeskanzler". Daraufhin signierte Merz die Urkunde – und ist damit der zehnte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Am Dienstagabend erreichten Merz die ersten Glückwünsche aus dem Ausland. Der ukrainische Präsident Selenskyj schreibt auf X: „Ich wünsche Ihnen, Herr Bundeskanzler, viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg." Er hoffe, dass Deutschland noch stärker werde und mehr Führungsrolle in europäischen und transatlantischen Angelegenheiten übernehme. Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk postet: „Wir sehen uns morgen in Warschau, Kanzler." Es ist geplant, dass Merz am Mittwoch anlässlich des Weltkriegsgedenkens in die polnische Hauptstadt fährt.

Auch Angela Merkel wünschte ihrem ehemaligen Rivalen alles Gute. Merkel habe Merz „per SMS herzlich zu seiner Wahl gratuliert und ihm Kraft, Fortune und Freude gewünscht", teilte eine Sprecherin der Altkanzlerin der Deutschen Presse-Agentur mit. *dpa/zrb*

So will Schwarz-Rot an den Grenzen durchgreifen

Für Tag eins seiner Kanzlerschaft hat Merz verschärfte Kontrollen angekündigt. Bei Bundespolizei herrscht Unsicherheit

Christian Unger

Kontrollen an allen deutschen Landgrenzen gibt es bereits. SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Berlin. Als Friedrich Merz am Dienstagmittag irgendwo zwischen Fraktionssälen und Plenarebene des Bundestags versucht, eine Mehrheit für seine Wahl zum Kanzler zu sammeln, herrscht bei der Bundespolizei noch Ruhe. Und Ungewissheit. Man wartet auf den Erlass des Innenministeriums, auf den Einsatzbefehl. Erst dann können die Beamten ausrücken – erst dann können die Polizeiführungen die Hotels entlang der Grenze zu den EU-Nachbarn für die Polizisten buchen. Doch zu dieser Stunde ist nicht einmal klar, ob Merz bald Kanzler sein wird.

CSU-Politiker Alexander Dobrindt soll Merz' neuer Innenminister werden. Dobrindt sagte noch in dieser Woche: „Die Zahlen bei der illegalen Migration müssen runter." Schon an diesem Mittwoch sollen die Grenzkontrollen hochgefahren werden. Merz selbst hatte im Wahlkampf von einem „faktischen Einreiseverbot" gesprochen, das auch Asylsuchende mit Schutzanspruch betreffen werde. Erst am späten Dienstagnachmittag ist klar: Merz wird Kanzler, und der Weg für Dobrindt ins Innenministerium ist frei.

Bis zum Abend war jedoch unklar, ob Merz und Dobrindt ihren Zeitplan halten können. Hinter den Kulissen bereitet sich die Bundespolizei seit Tagen auf den Tag eins der Merz-Regierung vor. Polizeipräsident Dieter Romann soll nach Informationen unserer Redaktion bereits mit den Polizeidirektionen an den Grenzen zu Polen, Tschechien und Österreich gesprochen haben.

Kontrollen an der Grenze sind nicht neu. Schon seit Herbst 2023 hat die Polizei nach eigenen Angaben 2200 Schleuser festgenommen. Mehr als 53.000 Menschen sind demnach seitdem an der deutschen Grenze zurückgewiesen worden. Die Asylzahlen gehen seit Monaten deutlich zurück. 2024 hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asyl-Erstanträge weniger als 2024.

Mit Hunderten Beamten mehr an den Kontrollstationen ist nun zu rechnen, wenn der Erlass des Ministeriums wirkt, sagen mehrere Bundespolizisten unserer Redaktion. Zum Einsatz kommt zum einen die Bereitschaftspolizei der Bundespolizei, zum anderen auch die sogenannten Mobilen Kontroll- und Überwachungseinheiten der örtlichen Polizeidirektionen, die sogenannten MKÜ.

„Die Bundespolizei kann kurzfristig die Grenzkontrollen verschärfen. Die Polizei begrüßt jede Maßnahme, um die irreguläre Migration nach Deutschland einzuschränken", sagt Andreas Roßkopf unserer Redaktion. Er ist Vorsitzender im Bereich Bundespolizei bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP). „Was nicht machbar ist, sind dauerhafte massive verstärkte Kontrollen", so Roßkopf. Dafür fehle Personal.

Kanzler will sich mit Notlage über EU-Recht hinwegsetzen

Doch es geht nicht nur um Personal und Logistik. Es geht auch um das Recht. Merz hat angekündigt, dass er auch Menschen „zurückweisen" will, die Asyl in Deutschland beantragen. Nach aktuell geltendem EU-Recht muss das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) prüfen, ob ein anderer EU-Staat für das Asylverfahren verantwortlich ist. Merz will eine „nationale Notlage" erklären und sich über EU-Recht hinwegsetzen.

Die Merz-Maßnahme ist umstritten. Zugleich gilt: Das bisherige EU-System der Verfahrensüberstellungen funktioniert nicht. Was die Bundespolizei nun vor dem Einsatz an der Grenze am Tag eins der neuen Regierung fordert, ist Sicherheit für die Beamten. „Die Bundespolizei braucht Rechtssicherheit", sagt Gewerkschafter Roßkopf. Der kommende Innenminister Alexander Dobrindt müsse „den Polizistinnen und Polizisten klare rechtliche Vorgaben machen, nach denen nun Zurückweisungen von Asylsuchenden an den deutschen Grenzen durchgeführt werden sollen".

Wollen die Grenzkontrollen noch verschärfen: Alexander Dobrindt (CSU, l.), und Friedrich Merz (CDU). MICHAEL KAPPELER//DPA

Zugleich rechnen Fachleute damit, dass sich nicht nur die Bundespolizei auf die neuen Kontrollen vorbereitet – sondern auch die Schleusergruppen. Über ganz Europa hinweg hat sich in den vergangenen Jahren ein Netzwerk von Fluchthelfern organisiert. Es ist ein Millionengeschäft, es gibt rivalisierende Banden. Oftmals berichten Asylsuchende von Gewalt und Drohungen. Zugleich sind die Schleuser für viele die einzige Chance, in die EU zu kommen. „Wenn ich Schleuser wäre, würde ich erst mal vier Wochen Urlaub machen", sagt ein Bundespolizist, der sich seit vielen Jahren mit Migrationskontrollen befasst. Die Debatte um die Grenzkontrollen würden auch die Schleusergruppen wahrnehmen – und ihre Routen anpassen. Die ersten Tage der Merz-Regierung wird dann zeigen, welche Auswirkungen die Grenzkontrollen haben. Nicht nur für die Schleuser. Sondern auch für den Warenverkehr, für Berufspendler und Tourismus.

Und nicht nur verschärfte Grenzkontrollen kündigte Merz für seinen ersten Tag an. Die Koalition aus Union und SPD hat für die ersten Tage angekündigt, die freiwilligen Aufnahmeprogramme für Menschen etwa aus Afghanistan zu beenden. Auch der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte soll gestrichen werden.

Scharf will der neue Kanzler auch die Posten der „Sonderbeauftragten" der Bundesregierungen drastisch abbauen. Mehr als zwei Dutzend Posten sollen gestrichen werden, darunter der Sonderbeauftragte des Auswärtigen Amts für Libyen, aber auch der Radverkehrsbeauftragte im Verkehrsministerium. Auf der Streichliste steht demnach auch der „Sonderbevollmächtigte für Migrationsabkommen" – gerade in den Abkommen hatte die alte Regierung von SPD, Grünen und FDP eine Chance gesehen, die irreguläre Migration zurückzuschrauben.

Dax fällt nach missglückter Kanzlerwahl

Deutscher Aktienindex steht zwischenzeitlich unter Druck

Dominik Bath

Berlin. In Aussicht stehende Milliardenausgaben für Verteidigung und die Infrastruktur – den Dax trieb das zuletzt neun Handelstage am Stück ins Plus. Auch am Dienstag waren Kursgewinne erwartet worden. Doch dann sorgte die zunächst verfehlte Wahl von Friedrich Merz (CDU) zum Kanzler für einen Kursrutsch.

Der Dax zeigte sich kurzzeitig verschnupft, fing sich dann und notierte gegen Mittag nur noch mit gut einem Prozent im Minus. Ein Rückgang, der zu verschmerzen ist, kommentierte der Chefvolkswirt der Commerzbank, Jörg Krämer, gegenüber unserer Redaktion. Langfristig aber sei die Pleite für Merz im ersten Wahlgang kein gutes Zeichen.

„Die Abstimmungspanne ruft in Erinnerung, dass sich eine künftige schwarz-rote Bundesregierung nur auf eine äußerst knappe Mehrheit stützen könnte. Das ist ein schwieriges Umfeld für wirtschaftspolitische Reformen", sagte Krämer. „Wir erwarten weiter keinen echten Neustart in der Wirtschaftspolitik, der nach der langjährigen Erosion der Standortqualität notwendig wäre."

Allerdings: Vielen Börsianern sei das schon vor der Abstimmung im Bundestag klar gewesen. „Insofern hat der Dax nicht stark gelitten. Der Ausgang des Zollstreits bleibt für die Börsen wichtiger", so Krämer.

Nachdem Merz am Nachmittag im zweiten Anlauf dann doch noch zum Bundeskanzler gewählt wurde, gelang es dem Dax, die Verluste einzudämmen. Marion Mühlberger, Volkswirtin bei Deutsche Bank Research, gab sich laut einer Mitteilung optimistisch: „Wenn die neue Regierung nun ihr 100-Tage-Programm mit den dringend benötigten Entlastungen für die deutsche Wirtschaft zügig auf den Weg bringt, wird schnell in den Hintergrund rücken, dass es zweier Anläufe für die Wahl zum Kanzler bedurfte."

Als Merz zunächst nicht gewählt wird, gibt der Dax nach. DEDERT/DPA

Gelingt die Neuauflage einer besonderen Beziehung?

Seine erste Dienstreise führt den Bundeskanzler zum französischen Staatspräsidenten Macron – damit steht er in einer guten Tradition

Thorsten Knuf

Berlin. Mit Schrammen und blauen Flecken ist Friedrich Merz (CDU) im Kanzleramt angekommen, zumindest im übertragenen Sinne. Für seine Wahl im Bundestag brauchte es am Dienstag zwei Durchgänge. An diesem Mittwoch aber will der neue Regierungschef voll in die Arbeit einsteigen – und zwar in einem Feld, in dem er große Ambitionen hat und auch andere von ihm viel erwarten. Die Rede ist von der Europapolitik.

Wie es die Tradition will, wird Merz als einer seiner ersten Amtshandlungen nach Paris reisen. Dort trifft der neue Kanzler mit dem französischen Staatspräsident Emmanuel Macron zusammen. Von Paris aus wird Merz am selben Tag nach Warschau weiterfliegen, wo ein Gespräch mit dem polnischen Ministerpräsidenten Donald Tusk geplant ist. Der schwarz-rote Koalitionsvertrag betont nicht nur das enge Verhältnis zu Frankreich, sondern auch zum östlichen Nachbarn Polen – insofern sind die zwei Antrittsbesuche an einem Tag nur folgerichtig. Weitere Reisen, unter anderem nach Brüssel, London und Washington, sind in Vorbereitung.

Merz selbst hatte kürzlich gesagt: „Wir werden und wir müssen eine Menge zusätzliche Energie darin investieren, Europa voranzubringen." Die Wahrheit ist, dass es um Deutschlands Ansehen hier gerade nicht zum Besten steht. Die ewigen Streitereien der verblichenen Ampelkoalition hatten auch Auswirkungen auf die europäische Ebene, die Bundesrepublik galt häufig als unsichere Kantonistin.

Insbesondere die Franzosen hoffen nun, dass sich die Dinge mit dem Regierungswechsel grundlegend ändern. Aus Sicht des Nachbarn war für den bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) Europa nicht unbedingt eine Herzensangelegenheit. Das Verhältnis zu Präsident Macron erschien oft eher kühl-geschäftlich als herzlich.

Merz und Macron hingegen können augenscheinlich gut miteinander. Sie haben sich bereits mehrfach in Berlin und Paris getroffen und scheinen ähnlich auf viele Themen zu blicken. In der Vergangenheit war mitunter vom Duo „Mercron" die Rede, wenn die ehemalige deutsche Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und Präsident Macron an einem Strang zogen. Womöglich kommt jetzt die Neuauflage von „Mercron" – nur dieses Mal mit Merz.

Trafen sich im Februar in Paris: Macron (l.) und Merz. STECK/DPA

„Die Erwartungen in Paris an die neue Bundesregierung sind sehr hoch. Da hat sich viel Frust angestaut in in den vergangenen Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten", analysiert die französisch-deutsche Politikwissenschaftlerin Claire Demesmay. Mit Blick auf den neuen Kanzler und den Präsidenten sagt sie: „Merz, Macron und ihre Teams haben die Startphase schon hinter sich. Sie kennen sich inzwischen gut." Aus Sicht Frankreichs muss es jetzt vor allem um Themen wie die Außen- und Verteidigungspolitik gehen, außerdem um Europas Wettbewerbsfähigkeit, um Innovationen, weniger Bürokratie, die Transformation der Wirtschaft und saubere Energie. Mit den Deutschen wolle man „in allen Bereichen" vorangehen, heißt es in Paris. Von einer „einzigartigen Gelegenheit" ist die Rede, um das Verhältnis auf eine neue Stufe zu heben.

Der Umstand, dass die schwarz-rote Koalition noch vor ihrem Amtsantritt die Schuldenbremse gelockert hat, macht die Dinge aus französischer Sicht deutlich einfacher. Merz setzte durch, was Scholz niemals durchsetzen konnte. Allein dafür feiern sie ihn in Paris.

Kommentar

Kein Vertrauen in die Demokratie

Elena Vogel über Politik, die in Thüringen an Rückhalt verliert

Der Thüringen-Monitor hat das Vertrauen der Thüringer in die Demokratie erneut auf den Prüfstand gestellt – mit alarmierenden Ergebnissen. Während die Zustimmungswerte für die Demokratie sinken, steigt der Antisemitismus. Es wird höchste Zeit, dass dem etwas entgegengesetzt wird. Dabei sind keine Sonntagsreden und leere Versprechungen gemeint. Viel eher braucht es konkrete und messbare Schritte, um dem Negativtrend etwas entgegenzusetzen.

Transparenz, Handlungsfähigkeit und eine klare Kommunikation sind unerlässlich, um das Vertrauen zurückzugewinnen. Ein bloßes Verwalten von Krisen reicht nicht – es braucht eine Politik, die den Menschen zeigt, dass ihre Sorgen ernst genommen und konkrete Lösungen auf den Weg gebracht werden.

Das gilt auch für den Umgang antisemitischer Taten. Statt sich auf strafrechtliche Maßnahmen zu fokussieren, muss in präventive Arbeit investiert werden. Der Kampf gegen Antisemitismus beginnt im Alltag – in Schulen, in Vereinen, in der Gesellschaft. Nur durch Aufklärung, das Fördern von Toleranz und der Vermittlung von Geschichte und Verantwortung kann dieser Trend gestoppt werden.

Damit Thüringen ein Land bleibt, in dem Demokratie und Toleranz nicht nur in der Verfassung stehen, sondern auch im Alltag gelebt werden, braucht es den Willen gegen wachsenden Hass vorzugehen. Das fordert nicht nur die Landesregierung, sondern auch die Gesellschaft. Wir alle müssen unseren Teil dazu beitragen, um eine offene und tolerante Gesellschaft zu bleiben.

Leserbriefe

Zur möglichen Lieferung von Taurus an die Ukraine:
Es kann nicht sein, dass in unserem Land Leute gibt, die für die Lieferung dieser Waffe sind, schon gar nicht unsere Volksvertreter wie zum Beispiel Herr Merz. Er hat mit Sicherheit die Nachrichten vom russischen Fernsehen nicht gesehen. Unserem Land wurde unmissverständlich gedroht, wenn wir den Taunus an die Ukraine liefern. Die meinen es ernst.
Unser Land ist ernsthaft bedroht, denn seit mehreren Jahren sind viele Ziele im Fadenkreuz russischer Raketen. Und davon haben die so viele, dass sie ihre Landstreitkräfte gar nicht schicken müssen. Taurus ist gleich Krieg.
Zum Amtseid, den Friedrich Merz als neu gewählter Bundeskanzler geleistet hat, gehören auch die Formulierungen „Schaden vom deutschen Volke abzuwenden“ und „so wahr mir Gott helfe“.
Möge ihn Gott erhören.
Rudolf Igel,
Arnstadt

Zum Leserbrief „Trumps und Putins vergifteter Friedensplan“ (30.3., S. 4):
Hinter dem Artikel stehe ich voll. Ein Frieden für die Ukraine auf Augenhöhe zu Russland, mit Grenzen wie vor der Krim-Annexion und Reparation für die Kriegsschäden wären gerecht, aber leider unrealistisch.
Will man das mit Gewalt erreichen gegen ein Land, das nicht nur Atomwaffen hat, sondern auch einen Diktator, der sie, in die Enge getrieben, bedenkenlos einsetzen würde? Wohl kaum eine Option. Und durch Verhandlungen? Versuchen Sie, einen aggressiven Dobermann durch Überredung zum Nachgeben zu bringen!
Es geht nur mit Kompromissen. Zurzeit ist die tapfere Ukraine noch nicht bereit, einen Fußbreit ihres Territoriums preiszugeben. Aber wie lange kann sie das noch durchhalten? Zumal, wenn Trump in seiner Gier ihr in den Rücken fällt. Ja, es ist Bruch des Völkerrechts, schreiendes Unrecht, aber ist es wirklich die komplette Zerstörung der Ukraine wert?
Dr. Hans Erich Müller,
Mühlhausen

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:
Thüringer Allgemeine / Leserbriefe
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Israel will Gaza ganz einnehmen – und spielt Szenarien durch

Mehrere Optionen für einen Deal liegen auf dem Tisch. Doch klar ist: Es wird weitere Tote und Verwüstung geben

Maria Sterkl

Jerusalem. Nach eineinhalb Jahren Krieg hat Israels Regierung beschlossen, noch mehr Truppen nach Gaza zu schicken und die Offensive auszuweiten. Die Armee will ihre Taktik ändern: Gebiete, in denen die Hamas besiegt wurde, sollen weiter von israelischen Truppen besetzt bleiben. Wie geht es weiter? Gelingt es der Armee, nach 19 Monaten Krieg den Sieg über die Hamas auszurufen? Was wird aus den Geiseln? Vier Szenarien.

Völlige Zerstörung im Gazastreifen: Luftaufnahmen zeigen, wie es in Rafah aussieht. PA / ASSOCIATED PRESS

1. Deal mit der Hamas

Israels Regierung hat zwar die Ausweitung des Kriegs beschlossen, will aber noch damit abwarten. Das hat zwei Gründe: Erstens will Israels Regierung die Nahostreise von US-Präsident Donald Trump abwarten. Trump wird Mitte Mai Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar besuchen. Der US-Präsident hat die Hoffnung, ein Abkommen mit Saudi-Arabien zu schließen. In diesen Gesprächen wird aber auch die Zukunft des Gazastreifens eine Rolle spielen. Um die Verhandlungen nicht zu gefährden, wartet Israels Armee ab.

Zudem gibt es noch Verhandlungen mit der Hamas, um einen möglichen Deal zu erreichen. Der US-Nahostbeauftragte Steve Witkoff hat einen Plan vorgelegt, der die Freilassung von einer begrenzten Zahl an Geiseln und eine befristete Waffenruhe vorsieht. Sollte es gelingen, diesen Deal abzuschließen, dann wird die Ausweitung der Gaza-Offensive vorerst auf Eis gelegt.

Aus heutiger Sicht gibt es noch viele Hindernisse, um einen Deal mit der Hamas zu ermöglichen. Die Hamas verlangt einen Abzug der israelischen Truppen aus weiten Teilen des Gazastreifens. Israels Finanzminister Bezalel Smotritsch hat aber erklärt, dass es „keinen Rückzug von den Gebieten, die wir erobert haben, geben wird – nicht einmal im Austausch gegen Geiseln“. Dieses Szenario erscheint also unwahrscheinlich, ausgeschlossen ist es aber nicht. Jedenfalls ist laut allen Umfragen eine klare Mehrheit der Israelis für diese Option. Ob der Druck der Öffentlichkeit groß genug ist, um die rechtsnationale Regierung zum Einlenken zu bewegen, wird sich zeigen.

2. Hamas-Führung verlässt Gaza

Sollte der Druck der israelischen Armee groß genug sein, könnte die Hamas-Führung sich ergeben und gezwungen sein, Gaza zu verlassen – diese Hoffnung äußern manche Minister in der Regierung von Benjamin Netanjahu. In diesem Szenario würden Israels Truppen wohl längerfristig in Gaza bleiben.

Das passt gut mit dem Wunsch von US-Präsident Trump zusammen, in Gaza eine neue „Riviera des Nahen Ostens“ aufzubauen – Luxushotels inklusive. Israelische Sicherheitsexperten warnen jedoch: Wenn Israels Militär Gaza besetzt und die dort lebenden zwei Millionen Palästinenser versorgen muss, wäre das teuer und für Israels Truppen gefährlich. Aus palästinensischer Sicht wäre dieses Szenario ohnehin inakzeptabel. Da die Hamas auch nicht daran denkt, sich aus Gaza zurückzuziehen, ist diese Option unwahrscheinlich.

US-Präsident Donald Trump (r.) und Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu. DPA IMAGES

3. Ein langer Zermürbungskrieg, Hamas bleibt in Gaza

Aus heutiger Sicht die wahrscheinlichste Option. Die Regierung hat Zehntausende Reservisten mobilisiert, um die Operation in Gaza auszudehnen. Netanjahus Koalition erklärte, die Armee werde die Hamas besiegen, indem sie mehrere Armeebataillone längerfristig dort stationiert. Militärexperten halten das aber für eine Fehlannahme.

Die „Kommandeure für Israels Sicherheit“, eine Vereinigung von 250 Ex-Generälen, warnen vor einem langen Krieg, der viele Soldaten, aber auch die Geiseln das Leben kosten, aber nicht zu einem Machtwechsel in Gaza führen werde. „Um zu zerstören, was von der Hamas noch übrig ist, und um jeden letzten Terroristen in Rafah oder Bet Lahia zu erreichen, wird man sehr viel Zeit brauchen“, sagt Ephraim Sneh, langjähriges Mitglied des Sicherheitskabinetts. Es gebe nur einen Weg, um die Hamas zu stürzen: den Aufbau einer alternativen palästinensischen Führung. Das lehnt die israelische Regierung aber ab.

4. Neue Führung in Gaza

Der sogenannte „Ägyptische Plan für Gaza“ sieht eine Entmachtung der Hamas vor. In Gaza soll demnach eine palästinensische Verwaltung eingesetzt werden, die von arabischen und westlichen Staaten kontrolliert wird. Diese Staaten sollen auch den Wiederaufbau in Gaza finanzieren. Der „Ägyptische Plan“ wurde von der Arabischen Liga angenommen, auch in Europa befürworten viele Staaten dieses Modell. Israels aktuelle rechtsnationale Regierung lehnt den Plan jedoch ab.

Egal, welches Szenario kommt: Da ein Ende des Krieges nicht absehbar ist, werden die nächsten Monate noch mehr Tote und mehr Verwüstung im Gazastreifen bringen – und der Wiederaufbau wird noch länger dauern und teurer werden.

Die Ausweitung des Kriegs belastet auch Israels Wirtschaft schwer. Schon jetzt mussten alle Ministerien sparen, um die in 19 Monaten Krieg angehäuften Schulden auszugleichen. Das geht auf Kosten des Gesundheits- und Bildungssystems. Wenn erneut Zehntausende Reservisten eingezogen werden und versorgt werden müssen, kostet das weitere Milliarden Euro, die anderswo eingespart werden müssen.

Zitat des Tages

Wir hoffen aufrichtig, dass Deutschland noch stärker wird und wir noch mehr deutsche Führungsstärke in den europäischen und transatlantischen Beziehungen erleben.

Wolodymyr Selenskyj, ukrainischer Präsident, gratuliert Friedrich Merz.

MARIO LARS

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
36. Jahrgang
Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Ford verliert Milliarden durch US-Zölle

Umsatz des US-Autobauers um fünf Prozent gesunken

Dearborn. Der US-Autoriese Ford rechnet mit einer Milliardenbelastung durch die Importzölle von Präsident Donald Trump. Die Abgaben auf in die USA eingeführte Fahrzeuge und Autoteile dürften den bereinigten operativen Gewinn in diesem Jahr um rund 1,5 Milliarden Dollar drücken, wie Ford mitteilte.

Trump hatte Zölle von 25 Prozent auf importierte Autos und Bauteile verhängt. Zugleich gibt es Ausnahmen gemäß dem Handelsabkommen mit Mexiko und Kanada sowie eine Übergangsphase mit Erleichterungen für Unternehmen mit Produktion in den USA. Eigentlich werden die Zölle Ford voraussichtlich 2,5 Milliarden Dollar kosten, wie Finanzchefin Sherry House sagte. Aber der Konzern gehe davon aus, mit verschiedenen Maßnahmen etwa eine Milliarde davon ausgleichen zu können. Beides seien „gewaltige Zahlen", beklagte sich Ford-Chef Jim Farley. Ford sucht nun nach schnellen Wegen, Zulieferungen aus den USA auszubauen. Der Konzern befürchtet auch Störungen in den globalen Lieferketten wegen der Folgen der Zölle.

Zugleich zogen US-Verbraucher in den vergangenen Wochen nach Möglichkeit Autokäufe vor, um den Zöllen zuvorzukommen. Ford griff in dieser Situation zu einer Rabattaktion und konnte dadurch Marktanteile gewinnen. Im vergangenen Quartal sank der Umsatz im Jahresvergleich um fünf Prozent auf 40,7 Milliarden Dollar. Unterm Strich sackte der Gewinn auf 471 Millionen Dollar von 1,33 Milliarden Dollar vor einem Jahr ab.

Auslöser war der Einbruch beim operativen Gewinn der Verbrennersparte von 901 Millionen auf 96 Millionen Dollar. Bei den zweiten Gewinnbringer, den Nutzfahrzeugen, fiel das operative Ergebnis um 56 Prozent auf 1,3 Milliarden Dollar. Bei Elektroautos reduzierte Ford den operativen Verlust auf 849 Millionen Dollar von gut 1,3 Milliarden Dollar vor einem Jahr. *dpa*

Ein Ford Mustang in einem Autogeschäft in Kalifornien. BROWN / AFP

600 Euro von Zuckerberg – so kann es klappen

Facebook-Datenklau: Millionen betroffene Nutzer können auf eine Entschädigung hoffen. So einfach werden Kunden zu Mitklägern

Facebook-Chef Mark Zuckerberg unter Druck: Seinem Konzern wird fahrlässiger Umgang mit Daten vorgeworfen. JIM WATSON / ANNA ROSS/DPA

Wolfgang Mulke

Berlin. Die Sammelklage des Bundesverbands der Verbraucherzentralen (vzbv) gegen den Mutterkonzern Meta von Facebook gewinnt an Fahrt. Das Bundesamt für Justiz hat das Klageregister nun eröffnet. Dort können sich Facebook-Nutzer eintragen lassen. Allein in Deutschland sind etwa sechs Millionen Nutzer potenzielle Mitkläger.

Es geht dabei um Schadenersatz wegen unangemessenen Umgangs mit den persönlichen Daten der Nutzer. 2021 stellten Diebe, die Daten von weltweit einer halben Milliarde Facebook-Kunden gestohlen hatten, die persönlichen Informationen ins Internet. Die illegale Aneignung wird als Scraping bezeichnet. Als Folge können betroffene Nutzer mit unerwünschten Mails oder unzulässigen Werbeanrufen belästigt werden. Meta hat nach eigenen Angaben bereits Tausende Verfahren in dieser Angelegenheit gewonnen. Der Konzern sieht keinen für einen Entschädigungsanspruch ausreichenden Schaden durch den Datenklau.

Doch eine höchstrichterliche Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) im vergangenen November widerspricht dieser Sichtweise. Laut BGH kann alleine schon der Kontrollverlust über die eigenen Daten einen immateriellen Schaden darstellen. „Weder muss insoweit eine konkrete missbräuchliche Verwendung dieser Daten erfolgt sein, noch bedarf es sonstiger zusätzlicher spürbarer negativer Folgen", begründen die höchsten Richter ihre Entscheidung. Allein schon die Angst vor einem Datenmissbrauch kann danach einen Schaden bedeuten.

Der BGH hält eine Entschädigung von 100 Euro in dem Musterverfahren für angemessen. Damit hat das Gericht eine Leitlinie für andere Gerichte in Deutschland gesetzt. Im Einzelfall kann der Schadenersatz deutlich höher ausfallen, etwa wenn mit den Daten auch materielle Schäden angerichtet werden oder ein Nutzer nächtelang mit unerlaubten Anrufen malträtiert wird. Doch mit 100 Euro hat das Gericht erst einmal einen wichtigen Richtwert gesetzt.

ANNA ROSS/DPA

Das sehen auch die Verbraucherzentralen so. „Mit dem BGH-Urteil im Rücken setzt sich der vzbv dafür ein, dass Betroffene des Facebook-Datenlecks finanziell entschädigt werden", sagt Jutta Gurkmann, die beim Verband für Verbraucherpolitik zuständig ist. Der vzbv hat beim Oberlandesgericht Hamburg eine Musterfeststellungsklage eingereicht. Bei dieser Art von Sammelklage stellt ein Gericht fest, ob ein Schadenersatzanspruch der Kläger besteht. Bei einem Erfolg der Kläger dürfte es zu einem Vergleich beider Seiten und einer Zahlung an die Facebook-Nutzer kommen.

Wann es zu einer Verhandlung kommt, ist derzeit noch offen. Je nach Fall will der vzbv weit mehr als 100 Euro fordern. Der Verband will Beträge von bis zu 600 Euro feststellen lassen, „wenn beispielsweise neben der Facebook-ID, Name und Telefonnummer auch Wohnort, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und Beziehungsstatus einer betroffenen Person öffentlich geworden sind". Rechtlich geht es um einen Verstoß gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sie sieht vor, dass Unternehmen die Daten ihrer Kunden ordentlich schützen müssen. Sind diese Vorkehrungen nicht ausreichend wirksam, kann ein Verstoß gegen die Verordnung vorliegen und einen Schadenersatzanspruch begründen.

An dem Verfahren können sich alle vom Datenleck betroffenen Nutzer beteiligen. Es ist für sie als Mitkläger auch kostenlos. Voraussetzung ist der Eintrag in das Klageregister beim Bundesamt für Justiz. Auf der Webseite www.bundesjustizamt.de stellt die Behörde ein Anmeldeformular dafür bereit.

Eile ist nicht geboten. Denn eine Beteiligung an der Klage ist noch bis zu drei Wochen nach der letzten mündlichen Verhandlung möglich. Der vzbv hat eine Webseite zur Sammelklage eingerichtet. Dort kann jedermann zunächst einmal herausfinden, ob er oder sie vom Datenleck überhaupt betroffen ist. Zu finden ist dieser Check unter www.sammelklagen.de/verfahren/facebook. Der Verband will auch laufend über den Stand des Verfahrens informieren. Mit wenigen Klicks lässt sich ein möglicher Entschädigungsanspruch erfahren und ein Anschluss an die Klage durchführen.

Klage auf eigene Rechnung hat keine Aussicht auf Erfolg

Eine Klage auf eigene Rechnung dürfte dagegen keine Aussicht auf Erfolg haben, denn etwaige Ansprüche sind inzwischen verjährt. Die rechtzeitig vor dem Ende des vergangenen Jahres eingereichte Musterfeststellungsklage hat die Verjährung für diese Kläger verhindert. Im vergangenen Jahr hatten sich auch Anwaltskanzleien im Internet um Facebook-Kunden als Klienten bemüht. Im Unterschied zum vzbv lassen sich die privaten Anbieter ihre Dienste im Erfolgsfall in der Regel mit einem happigen Anteil an den erstrittenen Beträgen vergüten.

Interessant ist die Entwicklung hin zu einer verbraucherfreundlichen Rechtsprechung auch, weil Datenlecks ebenfalls bei anderen Unternehmen vorgekommen sind oder vorkommen werden. Ähnliche Versäumnisse beim Datenschutz sahen Rechtsanwälte zuletzt auch beim Urban Sports Club, bei Ticketmaster, Brillen.de der Stadt Dresden oder Deezer. Auch hier sind spezialisierte Kanzleien auf der Suche nach klagewilligen Klienten. Facebooks Mutterkonzern Meta selbst ließ eine Anfrage unserer Redaktion bisher unbeantwortet.

EU-Kommission will russisches Gas verbieten

Straßburg. Die EU-Kommission will Gaslieferungen aus Russland in den kommenden Jahren vollständig verbieten. Dafür will die Kommission zwei Stufen vorschlagen: Zum Ende 2025 will die Behörde kurzfristige Gaskäufe am sogenannten Spotmarkt verbieten, außerdem sollen Unternehmen keine neuen Verträge mehr schließen. Spätestens Ende 2027 soll gar kein Gas mehr aus Russland in die EU fließen.

Russisches Pipelinegas und Flüssiggas (LNG) machten nach Kommissionsangaben 2024 rund 19 Prozent der Gasimporte der 27 EU-Staaten aus. Rund ein Drittel davon bezogen europäische Abnehmer demnach aus kurzfristigen Verträgen, die einfacher kündbar sind. Diese will die Kommission ab Ende 2025 verbieten.

Für bestehende langfristige Verträge sieht die Kommission wegen der höheren Liefermenge eine längere Übergangszeit vor. Stichtag für das endgültige Aus russischer Lieferungen soll deshalb Ende 2027 sein. Für beide Schritte will die Kommission im kommenden Monat einen Gesetzesvorschlag vorlegen.

„Es ist jetzt an der Zeit, dass Europa seine Energiebeziehungen zu einem unzuverlässigen Lieferanten vollständig abbricht", erklärte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. *afp*

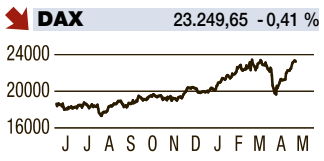
E-Autos legen bei Neuzulassungen um 54 Prozent zu

Berlin. Die Nachfrage nach Elektroautos zieht wieder deutlich an. Allein im April wurden mehr als 45.500 reine Batterie-Pkw neu zugelassen, wie das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) mitteilte – fast 54 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Nahezu jeder fünfte Neuwagen fuhr im April elektrisch (18,8 Prozent).

Das liegt vor allem an steigenden Rabatten. „In Deutschland gibt es zwar die Umweltprämie nicht mehr, dafür stellt aber die sehr günstige Besteuerung von Elektro-Dienstwagen einen erheblichen Anreiz für Unternehmen dar, auf Elektroautos umzusteigen", teilte Constantin Gall von der Beratungsgesellschaft EY mit. Dennoch sei der Absatz deutlich niedriger als politisch erhofft: „Die Stückzahlen liegen weit unter dem, was vor einigen Jahren noch prognostiziert worden war", betonte Gall. *dpa*

DIE BÖRSE

DAX 23.249,65 -0,41 %



Gewinner aus DAX und MDAX		
Hugo Boss NA	38,55	+5,85 %
Fres. M.C.St.	48,43	+5,19 %
Auto1 Group	22,62	+3,29 %
TeamViewer SE	11,16	-16,53 %
Redcare Ph.	123,70	-7,69 %
Rational	726,50	-5,34 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 06.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	204,80	-1,25	263,80/175,30
Airbus°	3,00	156,62	-1,09	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	377,60	+0,67	378,00/238,30
BASF NA°	2,25	42,38	-0,24	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	24,05	-0,62	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	121,60	-4,14	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	74,86	-0,21	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,46	+0,30	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,57	+1,19	25,19/12,12
Continental	2,50	71,78	+2,40	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	35,56	-0,59	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,71	-1,04	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	291,70	-0,44	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	37,06	+0,32	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	32,01	±0,00	35,91/21,56
E.ON NA	0,53	15,70	+1,19	15,70/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	48,43	+5,19	48,80/32,51
Fresenius		42,62	+0,09	42,72/27,26
Hann.Rück NA	7,20	287,60	-1,03	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	181,05	+0,70	182,20/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,62	-0,55	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	29,40	-2,46	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	5,30	54,12	+0,35	73,42/45,60
Merck	2,20	123,80	-1,55	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	322,10	-0,40	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	596,60	+0,27	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	44,39	-2,18	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	36,66	+0,58	51,26/30,46
Qiagen NV		37,81	-1,16	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1645,00	+1,11	1666,0/437,50
RWE St.	1,10	33,20	-0,21	36,35/27,76
SAP°	2,20	264,35	-1,12	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	233,80	-0,76	299,40/166,05
Siem.Energy		72,92	-0,57	73,38/21,55
Siem.Health.	0,95	47,39	-1,23	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	208,95	-1,09	244,85/150,68
Symrise	1,10	104,55	±0,00	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,58	-0,24	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	96,02	-0,66	123,95/78,86
Zalando		31,13	-3,35	40,08/20,26

MDAX

Schluss	06.05.	± %
Aixtron NA	12,60	-2,59
Aroundtown	2,59	-1,67
Aurubis	75,65	-0,98
Auto1 Group	22,62	+3,29
Bechtle	38,88	+0,41
Bilfinger	76,00	-0,98
Carl Zeiss Meditec	59,95	-1,07
CTS Eventim	105,90	-0,28
Delivery Hero	26,10	+0,15
Dt. Wohnen Inh.	22,85	-0,22
DWS Group	49,50	+2,87
Evonik Industries	19,87	-0,75
Evotec	7,29	-2,57
flatexDEGIRO	23,86	-0,42
Fraport	59,45	+0,34
freenet NA	36,76	-1,24
Fuchs Vz.	44,52	-2,11
GEA Group	58,00	+0,09
Gerresheimer	59,35	-2,63
Hella	87,30	-0,91
HelloFresh	9,36	-0,28
Hensoldt	69,80	-2,04
Hochtief	169,50	-2,47
Hugo Boss NA	38,55	+5,85
Jenoptik	17,96	-0,88
Jungheinrich Vz.	32,16	-2,19
K+S NA	15,66	+0,51
Kion Group	37,78	-1,82
Knorr-Bremse	88,60	+0,62
Krones	131,40	-1,05
Lanxess	25,92	-1,22
LEG Immobilien	76,00	-0,59
Lufthansa vNA	6,47	-2,24
Nemetschek	121,00	-1,22
Nordex	16,55	-0,60
Puma	23,67	-0,59
Rational	726,50	-5,34
Redcare Pharmacy	123,70	-7,69
RENK Group	58,74	+1,33
RTL Group	32,55	+0,46
Scout24 NA	107,10	+0,09
Ströer & Co.	52,20	-0,76
TAG Immobilien	14,55	-0,61
Talanx NA	105,10	-0,57
TeamViewer SE	11,16	-16,53
thyssenkrupp	10,25	-0,49
Traton	28,60	-2,46
TUI	7,02	+0,17
United Internet NA	20,70	-0,10
Wacker Chemie	65,80	-0,15

Weitere Dt. Aktien

Bechtle	38,88	+0,41
Covestro	58,88	+0,93
Deutsche Beteiligung	25,75	+0,78
Dt. Pfandbriefbank	5,24	-2,15
Fielmann Grp.	53,70	-0,92
Ford Motor	9,15	+3,64
Hornbach Hold.	102,40	+2,20
Hypoport SE	204,50	-1,68
Klöckner & Co. NA	6,91	-2,68
paragon GmbH	2,08	+4,52
PVA TePla	16,30	-2,69
Rhön-Klinikum	15,30	+1,32
Schott Pharma	25,45	+2,00
Siltronic NA	35,90	-5,92
Sixt St.	87,40	-0,06
SMA Solar Techn.	16,13	-0,06
Stabilus S.A	23,75	-5,75
Stratec	24,10	±0,00

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	59,85	-1,24
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,26	-1,49
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,64	+2,33
Hyrican	4,82	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	±0,00
Intershop Communic.	1,68	+0,60
Jenoptik	18,00	-1,48
X-FAB	4,73	-2,36

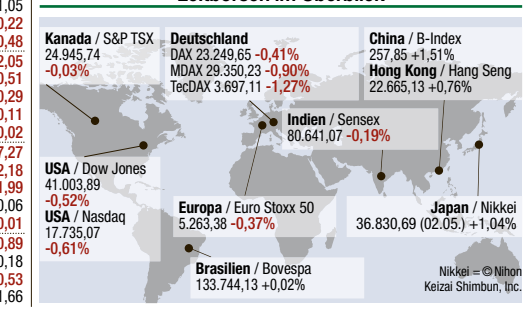
Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	44,69	-1,54
American Express	245,05	-0,93
Apple Inc.	175,74	-0,06
BP PLC	4,21	-1,66
Canon	27,59	+0,40
Carrefour	13,49	-1,28
Coca-Cola	62,97	-0,55
Engie	18,26	+1,05
Ericsson B	7,34	-0,22
Exxon Mobil	92,38	-0,48
GE Aerospace	181,40	-2,05
Generali	33,48	-0,51
GSK PLC	17,06	-0,29
Honda Motor	9,01	-0,11
IBM	220,00	-0,02
InflaRX N.V. (in $)	1,53	-7,27
Intel	17,62	-2,18
Meta Platforms	521,10	-1,99
Microsoft	385,45	+0,06
Novartis NA (in sfr.)	92,92	-0,01
Nvidia	100,00	-0,89
Sony	22,50	+0,18
Toyota	16,91	-0,53
Vodafone	0,86	+1,66

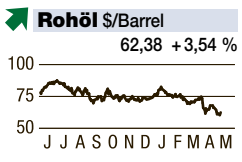
Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	57,82	-1,03
Adyen	1477,00	+0,61
Ahold Delhaize	36,56	+0,63
Air Liquide	184,26	-0,36
ASML Hold.	605,70	-0,26
AXA	40,82	-1,59
Banco Santander	6,36	-0,16
BBVA	12,33	-1,40
BNP Paribas	75,97	-1,53
Danone	74,72	-0,37
Enel	7,71	-0,34
Eni	12,67	+0,05
EssilorLuxottica	253,30	-1,21
Ferrari	420,50	+1,96
Hermes Internat.	2459,00	-1,17
Iberdrola	15,94	-0,03
Inditex	47,60	-1,12
ING Groep	17,89	-1,14
Intesa Sanpaolo	4,77	-0,01
Kering	174,96	-0,87
L'Oréal	386,05	-0,90
LVMH	490,25	-0,96
Nokia	4,41	+0,48
Nordea Bank AB	12,21	-1,73
Pernod Ricard	96,92	+0,92
Prosus	43,24	+0,86
Safran	242,20	-1,58
Sanofi S.A.	96,69	+0,20
Schneider Electr.	212,30	-0,23
St. Gobain	97,86	-0,45
Stellantis	8,25	-0,90
TotalEnergies	51,34	+1,20
UniCredit	51,80	-0,48
Vinci	125,70	-0,59
Wolters Kluwer	156,65	+0,06

Leitbörsen im Überblick



Rohöl $/Barrel 62,38 +3,54 %



Metalle & Rohstoffe

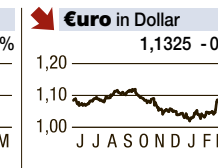
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.908,50 3.103,90
Gold (1 kg)	94.182,00 98.004,00
Silber (1 kg)	867,50 1.227,01
Platin (1 g)	31,11
Palladium (1 g)	30,08

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	239,00
ACI Kupfern. (cunova)	983,11
Messing MS 58 l	756,00 - 770,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	06.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,40
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,95
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,21
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,58
Rentenindex	2,2414

€uro in Dollar 1,1325 -0,16 %



EZB-Referenzkurse

1 € entspricht	06.05.
Australischer Dollar	1,7522
Britisches Pfund	0,8469
Dänische Kronen	7,4613
Japanische Yen	161,6400
Kanadischer Dollar	1,5629
Norwegische Kronen	11,7015
Polnischer Zloty	4,2748
Schwedische Kronen	10,8800
Schweizer Franken	0,9346
Tschechische Kronen	24,9600
Türkische Lira	43,7156
Ungarische Forint	405,1500
US-Dollar	1,1325

Erstellungszeit: 18.25 Uhr

Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.thueringer-allgemeine.de/boerse

Jenoptik eröffnet Werk in Dresden mit Lichtshow

Konzern investiert knapp 100 Millionen Euro

Jörg Schurig

Dresden. Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit hat der Jenoptik-Konzern in Dresden ein neues Werk für Mikrooptik eröffnet. Mit knapp 100 Millionen Euro sei es die größte Einzelinvestition der jüngeren Geschichte, sagte Stefan Traeger, Vorstandsvorsitzender der Jenoptik AG. Die neue Fabrik beschäftigt etwa 100 Mitarbeiter.

Die Produktion erfolgt ausschließlich in Reinräumen, die höchste Anforderungen an Vibrationsfreiheit und Temperaturstabilität erfüllen müssen, hieß es. In Dresden sollen Spezial-Mikrooptiken und Sensoren für die Halbleiterausrüstungsindustrie gefertigt werden, etwa auch für Anwendungen in der Künstlichen Intelligenz.

Jenoptik ist seit 2007 in Dresden aktiv. Die bislang über die Stadt verteilten Standorte sind nun unter einem Dach vereint. Neben Dresden fertigt das Unternehmen seine Hochpräzisions- und Mikrooptiken auch in Jena und Triptis (Saale-Orla-Kreis), im schweizerischen Heerbrugg sowie an zwei Standorten in den USA.

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) bezeichnete die Innovation als „starkes Signal für Innovation und Zusammenarbeit im Silicon Saxony“, dem sächsischen Halbleiterzentrum in Dresden und Umgebung. Das neue Werk trage zur weiteren Entwicklung des europaweit einzigartigen Halbleiter-Ökosystems bei.

„Wir haben uns bewusst für einen der wichtigsten Standorte der Halbleiterindustrie in Deutschland und Europa entschieden, an dem viele globale Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Branche vertreten sind“, betonte Vorstandschef Traeger bei der Eröffnungsfeier, die von einer Lichtshow gekrönt wurde. *dpa*

Heizölpreise

Liter	06.05.2025	Vorwoche
bis 500	104,12-118,89	105,85-120,12
501-1000	100,57-107,76	102,43-111,05
1001-1500	93,91-96,98	95,31-99,23
1501-2500	91,19-94,53	93,22-97,57
2501-3500	89,54-92,87	92,43-96,26
3501-4500	88,67-92,09	91,59-95,32

Notierung Durchschnittspreise für Premium-Heizöl in Euro je 100 Liter frei Verwendertank inkl. Mehrwertsteuer. Quelle: Verband für Energiehandel Südwest-Mitte.

Teag baut Wärmeversorgung aus

Über eine Tochterfirma in Ostthüringen größeres Engagement bei der Wärmewende

Bernd Jentsch

Die 33 Häuser des klimaneutralen Wohngebiets „Lehmkuhle“ in Werther (Kreis Nordhausen) werden über das Wärmenetz mit erneuerbarer Energie aus Sonne und Erdwärme versorgt. MARCO KNEISE

Erfurt/Rudolstadt. Thüringens kommunaler Energiedienstleiter, die Thüringer Energie AG (Teag) steigt immer stärker in das Geschäft mit der Wärmeversorgung im Freistaat ein. Das im Jahr 2018 gegründete Teag-Tochterunternehmen Thüringer Wärme Service mit Sitz in Rudolstadt versorgt demnach bereits heute rund 20.000 Haushalte in Thüringen mit Wärme. Der Wärmeabsatz liegt laut dem Unternehmen gegenwärtig bei rund 900 Gigawattstunden. „Das Heizkraftwerk in Schwarza ist derzeit der größte Wärmeerzeuger in Thüringen“, bestätigte der Vorstandschef der Teag, Stefan Reindl.

Nach seinen Angaben verfügt die Firma Thüringer Wärme Service aktuell über ein Wärmenetz von 28 Kilometern Länge, welches bereits in Betrieb ist. Bis zum kommenden Jahr sollen Leitungen mit einer Länge von 15 Kilometern hinzukommen, die derzeit im Bau sind.

„Rohrleitungen von rund zwanzig Kilometer Länge planen wir gegenwärtig, ihre Fertigstellung ist bis zum Jahr 2028 vorgesehen“, so Reindl. Das Tochterunternehmen der Teag beschäftigt derzeit 90 Mitarbeiter und versorgt Kunden in ganz Thüringen, darunter in Gera, Jena, Meiningen und Nordhausen.

Das Teag-Tochterunternehmen besitzt in Thüringen rund 70 Anlagen, die bei Unternehmen der Wohnungswirtschaft oder der Industrie im Einsatz sind. Laut Reindl werden die betriebenen Projekte dabei zunehmend größer, dazu zählen die Wohnungswirtschaft in Bad Berka mit 2,5 Gigawattstunden Leistung oder die Wohnungswirtschaft Triptis mit 4,5 Gigawattstunden. „Die innovative Wärmeversorgung großer Wohnquartiere gewinnt nach anfänglichem Zögern derzeit an Bedeutung“, versichert Stefan Reindl. So hat die Thüringer Wärme Service eine Lösung für die Energieversorgung der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft in Weida gefunden.

Die Wärmelieferung für rund 1200 Wohnungen erfolgt demnach durch die Anlagenkombination aus einem Blockheizkraftwerk mit einer Wärmepumpe und einer Power-to-Heat-Anlage. Durch das Zusammenspiel von drei Wärmeerzeugern kann der Strom bei niedrigem Angebot in das Netz eingespeist werden und so Netzschwankungen ausgleichen. Bei hohen Strommengen setzt der elektrische Wärmeerzeuger (Power-to-Heat) ein. Die umgesetzte Lösung ist dabei so erweiterbar, dass zukünftig eine vollständige Klimaneutralität erreicht werden kann.

Um die Ziele der Energie- und Wärmewende zu erreichen setzt Firma Thüringer Wärme Service auch auf sogenannte „Kalte Nahwärmenetze“, die Umweltwärme in Gewässern, Luft oder der Erde nutzen.

Während Nahwärmenetze auf Grundlage von Erdwärme bereits in einigen Gemeinden umgesetzt wurden, ist Neumühle im Landkreis Greiz die erste Gemeinde in Thüringen, die Flusswärme in Form eines „kalten Nahwärmenetzes“ nutzbar macht. Aus dem Fluss „Weiße Elster“ wird demnach ganzjährig Wasser mit Temperaturen zwischen zwei und fünfzehn Grad Celsius gewonnen, das durch Wärmepumpen auf bis zu sechzig Grad Celsius erhitzt wird. Neben einer Mühle, profitieren laut Teag auch einige kommunale Gebäude wie eine Feuerwehr, ein Kindergarten und eine Seniorenwohnanlage sowie ein kommunaler Wohnblock von der innovativen Lösung.

Auch in der Industrie sind klimafreundliche Wärmeversorgungskonzepte gefragt. So konnte sich die Teag-Tochter bei der Ausschreibung gegen Konkurrenz durchsetzen und den Zuschlag für die Versorgung des neuen Zeiss Campus in Jena erringen.

Streit um fertig verpackte Leberwurst

Bundesverwaltungsgericht fällt Urteil

Leipzig. Das Gewicht von nicht essbaren Wursthüllen und Clips zum Verschließen darf nicht in die Füllmenge der Wurst eingerechnet werden. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gab am Dienstag dem Land Nordrhein-Westfalen recht. Der dortige Landesbetrieb für Mess- und Eichwesen hatte 2019 die Etikettierung fertig verpackter Leberwürste eines örtlichen Herstellers beanstandet. (Az. 8 C 4.24)

In den untersuchten Produkten mit einer angegeben Füllmenge von 130 Gramm waren demnach im Mittel nur 127,4 bis 127,7 Gramm „essbare Wurstmasse“ enthalten. Dem Wursthersteller wurde die Vermarktung von Fertigpackungen mit Wurstwaren verboten, bei denen das Gewicht der nicht essbaren Clips und Hüllen nicht von der Füllmenge abgezogen wurde.

Dagegen klagte der Hersteller. Das Verwaltungsgericht Münster wies die Klage zurück. Das Oberverwaltungsgericht Münster gab aber dem Hersteller recht und hob die Verbotsverfügung auf. Daraufhin wandte sich das Land ans Bundesverwaltungsgericht – mit Erfolg. Die Vermarktung der Fertigpackungen, ohne das Gewicht der Hülle und Clips abzuziehen, durfte demnach verboten werden. Die Verpackungen genügten nicht den gesetzlichen Anforderungen, wie das Bundesverwaltungsgericht ausführte. Bei vorverpackten Lebensmitteln müsse die Nettofüllmenge angegeben werden. Zur Nettofüllmenge zähle bei den Wurstpackungen nur das Wurstbrät. Nicht essbare Hüllen und Verschlussclips gehörten dagegen zur Verpackung. *afp*

Unternehmen weitet Rohstoffsuche in Südniedersachsen aus

In der Region wird nach Kupfer, Blei, Gold oder Silber und nach Stein- und Kalisalzen gesucht. Firma ist auch in Thüringen aktiv

Hildesheim. Die Untersuchungen für eine Wiederaufnahme des Bergbaus in Südniedersachsen werden ausgeweitet. Das Unternehmen Anglo American Exploration Germany wird in der Region neben Metallen nun auch nach Salzen suchen, wie das niedersächsische Bergbaulandesamt LBEG mitteilte. Die Firma, die auch in Thüringen aktiv ist, will demnach unter anderem Stein- und Kalisalze erkunden. Konkret geht es um eine gut 1961 Quadratkilometer große Fläche, die Leine-Salz genannt wird. Sie liegt im westlichen Harzvorland, südlich von Salzgitter und Hildesheim sowie nördlich von Göttingen. Das Gebiet umfasst unter anderem Einbeck, Seesen und Herzberg am Harz.

In diesem Gebiet sucht das Unternehmen bereits nach Vorkommen von Kupfer, Blei, Gold oder Silber im Untergrund. Dazu startet von Hildesheim aus ein Messflugzeug mit einem Georadar. Die Erlaubnis für die Suche nach den Salzen gilt ebenso wie für die Suche nach den Metallen bis Ende 2028.

Rohstoffe wie Kupfer seien entscheidend für die Energiewende und wirtschaftliche Entwicklung, hieß es von einer Sprecherin des britischen Mutterunternehmens. Das Unternehmen versuche daher, die Möglichkeiten zur verantwortungsvollen Rohstoffgewinnung auszuweiten. Ziel sei es, wichtige Rohstoffe wieder vermehrt in Europa zu fördern. Dazu gebe es auch in Thüringen Erkundungen und bereits Probebohrungen. Sollte das Unternehmen ausreichende Rohstoff-Vorkommen für einen wirtschaftlichen Abbau finden, wäre eine weitere Bewilligung notwendig.

Bereits seit Längerem suchen Wissenschaftler etwas weiter östlich im Oberharz nach Rohstoffen, um eine neue Messtechnik zu erproben. Nach ersten Erkenntnissen der Fachleute gibt es Hinweise darauf, dass im Harzer Untergrund noch selten Erze lagern könnten.

Der Harz ist die größte und älteste Bergbauregion Europas. Erste Hinweise auf Bergbau in der Mittelgebirgsregion reichen mehr als 3000 Jahre zurück. Über viele Jahre wurden unter anderem Silber, Kupfer, Blei und Zink in großem Stil abgebaut. Im 19. und 20. Jahrhundert fand der Bergbau im Harz langsam sein Ende. 2007 wurde das letzte Bergwerk geschlossen. *dpa*

Linke für Mindestlohn in Werkstätten

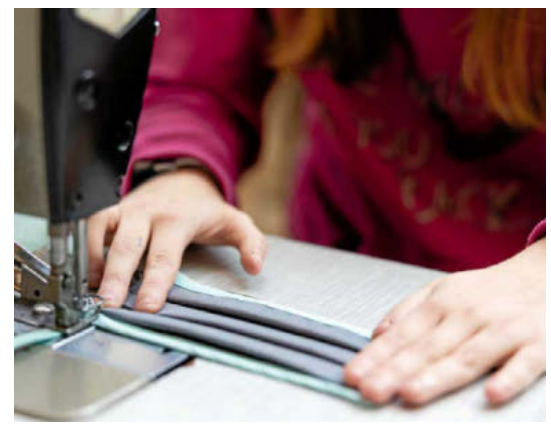
Wer wegen Behinderung in speziellen Einrichtungen arbeitet, erhält im Schnitt 220 Euro im Monat

Elena Rauch

Erfurt. In Thüringen arbeiten etwa 9300 Menschen aufgrund einer Behinderung in speziellen Werkstätten. Für ihre Arbeit erhalten sie im Durchschnitt monatlich 220 Euro. Viel zu wenig für einen Lebensunterhalt. Den müssen sie aus einer EU-Rente oder Leistungen der Grundsicherung bestreiten.

Die Linken im Thüringer Landtag fordern ein Ende dieser Praxis. „Wer arbeitet, hat ein Recht auf ein Einkommen, das zum Leben reicht“, erklärt die inklusionspolitische Sprecherin der Linken-Fraktion Katja Maurer. Dass in Werkstätten kein Mindestlohn gezahlt wird, nennt sie einen Skandal. Die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn in Werkstätten hätten sich die Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern nie zu eigen gemacht, heißt es dagegen aus dem Büro des Thüringer Beauftragten Joachim Leibiger.

Die Begründung: Beschäftigte in Werkstätten erhalten Vergünstigungen wie Kündigungsschutz, Rentenansprüche ohne eigene Beiträge und nach 45 Jahren eine Rente, die höher sei als bei Menschen, die für Mindestlohn gearbeitet haben. Bei einem Mindestlohn müsste man diese Leistungen diskutieren. Auch unter Werkstatt-Beschäftigten seien die Meinungen geteilt, ob ihnen damit gedient sei. Die Zahlung des Mindestlohns würden Auftragslage und Einnahmen der Werkstatt gar nicht hergeben, erklärt die Geschäftsbereichsleiterin Ausbildung und Arbeit beim Lebenshilfe Werk Weimar/ Apolda e.V., Heike Buchhorn. Eine Werkstatt sei kein Wirtschaftsbetrieb, sondern eine Rehabilitationseinrichtung mit dem Auftrag, die Beschäftigten, bei denen es möglich ist, auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.



Näharbeit in einer Werkstatt, in der Menschen mit Handicap beschäftigt sind. MARTIN REMMERS/ PA/DPA

Von den etwa 430 Beschäftigten in den Werkstätten würden sich jedes Jahr rund 50 in einem Praktikum oder auf einem Außenarbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt ausprobieren. Den Sprung in reguläre Jobs schaffen aber jedes Jahr nur drei bis vier Menschen. Zu wenig, sagt Heike Buchhorn. Die Gründe sind vielfältig, vor allem seien es Barrieren im Denken und mangelnde Information. Viele Unternehmen würden zum Beispiel gar nicht wissen, dass sie über das Budget für Arbeit einen Zuschuss für die Lohnkosten erhalten können. Die geringe Nutzung dieses Förderinstruments kritisieren auch die Thüringer Linken. Die Zahlen geben ihnen recht. Laut Thüringer Sozialministerium gibt es aktuell gerade einmal 61 Fälle, in denen das Budget genutzt wird.

Dabei sieht Joachim Leibiger darin ein sehr gutes Instrument zur Schaffung inklusiver Arbeitsverhältnisse. Das Ziel bestehe ja darin, dass möglichst viele Menschen den Übergang aus der Werkstatt in ein reguläres Arbeitsverhältnis bewältigen. Ein Mindestlohn in Werkstätten würde jeglichen Anreiz zum Wechsel im Keim ersticken.

KULTUR & FREIZEIT

Thüringer Museen öffnen bei Aktionstag

Interessantes Programm am 18. Mai

Heilbad Heiligenstadt. Auch beim diesjährigen internationalen Museumstag geben viele Museen in Thüringen Einblicke in die Museumsarbeit vor und hinter den Kulissen. Die Gäste erwarten am 18. Mai ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Führungen und Mitmachaktionen für Familien, wie der Museumsverband Thüringen mitteilte. In vielen Einrichtungen ist der Eintritt demnach an diesem Tag frei.

Wegen der bundesweit zunehmenden Einsparungen im Kulturbereich stehe der Museumstag 2025 unter einem ganz besonderen Stern. Mit dem Museumstag solle daran erinnert werden, „wie wichtig Museen im Leben aller Menschen sind und dass ihre unverzichtbare Arbeit nie zur Disposition stehen darf“, erklärte der Präsident des Museumsverbandes und Direktor der Altenburger Museen, Roland Krischke. Zahlreiche Museen beteiligten sich mit besonderen Aktionen. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen findet sich auf der Internetseite des Museumsverbandes. Die Auftaktveranstaltung findet in diesem Jahr im Eichsfeldmuseum in Heilbad Heiligenstadt statt (11 Uhr). Dort soll es unter anderem um die Herausforderungen der Thüringer Museen gehen. Der Internationale Museumstag findet in diesem Jahr zum 48. Mal statt. *dpa*

Frankfurt plant wieder Raritäten

Frankfurt/Main. Die Oper Frankfurt wurde zuletzt zum achten Mal zum „Opernhaus des Jahres“ gewählt. Auch das Programm der kommenden Spielzeit sei „wieder mal etwas unorthodox geraten“, kündigt Intendant Bernd Loebe an. Zu den zehn Premieren zählen neben Klassikern wie Mozarts „Cosi fan tutte“ oder Puccinis „Turandot“ zahlreiche Raritäten.

Auf den weitgehend vergessenen Barock-Komponisten Agostino Steffani stieß Loebe buchstäblich mit den Füßen: Bei einem Besuch im Frankfurter Dom stand er unerwartet auf dessen Grabplatte – der Komponist starb 1728 in Frankfurt. Auch die Komödie „Punch und Judy“ von Harrison Birtwistle oder „Bluthochzeit“ von Wolfgang Fortner gehören nicht zu den Klassikern. *dpa*

Kuckart-Vorlass nach Marbach

Marbach. Die Autorin und Choreographin Judith Kuckart hat ihren Vorlass an das Deutsche Literaturarchiv Marbach übergeben. Darin enthalten sind Manuskripte und Materialsammlungen zu ihren Romanen und anderen Veröffentlichungen, Briefe von Literaten wie Marcel Beyer, Margriet de Moor oder Wolfgang Hilbig. Wie das Literaturarchiv am Dienstag mitteilte, gehören zum Vorlass auch Fotos, Plakate und Rezensionen zu Kuckarts Arbeiten als Regisseurin und Choreographin. *kna*

Szene aus dem Stück mit Léa Zehaf als Ada (großes Bild). Mona Louisa-Melinka Hempel spielt Agnes New (kleines Bild). JOACHIM DETTE (2)

Die verrückteste Gang des Wilden Westens in Jena

Anne Sophie Kapsner inszeniert Anna Norths Roman „Die Gesetzlose“ am Theaterhaus

Ulrike Kern

Jena. 1894, der Wilde Westen: Nach einer mysteriösen Grippewelle herrscht Unfruchtbarkeit. Umso wichtiger, dass Frauen ihrer weiblichen Pflicht nachkommen, heiraten und gebären. Als die 17-jährige Ada jedoch trotz Ehe nicht schwanger wird, verdächtigt man sie, mit einem Fluch belegt zu sein. Sie wird verstoßen und flieht – zur berüchtigten „Hole in the Wall“-Gang. Doch einmal von der Gang aufgenommen, stellt Ada fest, dass die Gesetzlosen eine Bande queerer und nichtkonformer Außenseiter sind.

Anna North ist mit „Die Gesetzlose“ ein Roman über Genregrenzen hinweg gelungen, der gnadenlos und unterhaltsam zugleich das Recht auf Selbstbestimmung serviert. Ab Donnerstag kommt das Stück im Theaterhaus Jena in der Regie von Anne Sophie Kapsner auf die Bühne.

Frau Kapsner, was dürfen die Zuschauer in Jena erwarten?

In „Die Gesetzlose“ erleben wir, wie eine aus der Gesellschaft ausgestoßene Person von den Mitgliedern der „Hole in the Wall Gang“ aufgenommen wird. Wir lernen die einzelnen Gang-Mitglieder kennen und erfahren zum Teil auch etwas über ihre Vorgeschichten, wie sie „Gesetzlose“ wurden. Wir wohnen ihnen bei beim Schmieden eines großen Überfalls, der dem bestehenden patriarchalen und rassistischen gesellschaftlichen System eine solidarische Struktur entgegen setzen möchte. Durch diesen Plan entsteht ein Konflikt in der Gruppe, der dessen Umsetzung zum Schwanken bringt.

Was sagt uns das Stück in der heutigen Zeit?

„Die Gesetzlosen“ kann als Analogie zu unser aktuellen politischen Situation betrachtet werden. In Deutschland erleben wir einen Rechtsruck. Dieser geht unter anderem damit einher, dass bestimmte Lebensformen nicht mehr toleriert werden, da sie einer rechten Ideologie entgegen stehen. In den USA sehen wir das seit Trumps Amtsantritt in rasanter Geschwindigkeit. Plötzlich sind Abtreibungen verboten sowie die Verwendung bestimmter Wörter in offiziellen Dokumenten. Trans, intergeschlechtlichen und nicht-binären Menschen wird der korrekte Geschlechtseintrag im Pass verweigert und die Liste der schlimmen Dinge, die dort geschehen, lässt sich noch fortsetzen. Das Stück ist ein Appell an uns, das nicht zuzulassen. Es zeigt uns auf, dass Menschen durch systematische Strukturen ausgeschlossen werden – durch das Patriarchat, aufgrund von sexistischen Strukturen, dem Kapitalismus und rechten Ideologien.

Regisseurin Anne Sophie Kapsner aus München inszeniert. Premiere ist am 8. Mai, 20 Uhr in Jena. SOPHIE WANNINGER

Wie wird die Botschaft auf die Bühne gebracht?

Der Abend setzt verschiedene Bühnen- und Stilmittel ein, um die Komplexität des Themas zu unterstreichen. Dabei ist er mit einem eigens komponierten Soundtrack und Video untermalt. Die Inszenierung changiert zwischen unterhaltenden Western-Szenen und ernsthaften Konflikten. In einer Szene arbeiten wir mit aktuellen Zitaten von Politikern, wodurch ein konkreter Bezug zu unserer heutigen Zeit geschaffen wird und deutlich wird, dass die Gesellschaft, die wir in der Inszenierung erleben, nicht in weiter Ferne ist. Vor allem diese Szene rüttelt wach. Der Abend macht dennoch auch Hoffnung.

Muss man das Original vorher kennen?

Um das Theaterstück anzuschauen, muss man den Roman nicht gelesen haben. Das Publikum sollte lediglich mit Lust auf Spiel und Verwandlung des „Western-Genres“ zu uns kommen.

Goethe-Medaille an türkischen Kulturförderer

Ehrung auch für „leise Revolutionäre“ aus Belgien und China

Berlin. Der seit 2017 in der Türkei inhaftierte Kulturförderer Osman Kavala erhält die Goethe-Medaille der Bundesrepublik Deutschland. Auch nach seiner Verhaftung leiste er weiter einen wichtigen Beitrag zur Friedens- und Versöhnungsarbeit in der Region, begründete das Goethe-Institut die Entscheidung. Auch die chinesische Sprachwissenschaftlerin Li Yuan und der belgische Autor David Van Reybrouck werden mit dem Ehrenzeichen der Bundesrepublik gewürdigt. Die Auszeichnung soll am 28. August in Weimar verliehen werden.

„Wir erleben eine Welt der neuen Rauheit, in der demokratische Werte vielfach unter Druck geraten. Gerade jetzt brauchen wir kulturelle Verständigung und Menschen, die einen Unterschied machen“, sagte Gesche Joost, Präsidentin des Goethe-Instituts in Berlin. Der Vorsitzende der Kommission zur Verleihung der Medaille, Thomas Oberender, nannte die Geehrten „leise Revolutionäre“.

Kavala hat nach Angaben des Goethe-Instituts 2002 die Organisation Anadolu Kültür in Istanbul gegründet. Mit ihren Projekten stärke sie Menschenrechte, Kunst und Kultur. Seit 2017 sitzt der 67-Jährige in Haft. 2022 wurde er in einem international scharf kritisierten Prozess zu erschwerter lebenslanger Haft verurteilt. Das Gericht sprach ihn des Umsturzversuches im Zusammenhang mit den Gezi-Protesten schuldig.

Li Yuan überzeugte die Auswahl-Kommission mit ihrem Einsatz für Deutsch als Fremdsprache in China. Mit ihrer Arbeit habe die Germanistin den Lehrplan und die Unterrichtspraxis an chinesischen Schulen und Universitäten tiefgreifend beeinflusst.

Bei Van Reybrouck hob das Goethe-Institut seine Bücher über Südafrika, den Kongo oder Indonesien hervor. Er mache Perspektiven sichtbar, die von der westlich dominierten Geschichtsschreibung oftmals wenig beachtet würden. Seine Werke zählten zu den bedeutendsten Beiträgen im politischen Diskurs der Gegenwart. *dpa*

#langenichtgehört

Mit Supertramp in der Stadt der Liebe

Christian Werner über die Neuauflage des Albums „Paris“

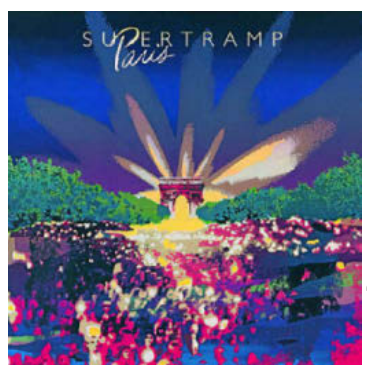
In der guten alten Zeit, als Alben das Maß aller Dinge waren, konnten selbst Live-LPs Kultstatus erlangen. Wie „Paris“ von Supertramp, veröffentlicht im Jahr 1980.

Es ist das erste Live-Album der Gruppe um Rick Davies und Roger Hodgson, aufgenommen bei zwei von vier Shows im Pavillon de Paris Ende November und Anfang Dezember 1979.

Supertramp sind Ende der 70er-Jahre Superstars, das zuvor veröffentlichte Studioalbum „Breakfast in America“ schlägt musikalisch eine kommerziellere Richtung ein und ist das bis dato erfolgreichste der Band mit den Hit-Singles „The Logical Song“, „Take the long Way home“, „Goodbye Stranger“ und dem Titel-Song.

Die „Breakfast“-Tour ist mit mehr als 100 Konzerten der Höhepunkt der Bandkarriere. Der Bandfrieden soll nur noch ein weiteres Album und eine weitere Tour halten bevor Hodgson, Sänger der meisten Supertramp-Hits, die Band verlassen wird.

Die Live-Platte mit dem bunten Arc-de-Triomphe-Cover bietet für Fans einen dankbaren Querschnitt über das bisherige Schaffen von Supertramp und gilt bis in die 90er-Jahre als inoffizielle Best of der Band. Nirgendwo sonst gibt es für eine lange Zeit eine größere Dichte an Supertramp-Hits: Bis heute wurden von der Platte etwa 18 Millionen Exemplare verkauft.



A&M RECORDS

Diesen Status erreichte das Album auch ohne optische Entsprechung. Videoaufnahmen der Tour, vor allem der Paris-Konzerte, gelten lange als Verschlusssache oder als verschollen. Mitschnitte der Paris-Shows werden erst nach dem Jahrtausendwechsel entdeckt, angeblich stark beschädigt und von Tierkot verschmutzt in der Scheune von Band-Schlagzeuger Bob Siebenburg. Eine restaurierte Fassung wird Ende 2012 auf DVD und Blu-Ray veröffentlicht – gegen den Willen der ehemaligen Köpfe der Gruppe, Davies und Hodgson.

Das Album hingegen gibt es aktuell mit dem Segen der Band als Neuauflage. Mit neuem Cover – statt dem Arc de Triomphe ist der Eifelturm zu sehen, nicht weniger bunt in Szene gesetzt. Der Titel wurde von den Musikern ebenfalls geändert: Die Scheibe firmiert nun unter „Live in Paris `79“. Auch Tracklist und Umfang sind neu: Statt Ausschnitten der beiden mitgeschnittenen Paris-Konzerte gibt es auf Dreifach-LP oder Doppel-CD 22 statt 16 Songs der beiden Shows. Erstmals ist nun auch „Give a little Bit“ in der Live-Fassung aus Paris zu hören.

Wir stellen vergessene, verkannte oder einst viel gehörte Alben vor. Alle Folgen: **thueringer-allgemeine.de/lng**

Nike Wagner wird in Weimar geehrt

Franz-Liszt-Ehrenpreis für die Ex-Intendantin des Kunstfestes

Weimar. Die Publizistin und Dramaturgin Nike Wagner ist die Preisträgerin des Franz-Liszt-Ehrenpreises 2025. Wie die Hochschule für Musik in Weimar am Dienstag mitteilte, würdige sie gemeinsam mit der Neuen Liszt-Stiftung Wagners herausragende Verdienste um das Werk des Komponisten und Klaviervirtuosen.

Die undotierte Auszeichnung wird anlässlich des 150. Jahrestages von Liszts Besuch der „Großherzoglichen Orchesterschule“ am Donnerstag, 15. Mai, verliehen. Nike Wagner hat sich laut Jury-Begründung in herausragender Weise um das Werk ihres Ururgroßvaters Franz Liszt (1811–1886) verdient gemacht. In Weimar sei die Musik- und Literaturwissenschaftlerin vor allem als wirkmächtige und kreative Intendantin des Kunstfests „pèlerinages“ von 2004 bis 2013 in Erinnerung geblieben. Zudem habe sie als Vorsitzende des Ehrenkomitees zum Thüringer Themenjahr 2011 „Franz Liszt. Ein Europäer in Thüringen“ wichtige Akzente gesetzt.

Wenige Stunden vor der Preisverleihung wird Nike Wagner in einer weiteren Rolle in Weimar zu erleben sein. Sie eröffnet als Schirmherrin das „Refugium Franz Liszt“, das neue Privatmuseum der Weimarer Wohnstätte GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Liszt-Gesellschaft. *epd*

Deutsch-estnische Ausstellung

Dresden. Im Dresdner Lipsiusbau sind in einer estnisch-deutschen Kunstausstellung von Donnerstag an Werke unter anderem von Gerhard Richter und Arvo Pärt zu erleben. Die Ausstellung widme sich unter dem Titel „Spiegel im Spiegel“ historischen Parallelen beider Länder und künstlerischen Beziehungen, sagte der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Bernd Ebert. Es ist das erste gemeinsame Projekt der Kunstsammlungen und des Estnischen Kunstmuseums in Tallinn. Die Ausstellung vereint rund 150 Gemälde, Grafiken, Objekte sowie Video- und Klanginstallationen. Im Zentrum steht die Freundschaft zwischen Pärt (89) und Richter (93). Zu sehen sind auch fotografische Kopien von Richters „Birkenau-Zyklus“ zum Holocaust. *epd*

Oper für alle!

Zum letzten Mal leitet Andrea Moses das Festival „Passion :Spiel“ am DNT Weimar

Wolfgang Hirsch

Weimar. Jung, frech, wild: Zum vierten und letzten Mal geht dieses Wochenende, 8. bis 11. Mai, am DNT Weimar das kleine Festival „Passion :Spiel“ über die Bühne. Vier ungewöhnliche Stücke, inszeniert von jungen, unkonventionellen Theatermachern, suchen den unmittelbaren Kontakt zum Publikum, das in der experimentellen Nebenspielstätte – der Redoute in der Ettersburger Straße – im eigentlichen Mittelpunkt steht.

Die scheidende Operndirektorin Andrea Moses und ihr Musiktheaterdramaturg Michael Höppner haben das Formal vor vier Jahren für die Weimarer Stadtgesellschaft entwickelt. Die frontale Situation der Guckkastenbühne wird aufgelöst, die Zuschauer wählen eigene, neue Perspektiven aufs theatrale Spiel.

Das Publikum greift aktiv ins Bühnengeschehen ein

„Dieses Spiele-Format, das klassische Zugänge aufhebt, hat sich großartig bewährt“, sagt Moses. „Partizipation ist das Zauberwort.“ Besucherinnen und Besucher geben ihre Rolle als Konsumenten an der Garderobe ab und avancieren, so sie mögen, zu Mit-Spielern oder bestimmen den Verlauf der Handlung interaktiv mit.

Für die finale Ausgabe von „Passion :Spiel“ haben Höppner und Moses ein „Best of“ aus den drei Vorjahren arrangiert und stellen als viertes Stück „Over and over vorbei nicht vorbei“ von Ted Hearne und Daniel Fish am Donnerstag, 8. Mai, voran. Tatsächlich widmet sich das Gastspiel von der Komischen Oper Berlin dem kalendarischen Anlass, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes.

Historische Filmdokumente sowie deutsches und US-amerikanisches Liedgut mischen sich zu einem szenischen Konzert über Erinnerungskultur dies- und jenseits des Atlantiks. Mit von der Partie sind der Berliner Jugendchor „Vokalhelden“, mehrere Solisten, eine US-Band sowie Musiker der Staatskapelle. Freitagabend, 9. Mai, versammelt Karlheinz Stockhausens frühes Stück „Originale“ (1961) lauter Weimarer „Local Heroes“ – und solche, die dafür gehalten werden – auf der Bühne: als ein Spiegel der Stadtgesellschaft. Mit dabei sind Schauspieler wie Thomas Thieme, der am selben Tag morgens noch im Erzgebirge für einen TV-Krimi vor der Kamera steht, und Elke Wieditz, aber auch der Straßenmusiker Moritz Rabe, Kutscher Gunter Grobe, Universitäts-Präsident Peter Benz als Aktionsmusiker und die Performance-Künstlerin Alina Trionow. Regie führt der DNT-Musiktheaterjugendclub.

Musikalisches Speed-Dating steht am Sonnabend, 10. Mai, ab 19 Uhr bevor. In „Love & Diversity“ von Manos Tsangaris werden alle fünf Minuten Zuschauer einzeln eingelassen und genießen so das singuläre Vergnügen, dass Musiker ein Kurzkonzert allein für sie spielen. Das Stück gab es bereits vor drei Jahren, die Neuproduktion geschieht in Kooperation mit der Franz-Liszt-Musikhochschule.

Der Abschluss am Sonntag, 11. Mai, 16 Uhr, verspricht heitere Turbulenzen, wenn Anna Weber und Philipp Amelungsen „Playing Animal Farm“ live inszenieren. Die passende Game-Show-Musik stammt von dem populären Briten Philip Venables, der Plot ist bei George Orwell abgeschaut. Und wenn die Zuschauer clever (inter-)agieren, erspielen sie sich die Utopie einer besseren Welt …

Um eine bessere Welt geht‘s in „Playing Animal Farm“ frei nach George Orwell. Szenenfoto mit (von links) Johannes Hahn, Jonah Martensen, Kristin Franke, Gergely Hrubos und im Hintergrund Angela Braun.

CANDY WELZ / ARCHIV

Do., 8.5., 19.30 Uhr: over and over vorbei nicht vorbei
Fr., 9.5., 19.30 Uhr: Originale
Sa., 10.5., 19 Uhr: Love & Diversity
So., 11.5., 16 Uhr: Playing Animal Farm
Alle Veranstaltungen in der Redoute.
Tickets/Infos:
www.nationaltheater-weimar.de

Was man zum Deutschen Filmpreis 2025 wissen muss

Am Freitag wird eine der wichtigsten Auszeichnungen vergeben. Wer ist für Lolas nominiert, was ist neu? Ein Überblick

Berlin. Ein packendes Drama, minuziös und unaufgeregt erzählt: Mit zehn Nominierungen gilt der Thriller „September 5“ über das Olympia-Attentat 1972 in München als Favorit beim Deutschen Filmpreis. Am Freitag entscheidet sich, wer die Lola mit nach Hause nimmt. Dann wird mit dem Deutschen Filmpreis eine der wichtigsten Auszeichnungen der Branche verliehen.

„September 5“ des Schweizer Regisseurs Tim Fehlbaum erzählt die Geschehnisse beim Olympia-Attentat aus der Sicht eines US-amerikanischen Fernsehteams, das über die Wettkämpfe berichten sollte. Stattdessen werden die Journalisten zu Live-Reportern einer Geiselnahme israelischer Sportler durch ein palästinensisches Terrorkommando.

Daneben sind fünf weitere Filme in der Kategorie bester Spielfilm vorgeschlagen. Dazu gehört das Drama „In Liebe, Eure Hilde“ von Andreas Dresen mit Liv Lisa Fries. Es erzählt auf bewegende Art von der NS-Widerstandskämpferin Hilde Coppi (1909–1943).

Chancen hat „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ von Mohammad Rasoulof über die Massenproteste im Iran nach dem Tod der jungen Kurdin Jina Mahsa Amini im September 2022. Der Politthriller war 2025 für einen Oscar nominiert.

Mit „Islands“ ist der neue Film von Jan-Ole Gerster („Oh Boy“) im Rennen. Der Inselthriller handelt von einem Tennislehrer auf Fuerteventura und einem mysteriösen Verschwinden. Nominiert sind auch der Musikfilm „Köln 75“ von Ido Fluk über das „Köln Concert“ des Jazzmusikers Keith Jarrett sowie das Drama „Vena“. Chiara Fleischhacker erzählt darin von einer werdenden Mutter, die Drogenprobleme hat und ins Gefängnis muss.

Verliehen werden Preise in mehreren Kategorien – darunter Regie, Drehbuch und Schauspielleistungen. Alexander Scheer und Sam Riley sind jeweils doppelt nominiert. Scheer kann auf eine Auszeichnung als bester Nebendarsteller in „Köln 75“ oder für „In Liebe, Eure Hilde“ hoffen, der Brite Riley für die beste männliche Hauptrolle in „Islands“ und „Cranko“.

In der Kategorie beste weibliche Nebenrolle hat unter anderem Leonie Benesch für „September 5“ Chancen. Als beste Hauptdarstellerin sind Liv Lisa Fries („In Liebe, Eure Hilde“), Mala Emde („Köln 75“) und Emma Nova („Vena“) nominiert.

Casting-Direktorin An Dorthe Braker erhält den Ehrenpreis der Deutschen Filmakademie. Eine Lola in der Kategorie besucherstärkster Film geht an den Kinderfilm „Die Schule der magischen Tiere 3“.

Der Preis muss erstmals nun ohne Preisgelder auskommen. Die bislang mit drei Millionen Euro dotierten Nominierungen und Auszeichnungen aus öffentlichen Geldern werden im Zuge der Filmförderung umgewidmet.

Die 75. Ausgabe des Filmpreises aus Berlin überträgt das ZDF ab 19 Uhr in der Mediathek sowie zeitversetzt ab 23.30 Uhr linear. *dpa*

Anzeige

Heute schon gerätselt?

Trainieren Sie mit den Rätseln der TA täglich Ihre geistige Fitness und genießen Sie jede Menge Spiel- und Rätselspaß.

Mit Ihrem Abo genießen Sie viele Vorteile!*

Jetzt kostenlos spielen:
thueringer-allgemeine.de/spielen

* Vollumfänglicher Zugriff auf alle Hilfsfunktionen und Statistiken sowie auf alle bereits erschienenen Rätsel in unserem großen Rätsel-Archiv. Außerdem haben Abonnentinnen und Abonnenten Zugang zu den Spielen Brückenrätsel und Pärchensuche. Sie haben ein Premium-Abonnement und haben sich noch nicht online registriert? Dann schalten Sie sich hier für die digitale Produktwelt frei: thueringer-allgemeine.de/registrierung

TA
Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

Verbrauchertipp

Daten vom Handy sicher löschen

Nicole Schneider, Juristin der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich möchte mein altes Smartphone verkaufen. Wie kann ich sensible Daten – vor allem Fotos, Nachrichten und Kontakte – sicher löschen?

Bevor Sie Ihre persönlichen Daten auf dem Smartphone löschen, sollten Sie alle Daten, die Sie behalten möchten, sichern. Diese können Sie auf einem Computer, einer externen Festplatte oder in einer Cloud speichern. Wenn Sie Ihr Smartphone mit Ihrem Google-Konto oder Ihrer Apple-ID synchronisieren, können Sie Fotos, Kontakte Co. bei einem Handywechsel direkt übernehmen.

Entfernen Sie die Sim-Karte aus Ihrem Smartphone. Darauf sind oft persönliche Daten wie Telefonnummern oder Kontaktdaten gespeichert. Falls vorhanden, entfernen Sie außerdem die Speicherkarte.

Bevor Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, sollten Sie die Daten so verschlüsseln, dass sie nach dem Löschen nicht wieder hergestellt werden können. Bei Apple-Geräten sind die Daten seit der Version iOS 8 (2014) standardmäßig verschlüsselt. Bei Android-Geräten kann man die Verschlüsselung ab der Version 6.0 in den Einstellungen unter dem Menüpunkt „Sicherheit“ einstellen.

Besonders bei älteren Smartphones, deren interner Speicher nicht verschlüsselt werden kann, sollten Sie den integrierten Speicher mit belanglosen Daten überschreiben. Dazu löschen Sie zuerst die Daten, dann können Sie den internen Speicher überschreiben. Das ist zum Beispiel möglich, indem Sie eine weiße Wand so lange filmen, bis der Speicher voll ist. Wenn Sie sichergehen wollen, sollten Sie das auch bei neueren Geräten machen. Nun können Sie Ihr Handy auf Werkseinstellungen zurücksetzen. Das geht je nach Hersteller und Betriebssystem üblicherweise in den Einstellungen unter „System“ oder „Allgemeine Verwaltung“.

Verbrauchertelefon: Freitag, 9. Mai, 9 bis 10 Uhr, 0361/227 5555.

Veranstaltungen für Thüringen

KINO

Duderstadt

Filmcenter Feilenfabrik
Sachsenring 3
Die Legende von Ochi, 15.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15.15 Uhr. Thunderbolts* 3D, 15.15, 17.45, 20.30 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 15.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.30 Uhr. Thunderbolts*, 17.30, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18 Uhr. Konklave, 18 Uhr. Last Breath, 20 Uhr. The Accountant 2, 20.30 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Erfurt

CineStar
Hirschlachufer 7
Thunderbolts* 3D, 14, 17, 20 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.05 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.05, 16.30 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.20, 16.50, 19.40 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 14.30, 17.30 Uhr. Wunderschöner, 14.30 Uhr. Moon, der Panda, 14.45 Uhr. Thunderbolts*, 16.15, 19.10 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 16.40, 20.15 Uhr. Schneewittchen, 17.10 Uhr. Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17.40 Uhr. The Amateur, 19.20 Uhr. Pretty Woman, 19.45 Uhr. The Accountant 2, 19.55 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Der Meister und Margarita, 16 Uhr. 16 Uhr. Mein Weg - 780 km zu mir, 19 Uhr. 19 Uhr. Taxi Driver (WA) (OV), 21 Uhr. 21 Uhr.

Kultur: Haus Dacheröden
Anger 37
Kino im Salon: 972 Breakdowns - Auf dem Landweg nach New York, 19.30 Uhr.

Eschwege

Cineplex Eschwege
Friedrich-Wilhelm-Str. 27
Thunderbolts*, 15.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15.45 Uhr. Moon, der Panda, 16 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.45, 20.15 Uhr. Konklave, 18 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 18.15, 20.30 Uhr. A Working Man, 20.30 Uhr.

Göttingen

CinemaxX Göttingen
Bahnhofsallee 3
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14, 15.20 Uhr. Thunderbolts*, 14, 17, 17.20, 19.50, 20.30, 22, 22.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.15, 16.40 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.15, 14.20, 15, 16.50, 17, 17.45, 19.40, 22.40 Uhr. Paddington in Peru, 14.20 Uhr. Schneewittchen, 15.15, 18 Uhr. Until Dawn, 16, 20.15, 22.50 Uhr. Rust - Legende des Westens, 17.30, 20.40 Uhr. Blood & Sinners, 18.45, 21.45 Uhr. Black Bag - Doppeltes Spiel, 19.15 Uhr. The Amateur, 19.30 Uhr. The Accountant 2, 20.50, 22.15 Uhr.

Lumière
Geismar Landstr. 19
Primadonna - Das Mädchen von morgen, 17.30 Uhr. Mond, 20 Uhr.

Méliès
Bürgerstr. 13, (0551)484523
Volveréis - Ihr kommt sowieso wieder zusammen (OV), 17.30 Uhr. Eden, 20 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Ein Minecraft Film, 16.45, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.10, 20 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.20 Uhr. A Working Man, 19.30 Uhr. Ein ganzes halbes Jahr, 19.45 Uhr.

Nordhausen

Filmpalast Nordhausen
Töpferstraße 1 b
Ein Minecraft Film, 16.45, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.10, 20 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.20 Uhr. A Working Man, 19.30 Uhr. Ein ganzes halbes Jahr, 19.45 Uhr.

Sangerhausen

Movie Star
Kornmarkt 10
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Thunderbolts*, 14.30 Uhr. Maria, 15 Uhr. Ein Minecraft Film, 16.05 Uhr. Die Legende von Ochi, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.40, 20.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 18.10 Uhr. Until Dawn, 19 Uhr. Rust - Legende des Westens, 20.15 Uhr. The Accountant 2, 20.45 Uhr.

Sondershausen

cinema 64 movie and more
Frankenhäuser Str. 64
Ein Minecraft Film, 15.30, 18 Uhr. Thunderbolts*, 15.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.30, 19.45, 20 Uhr. Moon, der Panda, 17.45 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Until Dawn, 20.15 Uhr.

BÜHNE

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Kabarett Die Arche, Bei euch piept's wohl?!, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.
Theater, Wir das Grundgesetz, 9, 11 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

KONZERTE

Erfurt

Museumskeller, Danny Bryant (Blues, Rock), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994 **TICKETS**.

Sondershausen

Bürgerzentrum Cruciskirche, Frühlingskonzert der Sondershäuser Madrigalisten, 19.30 Uhr, Crucisstraße 8, Tel. 03632 / 700410.

AUSSTELLUNG

Bad Frankenhausen

Regionalmuseum im Schloss, Themen der Kyffhäuserregion - Geologie, Vor- und Frühgeschichte, Mittelalter, Reformation, Bauernkrieg u.v.m., 10-17 Uhr, Schloßstraße 13, Tel. 034671 / 62086.

Erfurt

Angermuseum, Immer diese Sehnsucht (T. Lux Feininger; Moderne Romantik), 10-18 Uhr, **Von Erfurt in die Welt (Friedrich Nerly; Malerei)**, 10-21 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651.
Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, ...denen mitzuwirken versagt war - Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit, 9-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.
Egapark, Halle 1, **Die gerade Linie als Feind (Hundertwasser; Werke)**, 9-18 Uhr, Gothaer Straße 38, Tel. 0361 / 5643737.
Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), Le Voyage Amical (Schmuck, Fotografie), 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Jugendstrafvollzug in der DDR, 10-18 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.
Kleine Synagoge, Jüdisches Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert, 11-18 Uhr, An der Stadtmünze 5, Tel. 0361 / 6551661.
Kultur: Haus Dacheröden, Die Semana Santa - Heilige Schatten in Licht und Dunkelheit (Andi Jung; Fotografien), 12-17 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, The Cute Escape. Empathie, Empowerment, Empfindsamkeit (verschiedene Künstler), 10-18 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.
Naturkundemuseum, Vielfalt in Farbe (Anette Isfort; Malerei), 10-18 Uhr, Große Arche 14, Tel. 0361 / 6555680.
Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch, Das vergessene Parlament - 175 Jahre Erfurter Unionsparlament 1850, 10-18 Uhr, **Erfurt entfesselt. Das Ende der Festung Erfurt 1873**, 10-18 Uhr, **Nabel der Welt. Erfurts archäologische Schätze**, 10-18 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.

Heilbad Heiligenstadt

Eichsfeldmuseum, Laublos von Felix Teuber, 10-17 Uhr, Kollegiengasse 10, Tel. 03606 / 677480.
Literaturmuseum Theodor Storm, Erlesenes - Worte in Bildern, 10-17 Uhr, Am Berge 2, Tel. 03606 / 613794.

Heringen/Helme

Schloss, Schlossmuseum, **Das älteste Dorf Thüringens, Burg-, Schloss- und Stadtgeschichte**, 10-17 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 036333 / 73888.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Aquavisionen (Roland Ossmann), 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Evangelische Kirche Divi-Blasii, Apokalyptische Kunst (Christliche Kunst Wittenberg; Druckgrafiken), 10-17 Uhr, **Leiden.Freiheit.Gerechtigkeit. (Christian Beuchel; Grafiken und Drucke)**, 10-17 Uhr, Untermarkt, Tel. 03601 / 405715.

Nordhausen

Ifa-Museum, Von DKW bis MuZ - die Geschichte der legendären Motorräder aus Zschopau, 10-16 Uhr, Montaniastraße 13, Tel. 03631 / 4791543.
Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs, 10-17 Uhr, Bäckerstraße 20, Tel. 03631 / 982737.

Oldisleben

Goethe Schokoladentaler Manufaktur, 500 Jahre Bauernschlacht, 11-17 Uhr, **Kaffee- und Schokoladenausstellung**, 11-17 Uhr, Gewerbegebiet 13, Tel. 034673 / 776550.

Wiehe

Modellbahn, Kultur mit Pfiff, 10-17 Uhr, Am Anger 19, Tel. 034672 / 83630.

FREIZEIT

Mühlhausen

Kaufland, Treffpunkt: Parkplatz, **Hüpfburgenland Jurassic Island**, 14-18 Uhr, Papiermühlenweg 18.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Domplatz, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, **Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn**, 14 Uhr, **Kulinarische Stadtführung: Erfurt macht blau (Waid-Anbau)**, 14.30 Uhr.
Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, Zwischen Realität und Romantik, 16 Uhr, Brühler Straße 37, Tel. 0361 / 6555652.
Evangelisches Augustinerkloster, Nikolaiturm, **Führung durch das Augustinerkloster**, 11 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.
Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, **Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben**, Stadtführung, 11, 14 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400.
Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, **Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung**, 11, 14 Uhr, **Taschenlampenführung in den Horchgängen**, 17.30 Uhr, Petersberg.

Heilbad Heiligenstadt

Marktplatz, Die historische Altstadt entdecken, Stadtführung, 10.30 Uhr.
Neues Rathaus, Öffentliche Stadtführung, 10.30 Uhr, Marktplatz 15, Tel. 03606 / 6770.

Memleben

Museum Kloster und Kaiserpfalz, Kloster für Alle - Auf dem Weg zum barrierefreien Denkmal, 11.30 Uhr, Thomas-Müntzer-Straße 48, Tel. 034672 / 60274.

Mühlhausen

Tourist-Information, Stadtführung, 11 Uhr, Ratsstraße 20, Tel. 03601 / 404770.

FAMILIE

Erfurt

Kultur: Haus Dacheröden, Lars Baus: Mina entdeckt eine neue Welt, Bilderbuchkino, 16 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Rathaus, Festsaal, **Vorlesewettbewerb mit Tim Gailus**, Lesung, 15-17 Uhr, Fischmarkt 1, Tel. 0361 / 6550.

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Atelier Puppenspiel, Der süsse Brei, 10 Uhr, Leipziger Straße 15, Tel. 0361 / 6464790.

BILDUNG

Erfurt

Erinnerungsort Topf und Söhne, Unser Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz, Vortrag, 18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Mühlhausen

Katholische Allerheiligenkirche (Museumsgalerie), Krieg der Bauern, Krieg gegen die Bauern? Der Aufstand von 1525 als Gewaltereignis, Vortrag, 19 Uhr, Allerheiligengasse 19, Tel. 03601 / 85660.
Stadtbibliothek (Jakobikirche), Reichsstadt und Inflation. Mühlhausens Geld- und Münzpolitik während der Kipper- und Wipperzeit (1618-1623), Vortrag, 19 Uhr, Sankt Jakobi 1, Tel. 03601 / 886411.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar

Wetterlage

Hoher Luftdruck von den Britischen Inseln bis Westskandinavien bringt auch dem nördlichen Mitteleuropa freundliches und meist trockenes Wetter. Im Alpenraum gehen noch zum Teil länger anhaltende Regenfälle nieder.

Deutschland

Teilweise scheint die Sonne, aber sonst überwiegen Wolkenfelder. Dabei bleibt es in vielen Gebieten trocken. Über die Mittelgebirge ziehen dichtere Wolken, aus denen örtlich Regentropfen fallen. Auch am Alpenrand gehen zeitweise Regengüsse und ab 1400 Metern Höhe Schneefälle nieder.

Unsere Region

Immer wieder ziehen dichte Wolkenfelder über uns hinweg. Hin und wieder zeigt sich aber auch die Sonne. Vereinzelt gehen Regenschauer nieder. 9 bis 16 Grad werden maximal erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.

Biowetter

Personen mit Erkrankungen der Atemwege müssen sich auf Atembeschwerden einstellen. Anfangs kommt es bei Patienten mit hohem Blutdruck zu Kreislaufproblemen, sie lassen aber im Laufe des Tages nach. Für Wetterfühlige beginnt der Tag häufig mit Kopfschmerzen, die ebenfalls später abklingen.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	85 µg
Jena (Dammstraße)	84 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	77 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	80 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	81 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Im Mai zartes und duftiges Gras, gibt gute Milch ohn' Unterlass.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
14° 3°	17° 4°	18° 5°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

REPORTAGE

Türkische Teppichkultur am Ende?

ARTE, 19.40 UHR Die Türkei ist für ihre Teppichkunst berühmt – doch die jahrhundertealte Tradition ist in Gefahr. Maschinell gefertigte Massenware ist billiger als Handarbeit. Damla Saydam in Bergama versucht, die einzigartige Teppichkultur ihrer Heimat zu bewahren.

DRAMA

Lion: Der lange Weg nach Hause

ARTE, 20.15 UHR Indien 1986: Der fünfjährige Saroo (Sunny Pawar) schläft im Zug ein und landet in Kalkutta, wo er ins Waisenhaus gesteckt wird. Ein australisches Ehepaar adoptiert ihn. 20 Jahre später lässt Saroo der Gedanke an seine Herkunft keine Ruhe. *****

REPORTAGE

Der SAT.1 Fertiggerichte-Check!

SAT.1, 20.15 UHR Currywurst, Pommes, Chicken Nuggets _ schnelle Snacks, die man sonst vom Imbiss kennt, gibt es längst als Fertiggericht für die heimische Küche. Stefano Zarrella (Foto) und Dr. Stephan Lück testen einige Fast-Food-Klassiker aus dem Supermarkt.

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma-Redaktion.

HOROSKOP AM 07.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Achten Sie liebevoll auf die Bedürfnisse Ihres Partners. Dadurch wird sich die Harmonie zwischen Ihnen festigen.

Stier 21.4.-20.5. Sie gehen klug an Ihre Aufgaben heran. Handeln Sie auch schnell und entschlossen, sonst gefährden Sie den Erfolg.

Zwilling 21.5.-21.6. Gerade fühlen Sie sich äußerst wohl in Ihrer Haut. Sie sind optimistisch und energetisch. Helfen Sie damit auch anderen.

Krebs 22.6.-22.7. Der Tag wird beruflich sehr vorteilhaft für Sie. Sie haben das richtige Gespür für Geschäfte und erreichen einiges.

Löwe 23.7.-23.8. Ihr Partner ist gerade sehr traurig. Fragen Sie nach dem Warum und trösten Sie ihn. Seien Sie jetzt für ihn da.

Jungfrau 24.8.-23.9. Kleine Blockaden hemmen Ihren Ablauf. Am besten ist es, wichtige Dinge zu verschieben und Rat sowie Hilfe anzunehmen.

Waage 24.9.-23.10. Sie wirken auf andere momentan sehr leidenschaftlich und intensiv. Da wird es Ihnen leichtfallen, jemanden zu beeindrucken.

Skorpion 24.10.-22.11. Dieser Tag plätschert einfach dahin, ohne dass etwas Großartiges passiert. Das musste auch dringend mal wieder sein.

Schütze 23.11.-21.12. Mit einer großzügigen Selbstverständlichkeit betonen Sie das Positive und sehen über Nachteile hinweg. Bewundernswert!

Steinbock 22.12.-20.1. Ihr Partner sendet nun wirklich überdeutliche Signale. Reagieren Sie also endlich darauf! Gehen Sie auf seine Sorgen ein.

Wasserm. 21.1.-19.2. Heute steht ein Gespräch an, das wichtig für Ihre Zukunft ist. Seien Sie nicht nervös, Sie erhalten vorher einen guten Tipp.

Fische 20.2.-20.3. Wenn Sie endlich eine klare Entscheidung treffen, fällt Ihre Anspannung ganz schnell von Ihnen ab. Trauen Sie sich!

DAS ERSTE

5.00 FAKT ▣ **5.30** ARD-Morgenmagazin ▣ **9.05** Hubert und Staller ▣ Krimiserie **9.55** Gottesdienst zur Wahl des Papstes ▣ Gottesdienst **12.00** Tagess. ▣ **12.10** ZDF-Mittagsmagazin ▣ **14.00** Tagess. ▣ **14.10** Rote Rosen ▣ Telenovela

15.00 **Tagesschau** ▣ Nachr.
15.10 **Sturm der Liebe** ▣
16.00 **Tagesschau** ▣ Nachr.
16.10 **Familie Dr. Kleist** ▣
17.00 **Tagesschau** ▣ Nachr.
17.15 **Brisant** ▣ Magazin
18.00 **Gefragt – Gejagt** ▣ Show. Moderation: Alexander Bommes
18.50 **Watzmann ermittelt** ▣ Serie. Bienenstich
20.00 **Tagesschau** ▣ Nachr.

DRAMA

20.15 Die Freibadclique ▣ D/CZ 2018. Mit Jonathan Berlin Der Sommer 1944 ist der letzte, den fünf 16-jährige Freunde unbeschwert gemeinsam im Freibad verbringen können. *****

22.00 **Plusminus** ▣ Magazin Mod.: Alev Seker. Finanzen, Gesundheit, Umwelt, Mobilität – Plusminus ist das hintergründige Wirtschaftsmagazin der ARD.
22.30 **Tagesthemen** ▣ Nachr.
23.05 **Maischberger** ▣ Talk
0.20 **Tagesschau** ▣ Nachr.
0.30 ***** **Die Freibadclique** ▣ Drama (D/CZ 2018) Mit Jonathan Berlin, Andreas Warmbrunn

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin ▣ **9.05** Volle Kanne ▣ **10.30** Notruf Hafenkante ▣ **11.15** SOKO Wismar ▣ Krimiserie Die Moorleiche **12.00** heute ▣ **12.10** ZDF-Mittagsmagazin ▣ **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 **Bares für Rares** ▣ Mag.
16.00 **ZDF spezial** ▣ Magazin. Das Konklave – Einzug der Kardinäle Moderation: Antje Pieper
18.00 **SOKO Wismar** ▣ Serie. Verblühtes Leben
18.54 **Lotto am Mittwoch**
19.00 **heute** ▣ Nachrichten
19.25 **Duell der Gartenprofis** ▣ Show. Moderation: Eva Brenner

KRIMIREIHE

20.15 Friesland: Feuer- ... ... teufel ▣ D 2023. Eine Brandserie erschüttert die Region, es gibt Tote. Ein Verdächtiger steht in Verbindung mit einer der betroffenen Familien. *****

21.45 **heute journal** ▣ Nachr.
22.15 **auslandsjournal** ▣
22.45 **Die Spur** ▣ Dokureihe
23.15 **sportstudio UEFA Champions League** ▣ Highlights, Analysen, Interviews. Zusammenfassung der Spiele: Inter Mailand – FC Barcelona, Paris Saint-Germain – FC Arsenal
0.00 **Markus Lanz** ▣ Talk
0.45 **heute journal update**

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee ▣ **10.35** Elefant, Tiger & Co. ▣ **11.00** In aller Freundschaft ▣ **12.30** Die Liebe ein Traum ▣ Romanze (D/A 2008) **14.00** MDR um 2 ▣ **14.25** Elefant, Tiger & Co. ▣ Reportagereihe

15.15 **Wer weiß denn sowas?** ▣ Show Gäste: Marion Kracht, Simone Rethel Moderation: Kai Pflaume
16.00 **MDR um 4** ▣ Magazin
17.45 **MDR aktuell** ▣ Nachr.
18.10 **Brisant** ▣ Magazin
18.54 **Sandmännchen** ▣
19.00 **Thüringen-Journal** ▣
19.30 **MDR aktuell** ▣ Nachr.
19.50 **Tierisch, tierisch** ▣

TALKSHOW

20.15 Fakt ist! Aus ... ... Magdeburg ▣ Gäste: Sven Schulze, Tino Chrupalla, Kristin-Marie Schwietzer. Wie viel Osten steckt in der neuen Bundesregierung?

21.15 **Exakt – Das Nachrichtenmagazin** ▣ U. a.: In letzter Minute – Warum kurz vor Kriegsende ein Zug mit deportierten Juden gerettet wurde
21.45 **MDR aktuell** ▣ Nachr.
22.10 ***** **Tatort: Der Irre Iwan** ▣ Krimireihe (D 2014) Mit Christian Ulmen
23.35 **Schubert. Echse. Und...** ▣ Show
0.05 **extra 3** ▣ Magazin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin

15.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap
16.00 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap
17.00 **Der Blaulicht-Report**
17.30 **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv** Magazin
18.30 **Exclusiv** Magazin
18.45 **RTL Aktuell** Nachr.
19.05 **Alles was zählt** Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap

SHOW

20.15 Du gewinnst hier ... ... nicht die Million bei Stefan Raab. Papstwahl Special. Stefan Raab moderiert eine Show, in der Kandidaten in Quiz und Duellen um eine Million kämpfen.

22.15 **RTL Direkt** Nachr.
22.35 **stern TV** Magazin U. a.: „Gesichert rechtsextremistisch": Sollte die AfD verboten werden? / Bürokratie kostet Milliarden: Der Kampf gegen den Verwaltungsirrsinn
0.00 **RTL Nachtjournal**
0.25 **RTL Nachtjournal Spezial: F1-Legende Sebastian Vettel im Interview**

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring Durchkreuzte Pläne / Fatale Heimlichtuereien / Auf der Flucht **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage Rettung wider Willen / Das Eigenbrauer-Syndrom

15.00 **Auf Streife – Die neuen Einsätze**
16.00 **Lebensretter hautnah**
17.00 **Notruf** ▣ Reihe. Der Messermann vom Dachboden
18.00 **Lenßen übernimmt** Kauf dich glücklich / Einmal Hölle und zurück
19.00 **Die Landarztpraxis** ▣ Arztserie. Schwere Bürde Mit Nina Schmieder
19.45 **SAT.1 :newstime**

REPORTAGEREIHE

20.15 Der SAT.1 Fertig- ... ... gerichte-Check! ▣ Fastfood für Zuhause. Currywurst, Pommes, Chicken Nuggets – Stefano und Dr. Lück testen Fast-Food-Klassiker aus dem Supermarkt.

22.35 **TopTen! Der Geschmacks-Countdown** ▣ Dokumentationsreihe Crazy, ready, go! – Außergewöhnliches Fast Food
23.35 **Der SAT.1 Fertiggerichte-Check!** ▣ Fastfood für Zuhause. Mitwirkende: Stefano Zarrella
1.35 **TopTen! Der Geschmacks-Countdown** ▣ Crazy, ready, go! – Außergewöhnliches Fast Food

PRO7

6.30 taff **7.45** Galileo **8.50** How I Met Your Mother ▣ **9.15** The Middle ▣ **9.45** Two and a Half Men ▣ **11.10** Young Sheldon ▣ **11.35** The Big Bang Theory ▣ **12.55** How I Met Your Mother ▣ **13.20** The Middle ▣ **13.50** Two and a Half Men ▣

15.15 **Young Sheldon** ▣
15.40 **The Big Bang Theory**
17.00 **taff** Moderation: Viviane Geppert, Rebecca Mir
18.20 **ProSieben :newstime**
18.40 **Die Simpsons** ▣ Zeichentrickserie. Dänisches Krankenlager Mit Dan Castellaneta
19.05 **Galileo** Magazin. Gehaltscheck JVA Angestellter/ Fleischfachverkäuferin

SHOW

20.15 Joko & Klaas ... ... gegen ProSieben ▣ Joko & Klaas fordern ihren Haus- und Hofsender ProSieben wieder zum unverhältnismäßigen Duell heraus. Mod.: Steven Gätjen

23.20 **Duell um die Welt** ▣ Show. Best of der Elemente (3): Feuer. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf Joko & Klaas präsentieren ihre Highlights des Elements Feuer.
2.35 **World Wide Wohnzimmer** Show. Dennis und Benni Wolter begrüßen Promi-Gäste zum Talk und Studiospielen.
2.50 **ProSieben :newstime**

KIKA

11.10 Mirette ermittelt **12.25** The Garfield Show **12.50** Minus Drei und die wilde Lucy ▣ **13.15** Ernest & Rebecca ▣ **13.35** Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr ▣ **13.45** ECHT friends ▣ **14.10** Schloss Einstein – Erfurt ▣

15.00 **Die langen großen Ferien** Animationsserie
15.50 **Zoom – Der weiße Delfin** Animationsserie
16.15 **Power Sisters** ▣
16.40 **The Garfield Show**
17.05 **Pirate Academy – Nichts für Landratten** ▣ Animationsserie
17.25 **Die Schlümpfe** ▣
17.50 **Die Coop Troop** ▣
18.15 **Feuerwehrmann Sam**

ANIMESERIE

18.35 Maari – ... ... Abenteuer am Riff ▣ D 2022-2024. Auf dem Ausflug der Vorschule in den Tangwald entdeckt Fin, dass er sein Kuscheltier Kuschelwurmi verloren hat.

18.50 **Unser Sandmännchen** ▣ Reihe. Rita und das Krokodil: „Blaubeeren"
19.00 **Mia and me** ▣ Das sprechende Einhorn
19.25 **Nina und die wilden Tiere** ▣ Ein kleines Panzernashorn wird groß
19.50 **logo!** ▣ Magazin
20.00 **KiKA Live** ▣ Magazin
20.10 **Durch die Wildnis – Das Abenteuer deines Lebens** ▣ Doku-Soap

VOX

5.30 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas **9.35** vox nachrichten **9.40** CSI: Vegas. Wunden der Weihnachtsnacht / Hitzewelle / General gegen Hippie **12.20** CSI: Miami. Krimiserie Ferien ohne Ende / CSI: Meine Nanny / Guerillas im Nebel

15.00 **Shopping Queen**
16.00 **Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen**
17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap
18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap
19.00 **Das perfekte Dinner** U. a.: Tag 3: Ramin, Influencer:innen Spezial / Vorspeise: Ashak – Chakka

SONSTIGE

20.15 Doc Caro Doc Caro untersucht die Zunahme von Jugendgewalt und deren Ursachen, einschließlich der Rolle sozialer Medien und des familiären Umfelds.

22.20 **Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element** Dokureihe. In einem Waldgebiet wird eine bewusstlose Frau geborgen
0.25 **vox nachrichten**
0.45 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin** Dokureihe. Todsichere Jobs / Bar jeder Reife
2.35 **Snapped – Wenn Frauen töten** Doku-Soap

KABEL 1

5.40 Blue Bloods – Crime Scene New York ▣ **6.25** Navy CIS ▣ **10.05** Bull ▣ Krimiserie Eingeschneit / Falsch Positiv / Der Feind im Kopf / Die zynische Jury **13.50** Castle ▣ Krimiserie. Ein Haufen Kläffer / Der blaue Schmetterling

15.45 **Kabel Eins :newstime**
15.55 **Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!** ▣ Show
16.55 **Abenteuer Leben täglich** Magazin
17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** ▣ Reportagereihe
18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** Reportagereihe

SCI-FI-FILM

20.15 Ender's Game – ... ... Das große Spiel ▣ USA 2013 Ender Wiggin wird vom Militär rekrutiert, um den Kampf gegen die Formics, eine feindliche Alien-Rasse, anzuführen. *****

22.35 ***** **Stirb Langsam – Ein guter Tag zum Sterben** ▣ Actionthriller (USA/GB/H 2013) Mit Bruce Willis, Jai Courtney McClane gerät mit seinem Sohn in Moskau zwischen die Fronten von Polizei und Gangstern.
0.30 ***** **Miami Vice** ▣ Actionthriller (USA/ D/PAR/UR 2006) Mit Colin Farrell

RTLZWEI

12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap **12.55** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein. Doku-Soap **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. U. a.: Böse Stimmen

16.05 **Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten** Doku-Soap
17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock** U. a.: Flamingopinke Haare
19.05 **Berlin – Tag & Nacht** Doku-Soap. Keine Vergangenheit. Peggy hofft auf einen Abend allein mit Joe, doch Indira und Schmidti wollen dazustoßen.

SHOW

20.15 Kampf der ... ... Realitystars. Ex-"Alles was zählt"-Star Bela Klentze, „Love Island"-Granate Laura Blond und Reality-Urgestein Frank Fussbroich ziehen in die Sala ein.

21.40 **Kampf der Realitystars** Show. Moderation: Arabella Kiesbauer
23.25 **Willkommen bei Familie Weiß** Doku-Soap. Normaler Wahnsinn einer Großfamilie
0.30 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller** Doku-Soap. Otto, Sükrü und Mauro bei Frank / Mauro, Otto und Sükrü bei Gerhard / Sükrü bei Anton

HR

8.55 Inside Skyline Frankfurt ▣ **9.40** Rote Rosen ▣ **10.30** Sturm der Liebe ▣ **11.20** Frau Pfarrer & Herr Priester ▣ Drama (D 2016) **12.50** WaPo Bodensee ▣ **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle ▣ **14.20** WaPo Berlin ▣ Krimiserie

15.10 **Morden im Norden** ▣
16.00 **hallo hessen** Magazin
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower – News & Boulevard** Magazin
18.25 **Brisant** ▣ Magazin
18.45 **Die Ratgeber** ▣ Mag.
19.15 **alle wetter** Nachr.
19.30 **hessenschau** ▣ Mag.
20.00 **Tagesschau** ▣ Nachr.

MAGAZIN

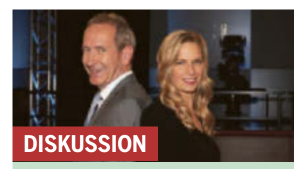
20.15 Mex ▣ U. a.: Von wegen nachhaltig – warum Fliegen und Fast Fashion in ist / Ausgebraut – wie wir vom Bier-König zum Bier-Muffel wurden. Mod.: Claudia Schick

21.00 **Mittendrin – Flughafen Frankfurt** ▣ Dokumentationsreihe. Fliegen von zu Hause – Rocco und sein gigantischer Flugsimulator
21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 **7 Tage ...** ▣ Reportagereihe. unter Busfahrern
22.30 **Boxen trotz Baby?** ▣ Dokumentation
23.00 **Mord mit Aussicht** ▣ Krimiserie. Klingelingeling / Moorleiche. Mit C. Peters

BR

10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika ▣ **11.00** Geheimprojekt Korallenriff – Wunder der Karibik ▣ **11.45** Sturm der Liebe ▣ **12.35** Wer weiß denn sowas? ▣ **13.20** Quizduell – Olymp ▣ **14.10** Familie Dr. Kleist ▣

15.00 **nah und fern**
15.30 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** ▣ Mag.
16.00 **BR24** ▣ Nachrichten
16.15 **Wir in Bayern** ▣ Mag.
18.00 **Abendschau – Das bewegt Bayern heute**
18.30 **BR24** ▣ Nachrichten
19.00 **Stationen** Magazin
19.30 **Dahoam is Dahoam** ▣ Zu zweit oder allein?
20.00 **Tagesschau** ▣ Nachr.x



DISKUSSION

20.15 Jetzt red i ▣ Konklave in Rom – Was erwarten wir vom neuen Papst? Bürger diskutieren mit Verantwortlichen über aktuelle Themen im Freistaat.

21.15 **Kontrovers** ▣ U. a.: Bundesregierung – Der Kanzler und die Bayern
21.45 **BR24** ▣ Nachrichten
22.00 **Kroatiens Adria – ein bedrohtes Urlaubsparadies?** ▣
22.45 **Die letzten Zeitzeugen** ▣ Dokumentarfilm (D 2019)
0.05 **Zeugin der Zeit: Beate Klarsfeld – Die Nazijägerin** Dokumentation

RBB

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte ▣ Arztserie
17.05 Panda & Co. ▣
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg ▣ Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau ▣
20.00 Tagesschau ▣ Nachr.
20.15 **Geheimnisvolle Orte** ▣ Dokureihe. Willkür hinter Gittern – Potsdams Gefängnis in der Lindenstraße
21.00 Schlachtfeld Berlin ▣
21.45 rbb24 ▣ Nachrichten
22.00 Berlin und Brandenburg unterm Hakenkreuz ▣ Doku
23.30 Willy – Verrat am Kanzler Dokumentarfilm (D 2024)

3SAT

13.20 Traumorte ▣ Dokureihe
14.05 Die Europa-Saga ▣ U. a.: Woher wir kommen – wer wir sind / Woran wir glauben – was wir denken
18.30 nano. Magazin
19.00 heute ▣ Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau ▣ Nachr.
20.15 **Vom Krieg zum Frieden – Wege der Versöhnung** Doku
21.15 Krieg der Zukunft ▣
22.00 ZIB 2 ▣ Nachrichten
22.25 Klondike. Kriegsdrama (UA/ TRK 22) Mit Oksana Cherkashyna, Sergey Shadrin
0.00 10vor10. Nachrichten

ARTE

12.25 Stadt Land Kunst. Magazin
14.00 Viper in der Faust. Drama (F/GB 2004) Mit Catherine Frot, Jacques Villeret
16.00 Strände Europas. Doku
17.50 Baumeister des Tierreichs
18.30 Kultur im Tierreich
19.20 Arte Journal. Nachr.
19.40 Türkische Teppichkultur am Ende?Reportage
20.15 **Lion: Der lange Weg nach Hause** Drama (GB/USA/AUS 2016) Mit Dev Patel, Nicole Kidman
22.05 King Kong, Monster und Mythos. Dokufilm (F 2024)
23.10 Eiskalte Grenze. Dokumentarfilm (D/PL 2023)

PHOENIX

16.00 phoenix vor ort. Bericht LIVE Konklave aus Rom
16.45 Blackbox Konklave – Die geheime Papstwahl
17.30 phoenix der tag. Nachr.
18.30 Durch das bayerische Alpenland ▣ Dokumentation
18.45 Alpen in Gefahr – Klimakrise in den Bergen. Doku
20.00 Tagesschau ▣ Nachr.
20.15 **Das Wüstenparadies – Auf Inseln und Festland** ▣ Dokumentation
21.00 Das Wüstenparadies – Zwischen Felsen und Kakteen
21.45 heute-journal ▣ Nachr.
22.15 phoenix runde. Diskussion
23.00 phoenix der tag. Nachr.

NDR

16.15 Wer weiß denn sowas?
17.00 NDR Info ▣ Nachr.
17.10 Leopard & Co. ▣
18.00 Ländermagazine
18.15 Luxus als Beruf – Im Dienste für die Reichen ▣
18.45 DAS! ▣ Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau ▣ Nachr.
20.15 **Ein Jahr auf unserer Erde** ▣ Dokureihe
21.00 Verschollen im Zweiten Weltkrieg – Die lange Suche nach den Vermissten ▣
21.45 NDR Info ▣ Nachr.
22.00 extra 3 ▣ Magazin
22.45 Olaf Scholz ▣ Doku
0.15 extra 3 ▣ Magazin

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie. Leben und Tod / Fünf Minuten
15.30 Death in Paradise Krimiserie. Der Mann, den es nicht gab / Mord gegen Liebe. Mit Kris Marshall
17.15 The Rookie. Krimiserie. Leben und Tod / Fünf Minuten
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares ▣ Magazin
20.15 **Terra X – Wettlauf um die Welt** ▣ Doku-Soap
21.45 Der Untergang. Drama (D/A/I 2004) Mit Bruno Ganz, Alexandra Maria Lara
0.05 Napola – Elite für den Führer. Drama (D 2004) Mit Max Riemelt, Tom Schilling

Kreuzworträtsel

kleine Kirche	äußerste Sorgfalt	Siegestrophäen	▼	olivgrüne Papageien	knapp, nicht ausführlich	▼	Halbton unter G	wegen	zum Verzehr geeignet	▼	zukünftig (in ...)	fertig	▼	▼	Vorname Seelers	Erbträger
►							schiffbarer Strom ►									
'Beutelbären' ►		(2)					franz. Weinanbaugebiet		Drahtwicklung ►		(1)				im Umkreis	
►				Gleitmittel		Gliedertier	►					helle englische Biere		deutsche Vorsilbe ►		(4)
böse Kreaturen bei Tolkien			erstes Schullesebuch ►				(6)		Spitzname Eisenhowers		Gatte der Eva ►					Textdateiendung
dumm ►						japanische Meile		Moorleuchten ►					(3)			
►			ein Kartenspiel ►							Hirnstromkurvenmesser ►				Abk.: Examen ►		
niemals		Handarbeit ►		(5)							Rennbeginn ►					

TH 24-3319

Jede Woche 50 € GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels** oder des **Sudokus**:

01378 / 904 439 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

Sudoku

	7	5			2			
4					3		5	2
a	1			9	4	7		3
9			1			8	6	
		2	3		5	1		
	5	8	b		6			7
8		4	2	7			3	c
6	3		4					8
			6			9	1	

Lösungen von vorgestern

2	5	1	9	6	4	8	7	3
4	7	6	3	2	8	5	9	1
3	8	9	5	1	7	6	2	4
5	3	7	2	8	1	9	4	6
8	6	2	7	4	9	1	3	5
1	9	4	6	5	3	2	8	7
6	4	3	1	9	2	7	5	8
9	1	8	4	7	5	3	6	2
7	2	5	8	3	6	4	1	9

■	■	E	■	■	G	■	■	F	C	■	■	■	Z	■	■	O
M	A	N	G	E	L	■	B	U	N	D	E	S	W	E	H	R
■	E	D	D	I	E	■	H	R	N	■	G	■	I	N	K	A
■	C	S	■	L	I	D	■	N	■	A	G	E	N	T	■	N
U	H	U	S	■	T	■	D	I	E	B	E	■	G	■	P	G
■	T	M	■	R	E	G	I	E	■	R	■	Z	E	C	H	E
G	E	M	E	I	N	■	T	R	A	U	F	E	■	D	I	A
■	N	E	P	P	■	H	O	E	R	F	U	N	K	■	L	T

NORDHÄUSER ALLGEMEINE

Guten Morgen

Schweiß und Stolz

Antonia Pfaff darüber, wann sich Gartenarbeit lohnt

Endlich ist der Frühling da – und er zeigt sich von seiner besten Seite. Seit Tagen lacht die Sonne vom Himmel, die Vögel zwitschern fröhlich ihre Melodien, und die Sonnenbrille ist für viele kaum noch wegzudenken. Auch die Lust auf eine kühle Leckerei steigt wieder: Ein Eis in der Waffel, vielleicht als bunte Wundertüte mit Sahne und Schokosoße, macht das Frühlingsglück perfekt. Doch nicht nur die Naschkatzen kommen auf ihre Kosten, auch die ersten Grills werden angeworfen, und der Duft von frisch Gegrilltem liegt in der Luft.

Gleichzeitig zeigt sich die Natur in voller Pracht – die Wiesen und Gärten blühen in leuchtenden Farben. Höchste Zeit also, selbst ein bisschen im eigenen Garten Hand anzulegen. Die Vorbereitungen für die Gartensaison laufen schon seit Längerem, doch jetzt geht es ans Eingemachte: Rasen mähen, die Beete auflockern, Unkraut jäten und neue Pflanzen sowie Gemüse einsetzen.

Schweißtreibend? Oh, ja! Doch die Arbeit lohnt sich, wenn man abends mit einem kühlen Getränk in der Hand auf das Tageswerk blicken kann. Die frische Luft, das gute Wetter und die sichtbaren Erfolge machen stolz – und der Garten wird einmal mehr zum Wohlfühlort. So wunderbar kann der Frühling sein.

Die Wiesen und Gärten blühen: Höchste Zeit also, selbst ein bisschen im eigenen Garten Hand anzulegen. ANTONIA PFAFF

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice
Servicepartner:
Reisebüro Wolf
Kornmarkt 4, 99734 Nordhausen

Lokalredaktion: 03631 / 60 58 11
nordhausen@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/nordhausen

Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Warum sich 33 Taiwaner für den Städtebau in Nordhausen interessieren

Ossietzky-Hof, Nordpark und Stadtloop locken internationale Gäste in den Südharz. Städtische Wohnungsbaugesellschaft präsentiert ihre Projekte

Susanne Schedwill

Professor Fong Tseng (Mitte) von der Feng-Shia-Universität kam mit zahlreichen politischen Vertretern aus Taitung nach Nordhausen. SWG-Chefin Inge Klaan (rechts) und Petra Diemer, Sachgebietsleiterin der Stadtentwicklung, führten die Delegation. SUSANNE SCHEDWILL

Nordhausen. Ossietzky-Hof, Nordpark und Stadtloop stoßen auch im 9000 Kilometer entfernten Taiwan auf Interesse. Eine 33-köpfige Delegation aus dem fernen Land informierte sich jetzt über die aktuellen Klima-Projekte in Nordhausen. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft (SWG) und die Stadtverwaltung präsentierten den Gästen die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) realisierten Vorhaben.

Professor Fong Tseng von der Feng-Shia-Universität ist ein Experte für nachhaltige Stadtplanung. Er hatte Nordhausen bereits 2023 mit einer Delegation besucht und kam nun mit zahlreichen politischen Vertretern aus dem Landkreis Taitung zurück. Neben der Landrätin Ching-Ling Yao gehörten mehrere Bürgermeister und Verwaltungsfachleute zur Delegation.

Vor allem die bauliche Qualität des Ossietzky-Quartiers und die Grüngestaltung der drei neuen Stadtplätze in Nordhausen-Nord stießen auf große Anerkennung. Beeindruckt zeigten sich die Taiwaner von den Initiativen zur klimagerechten Sanierung des Stadtquartiers und der Integration nachhaltiger Energiekonzepte. „Ein Erfahrungsaustausch mit Taiwan findet nicht so oft statt, umso erstaunlicher ist es, dass wir mit diesem Projekt bereits zum zweiten Mal besucht werden“, freut sich SWG-Geschäftsführerin Inge Klaan. „Klimagerechte Quartiersentwicklung ist international gefragt.“

Gäste interessieren sich sehr für die deutschen Planungsprozesse

Nordpark, Stadtloop und Ossietzky-Hof stehen beispielhaft für den klimagerechten Stadtumbau. Während der Nordpark einen Spiel- und Bewegungsraum für alle Generationen schafft, verbessern Stadtloop und Ossietzky-Hof Mobilität und Wohnqualität. „Diese Projekte zeigen, wie Klimaschutz und Lebensqualität miteinander verbunden werden können“, sagt Klaan.

Ein besonderes Interesse der Besucher galt den Planungsprozessen und politischen Diskursen, die in Nordhausen-Nord den Weg für einen klimagerechten Stadtumbau ebneten. In Taiwan, so die Landrätin Ching-Ling Yao, sei es üblich, Bauprojekte in kurzer Zeit umzusetzen, was jedoch häufig mit später auftretenden Problemen und Mehrkosten verbunden sei. Im Gegensatz dazu biete der Planungsansatz in Deutschland wertvolle Anregungen für langfristige und sozialverträgliche Stadtumbauprozesse. Petra Diemer, Sachgebietsleiterin der Stadtentwicklung, betonte, dass der Stadtumbauprozess in Nordhausen-Nord für deutsche Verhältnisse sehr schnell umgesetzt wurde.

Im Nordpark wurde eine große Brach- und Parkplatzfläche zu einem generationenübergreifenden Freiraum mit Spielanlage umgebaut, die im Übergangsbereich vom Siedlungsraum zum Naturraum liegt. Das Angebot richtet sich besonders an Kinder und Jugendliche

> Diese Projekte zeigen, wie Klimaschutz und Lebensqualität miteinander verbunden werden können.
>
> **Inge Klaan,**
> Geschäftsführerin der SWG

ab zehn Jahren. Zusätzlich gibt es einen Spielbereich für Kleinkinder sowie Aufenthaltsmöglichkeiten für die Anwohner. Der Park ist umrahmt von einem naturnahen Grünsaum mit hoher Artenvielfalt. Zahlreiche klimaangepasste Bäume sind gepflanzt, Flächen entsiegelt worden, sodass das anfallende Regenwasser vollständig vor Ort versickern kann. Rund 30 Prozent der verbauten Materialien wurden vor Ort recycelt, zum Beispiel Rand- und Böschungsbefestigungen aus ehemaligen Betonplatten und Baulancierelemente aus alten Beton-Straßenlaternen. Erstmals wurde für eine Freiraumplanung ein Klimatool zur Ermittlung der durch das Vorhaben verursachten CO_2-Emissionen entwickelt.

Der Stadtloop ist eine barrierefreie Fußwegeverbindung im Stadtteilzentrum, die Handels- und Dienstleistungsangebote besser verknüpft. Integriert sind ein neuer Radweg und eine Bushaltestelle. Neue Aufenthaltsqualitäten entstehen durch drei kleine Stadtplätze, die sich thematisch den Klimaherausforderungen Hitze, Starkregen und Sturm widmen. Bei der Umgestaltung wurde möglichst Material mit Recyclinganteil verbaut oder vorhandenes Material wiederverwendet. Bauherr ist die Stadt.

Im Ossietzky-Hof zeigt die SWG, wie ein teilsanierter DDR-Plattenbaustandort klimagerecht umgebaut werden kann und die Mieter davon profitieren: Neben dem höheren Wohnwert, beispielsweise durch wohnungsbreite und teilweise verglaste Balkone, Aufzüge, wenige Barrieren und einem grünen Wohnhof mit Spiel- und Ruhezonen, sind es vor allem die niedrigen Nebenkosten dank eines gebäudeübergreifenden Energiekonzeptes.

Die beiden Platten des Typs WBS 70, Ludwig und Sophia, wurden mit unterschiedlicher Intensität saniert. Ergänzt werden sie durch den Holzhybridbau Franzi, der ab 2026 gebaut werden soll. Bis zu 44 Prozent der im Quartier benötigten Energie für Heizung und Warmwasser sollen vor Ort erzeugt werden. Wärmepumpen nutzen die Energie aus der Abluft der Bäder für die Warmwasseraufbereitung. Photovoltaikanlagen decken den Strombedarf der Haustechnik. Die gewonnene Energie versorgt vorrangig das Quartier, bevor Überschüsse ins öffentliche Netz fließen.

Für diese neuartige Form der energetischen Quartiersvernetzung wurde ein übertragbares Steuerungssystem und Betreibermodell entwickelt.

Reparieren statt wegwerfen

Neues kostenfreies Angebot bereichert Bleicheröder Innenstadt. Kreativ-Atelier verzeichnet gute Entwicklung

Birgit Eckstein

Bleicherode. Das Kreativ-Atelier im Herzen der Bleicheröder Innenstadt ist um ein Angebot reicher. In den Räumen am Zierbrunnenplatz, zwischen Bäckerei Meyer und dem Hörgeräteakustiker, gibt es nun die „Reparierbar“. Der Name ist dabei Programm, denn statt Dinge immer gleich wegzuwerfen, wenn sie kaputt sind, sollen diese möglichst repariert werden.

Ab dem 15. Mai öffnen sich die Türen der Reparierbar regelmäßig immer donnerstags von 9 bis 11 Uhr. „Unser Angebot ist kostenfrei, denn wir verfolgen kein finanzielles Interesse. Nur eventuell anfallendes Material müsste bezahlt werden. Aber falls dies notwendig ist, wird der Kunde darüber im Vorfeld informiert“, erklärt Andreas Weigel vom Kreativ-Atelier. „Spenden sind aber selbstverständlich stets willkommen. Diese dienen dann zur Finanzierung der Miete für das Objekt, denn die Förderung durch die Ladenpionier-Initiative ist mittlerweile ausgelaufen.“

Menschen sollen miteinander reden und zusammenkommen

Handwerklicher Chef der Reparierbar ist Rainer Schäfer aus Kleinbodungen. Der Senior ist als gelernter Fernmeldetechniker sowie Rundfunk- und Fernsehmechaniker der Profi für Reparaturen an Elektrogeräten. Bereits am Eröffnungstag konnte er sein Geschick beweisen, denn der erste Kunde stand direkt vor der Tür. Aber auch Andreas Weigel würde mit Hand anlegen. „Wir können beispielsweise ‚Puppendoktor‘ sein oder anderes Spielzeug bis hin zum Fahrrad ausbessern. Es soll hier aber keine Sammelstelle für Entsorgung werden“, betont der Bleicheröder. Auch soll das Angebot in keinster Weise Konkurrenz zu ortsansässigen Geschäften sein.

Rainer Schäfer bekam am Eröffnungstag seinen ersten Auftrag. BIRGIT ECKSTEIN / FUNKE-MEDIEN THÜRINGEN

Für die Männer, die beide dem Bündnis „Bleicherode zusammen“ angehören, ist die Reparierbar aber weit mehr als nur ein Ort, an dem kaputte Dinge wieder funktionstüchtig werden. „Wir wollen Menschen zusammenbringen, ganz im Sinne unseres Bündnisses. Hier kann auch zugeschaut und geholfen werden oder ein Kaffee getrunken und vor allem miteinander geredet werden. Persönliche Gespräche sind einfach unersetzbar.“ Mit der Entwicklung des Kreativ-Ateliers seit seiner Eröffnung zeigt sich Andreas Weigel sehr zufrieden. „Wir kommen unserem Ziel, täglich zu öffnen, schon näher. Bereits jetzt gibt es regelmäßige Treffs, wie zum Beispiel die Zusammenkünfte der Jugendlichen, die sich aktiv mit politischen Themen auseinandersetzen, der Nähkurs oder die Sprechstunde der Jugendkoordinatorin. Auch das Angebot, Arbeitsgemeinschaften von Schulen hier stattfinden zu lassen, wird gut angenommen. Und in den Wintermonaten haben viele Familien die Möglichkeit genutzt, Kindergeburtstage im Atelier zu feiern.“

Ein neuer Tennisplatz für das ganze Jahr

Nordhausen. Der Tennisclub Schwarz-Gelb startet auf seiner Anlage (Am Stadion 2a) in Nordhausen mit einem besonderen Ereignis in die neue Tennissaison: Am Sonnabend, 10. Mai, feiert der Verein ab 10 Uhr nicht nur die Saisoneröffnung, sondern auch die offizielle Einweihung des neuen Ganzjahres-Tennisplatzes. Dank modernster Belag-Technik ermöglicht der neue Platz ganzjähriges Tennisspielen bei nahezu jedem Wetter. „Damit setzen wir einen wichtigen Meilenstein für die Förderung des Tennissports in Nordthüringen und bieten allen Mitgliedern und Gästen optimale Spielbedingungen – auch außerhalb der klassischen Sommersaison“, erklärt Vereinschef Peter Behrschmidt.

Zum Saisonstart plant der Verein zudem ein Schnuppertraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Informationen zu Vereinsmitgliedschaft und Training sowie kulinarische Angebote. „Mit dem neuen Platz gehen wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft und bieten unseren Mitgliedern noch mehr Möglichkeiten, aktiv zu bleiben“, freut sich Behrschmidt. *red*

Notdienste/ Beratungen

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt	112
Polizei	110
Rettungsleitstelle	03631 / 89380
Ärztl./zahnärztl. Notdienst	116 117
Tierärztl. Notdienst	0361 / 64478808
Giftnotruf	0361 / 730730
Kindersorgentelefon	0800 / 0080080
Telefonseelsorge	0800 / 1110111
Frauenhaus	01522 / 605555
Gas/Strom (EVN)	03631 / 6345
Strom	0800 / 6861166
Erdgas	0800 / 6861177
Wasser (WVN)	0800 / 0140140

APOTHEKEN
Niedersachswerfen

Marien-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, Tel. 036331 / 3840.

Nordhausen

Apotheke im Marktkauf, Di 8 - Mi 8 Uhr, Darrweg 67, Tel. 03631 / 465163.

Apotheke in der Marktpassage, Mi 8 - Do 8 Uhr, Pferdemarkt 1, Tel. 03631 / 6513560.

BERATUNG
Heringen/Helme

Senioren- und Sozialberatung, Awo-Sozialzentrum - Tagespflege, Burgweg 1, Mi 8-12 Uhr, Tel. 036333 / 7100.

Nordhausen

Kinder- und Jugendschutzdienst, Familien- und Erziehungsberatung, Schwangerschaft- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Familienzentrum, Alexander-Puschkin-Straße 28, Mi 8-15 Uhr, Tel. 03631 / 462650.

Sprechstunde, Geschäftsstelle der Deutsche Rheuma-Liga AG Nordhausen, Zuckerweg 3 a, Zimmer 107, Mi 9-12 Uhr, Tel. 03631 / 979215.

Trauercafé, Kontakt - Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, Otto-Ludwig-Strasse 2, Mi 15-17 Uhr, Tel. 03631 / 6516283.

SELBSTHILFE
Nordhausen

Gruppenangebot für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Suchthilfezentrum der Diakonie, Schackenhof 2, Mi 18-20 Uhr, Tel. 03631 / 467161.

SOZIALE DIENSTE
Nordhausen

Sprechzeit/ Rufbereitschaft, Hospizverein Nordhausen, Otto-Ludwig-Straße 2, Mi 10.30-13.30 Uhr, Tel. 03631 / 6516283.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Müllaktion vom Rüxleben-Verein

THOMAS MÜLLER/RÜXLEBEN E.V.

Rüxleben. Der Verein „Rüxleben“ hat es sich das ehrbare Ziel gesetzt, sein Heimatdorf noch lebenswerter und gemütlicher zu machen. Um diesem Ziel näherzukommen, hatten die Mitglieder zu einer großen Müllsammelaktion eingeladen. Viele Helfer kamen zusammen, um das Dorf vom Müll zu befreien und damit für ein sauberes Ortsbild zu sorgen. Außerdem wurden die Spielplätze und auch der Lindenplatz gemäht sowie Straßen gekehrt. „Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben. Sei es durch ihre Arbeitskraft, durch zur Verfügung gestellter Technik und Hilfsmittel oder durch das Bereitstellen von Verpflegung“, sagt der Vorstand des Rüxleben-Vereins.

Kritik am Bürgerservice

Die Unzufriedenheit ebbt seit Jahren nicht ab. Die Grünen stellen Antrag im Nordhäuser Stadtrat

Nordhausen. Die beiden Stadtratsmitglieder der Grünen, Wilma Busch und Pascal Leibbrandt, möchten den Bürgerservice in Nordhausen optimieren. Die Wartezeiten sollen sich verkürzen und die Servicequalität verbessern. Einen dementsprechenden Antrag wollen die Grünen in den Stadtrat einbringen, kündigen sie an.

Der Stadtrat soll, so fordern es die Grünen, Oberbürgermeister Kai Buchmann (parteilos) beauftragen, die Organisation im Bürgerservice auf Potenziale zur Effektivitäts- und Effizienzsteigerung zu analysieren und entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Das Ziel soll sein, Bürgeranliegen binnen zwei Wochen fallabschließend zu bearbeiten.

Im September soll ein Konzept zur Optimierung vorliegen

Die Prozessdurchlaufzeit und die Prozessbearbeitungsdauer sollen analysiert werden. Dem Stadtrat soll im September ein Konzept zur Optimierung des Bürgerservices vorgelegt werden. Die Grünen erwarten eine Analyse der aktuellen Terminvergabepraxis und Vorschläge zur Verbesserung, ebenso eine Prüfung alternativer Modelle bei der Terminvergabe. Außerdem gehen Wilma Busch und Pascal Leibbrandt davon aus, dass die digitalen Serviceangebote erweitert und die Personaleinsatzpläne optimiert werden können. Der Antrag der Grünen resultiert aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre. Seit 2020 arbeitet der Bürgerservice im Nordhäuser Rathaus nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Der Preis für die Verlässlichkeit des vereinbarten Zeitfensters sei jedoch „eine unangemessen lange Wartezeit“, beklagen die Grünen. Sie haben es kürzlich getestet und online einen freien Termin für eine einfache Beglaubigung angefragt. Dieser wurde für den 8. Juli vorgeschlagen. Diese Wartezeit sei „kaum erklärbar“, meinen die Grünen. Sie vermuten, dass die Terminvergabe nicht angemessen optimiert ist.

Pascal Leibbrandt vertritt die Interessen von Bündnis 90 / Die Grünen im Stadtrat von Nordhausen.
RÜDIGER NEITZKE

Im Rathaus am Markt 15 ist der Bürgerservice der Stadtverwaltung untergebracht.
DOREEN HOTZAN

In anderen Kommunen erfolgt die Terminvergabe stets am Vortag für den Folgetag und auch in unterschiedlicher Dauer für die jeweiligen Anliegen – zum Beispiel: Ummeldung im 6-Minuten-Takt, berichten die Grünen. Solche Modelle könnten auch für Nordhausen geprüft werden.

Zwar bietet der Nordhäuser Bürgerservice neben der Online-Terminvergabe auch die Möglichkeit, an bestimmten Tagen Wartemarken zu erhalten. „Jedoch scheint dieses System nicht ausreichend zu sein, um den Bedarf zu decken“, bedauern Wilma Busch und Pascal Leibbrandt. „Die Bürger haben ein Anrecht darauf, dass die Stadtverwaltung einen funktionierenden Bürgerservice vorhält. Eine Wartezeit von über zwei Monaten für einfache Verwaltungsdienstleistungen ist nicht akzeptabel und entspricht nicht dem Anspruch einer bürgernahen und serviceorientierten Verwaltung.“ *red*

Mann dealt mit Drogen und wird erwischt

Der Angeklagte ist nicht zum ersten Mal straffällig geworden. Das Gericht gibt ihm eine Chance, sein Leben in den Griff zu bekommen

Doreen Hotzan

Nordhausen. Er hat mit Drogen gedealt. Deshalb musste sich nun ein junger Mann aus dem Kyffhäuserkreis vor dem Amtsgericht in Nordhausen verantworten.

Die Staatsanwaltschaft warf dem Angeklagten vor, Anfang 2023 einmal 40 Gramm und einmal 50 Gramm Methamphetamine gekauft zu haben.

Die Drogen verkaufte er anschließend in Einzelportionen weiter an seine Kunden. Die Anklage umfasste noch einen weiteren Fall, in dem der Beschuldigte wohl schon einmal Methamphetamine erworben hat. Auch hier verkaufte er die Drogen weiter an andere.

In der Verhandlung bestritt der junge Mann die gegen ihn erhobenen Vorwürfe. Er wurde jedoch durch einen Zeugen überführt. Dieser hatte bei dem Angeklagten Drogen gekauft.

Der Beschuldigte ist nicht das erste Mal mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Sein Vorstrafenregister weist schon mehrere Eintragungen auf. Das Gericht verurteilte ihn wegen Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von zwei Jahren.

Ein Mann hat mehrfach Drogen an andere verkauft. Nun musste er sich vor Gericht verantworten (Symbolbild).
PETER MICHAELIS / ARCHIV

Diese wurde aber zur Bewährung ausgesetzt. Er bekommt eine Bewährungshelferin zur Seite gestellt und darf kein Amphetamin mehr konsumieren. Um das kontrollieren zu können, erteilte ihm das Gericht die Auflage, jährlich vier Drogentests zu absolvieren. Zudem muss der Mann 150 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. Bei weiteren Verstößen kann die Bewährung aufgehoben werden.

Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Ein Toter und ein Schwerverletzter bei Unfall auf A38

Niedergebra. Ein 58-Jähriger ist auf der Autobahn 38 mit einem Lkw auf einen Schilderwagen aufgefahren und tödlich verletzt worden.

Ein Rettungswagen habe den 60 Jahre alten Fahrer des Schilderwagens schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, teilte die Polizei mit. Der Unfall passierte am Montagmittag bei Niedergebra. Der Gesamtschaden wird auf 200.000 Euro geschätzt. Der Lastwagen sei aus bisher unbekannter Ursache nahezu ungebremst auf den Schilderwagen aufgefahren, der auf der rechten Spur eine Tagesbaustelle abgesichert hatte, hieß es. Der Lkw-Fahrer sei noch an der Unfallstelle an seinen Verletzungen gestorben. Die A38 zwischen den Anschlussstellen Großwechsungen und Bleicherode wurde laut Angaben der Polizei für etwa elf Stunden in Richtung Göttingen voll gesperrt - bis 23 Uhr. *dpa*

Polizei hilft Minderjährigen

Nordhausen. Bundespolizisten haben am Montagabend kurz nach 22 Uhr im Bahnhof ein augenscheinlich alleinreisendes Mädchen entdeckt. Die Beamten fanden bei deren Überprüfung heraus, dass die 13-jährige Syrerin alleine aus dem nordrhein-westfälischen Dormagen zur Mutter nach Halle/Saale reisen wollte. Die Mutter sowie weitere Angehörige des Mädchens konnten nicht erreicht werden. Die 13-Jährige wurde kurzzeitig in Schutzgewahrsam genommen.

Nach Kontaktaufnahme mit verschiedenen Betreuungseinrichtungen und dem Bereitschaftsdienst des Jugendamtes konnte die Minderjährige kurz nach Mitternacht in eine Unterbringung in Nordhausen gebracht werden. Dort kümmerte man sich weiter um sie. Eine Zusammenführung mit Familienangehörigen wird angestrebt. *red*

Gedroht und beleidigt

Nordhausen. Die Polizei in Nordhausen musste am Montagnachmittag eingreifen, als ein 61-jähriger Mann in der Rautenstraße an einer Informationstafel der Stadt wild plakatierte. Der Mann verwendete einen starken Kleber und brachte mit diesem mehrere Zeitungsartikel auf der Tafel an.

Aufgrund der hohen Wirksamkeit des Klebstoffs wurde durch die Beamten ein Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet, berichtet die Polizei. Im Rahmen der Anzeigenaufnahme stellte sich dann heraus, dass der 61-Jährige zuvor auffiel, da er einem städtischen Mitarbeiter gedroht und diesen auch beleidigt haben soll. *red*

Licht im Licht in der Kirche

Obersachswerfen. Unter dem Titel „Liquid Soul – Licht im Licht“ ist ein Konzert mit Beata Gatscha und Gert Anklam am Sonnabend, 10. Mai, in der Sankt-Marien-Kirche in Obersachswerfen. Es beginnt um 18 Uhr.

Die beiden Künstler lassen mehrere Instrumente erklingen, unter anderem Wasserstichorgel, Mundorgel und Saxophon. Der Eintritt ist frei. Aber um eine Spende wird gebeten. *red*

Technik im Blut: Zwischen Raketeneinschlag und W50-Reparatur

Serie beleuchtet die beruflichen Abenteuer eines Ifaraners.
Der zweite Teil bietet einen Einblick von seinem ersten Auslandsaufenthalt im Irak

Marco Kneise

1984 - Irak: Wolfgang Jähn aus Nordhausen im Irak WOLFGANG JÄHN (4)

Nordhausen. Wolfgang Jähn ist ein Mann voller Tatendrang. Auch im Ruhestand hat der Nordhäuser stets ein Ziel vor Augen. Seine Abenteuerlust hat ihn in seinem Berufsleben, das bei der IFA in Nordhausen begann, weit in die Welt hinausgeführt. In einer kleinen Serie erzählen wir die Geschichte des ehemaligen Ifaraners und welche Abenteuer er erlebte.

In den Händen hält Jähn heute Fotos, die mehr als 40 Jahre alt sind. In den 1980er-Jahren war er für das IFA-Motorenwerk tätig und reiste als sogenannter „NSW-Kader“ – eine Bezeichnung für DDR-Fachkräfte im nicht-sozialistischen Ausland – mehrfach in den Irak. Zwischen 1984 und 1989 war er über sechs Jahre verteilt dort im Einsatz. „Denn wir hatten damals dort mehr als 70.000 W50-Lkws in Bagdad gehabt“, erklärt Wolfgang Jähn, der in jener Zeit durch das ganze Land reiste, von Kirkuk bis Mossul.

Erste Reise in den Irak ist voller Eindrücke

Seine erste Reise in den Irak 1984 bleibt Jähn unvergessen. „Zwei Tage zuvor hatte ich noch einen Film gesehen, in dem ein Flugzeug abstürzte“, erinnert er sich mit einem Schmunzeln. Doch der Flug mit Interflug von Schönefeld nach Bagdad verlief ohne Zwischenfälle. Die Lichter der Großstadt beim Landeanflug faszinierten ihn. „Alles war neu für mich – die Atmosphäre, der Flughafen, die Menschen. Ich fühlte mich wie in einem Märchen aus 1001 Nacht“, erzählt Jähn, der sich gleich bei seiner Ankunft am Saddam-International-Airport eine Kompaktkamera kaufte, um seine Erinnerungen in Bildern festzuhalten.

„Alles war wie in einem Palast. Nur dass dieser durch Klimaanlagen gekühlt war. Als ich dann rausging, habe ich beinahe einen Hitzschlag bekommen, weil es so warm war. Sogar meine Brille beschlug“, erinnert sich der heute 72-Jährige.

Doch schon am nächsten Tag kam die Ernüchterung. Die fremden Gerüche in der Stadt empfand er als gewöhnungsbedürftig. „Eigentlich bin ich nicht empfindlich, aber das war schon eine Herausforderung, weil es gestunken hat“, gesteht er. Dennoch lebte er sich rasch ein.

Links: Probesitzen in einem amerikanischen Mack. Rechts: Der Nachbau des Ishtar-Tores in Babylon.

Noch ein Eindruck aus dem Irak von Jähn.

Arbeit an Motoren im trockenen Wüstenklima

Eingesetzt war Jähn auf zwei Stützpunkten in Haswa und Rashid. Täglich ging es früh um sechs los, eine Stunde Fahrt durch drei Checkpoints inklusive. Bis 16 Uhr arbeitete er an der sogenannten „Motorenstraße“ – dort wurden Dieselmotoren instandgesetzt, sowohl große als auch kleine Reparaturen. Besonders das häufige Wechseln der Simmerringe ist ihm in Erinnerung geblieben.

„Die trockneten durch die Hitze schnell aus“, erklärt er. Um in der „Dattelhitze“ arbeiten zu können, baute er sich kurzerhand ein Beduinenzelt vor den Kühler. Temperaturen bis zu 60 Grad machten die Arbeit zu einer Tortur. „Manchmal habe ich Kurbelwellen ohne jedes Hilfsmittel per Hand gewechselt. Als junger Mann hatte ich eben noch Kraft ohne Ende“, sagt er mit einem Lächeln.

Im Laufe der Zeit wurde entdeckt, dass Jähn gelernter Elektriker war – und damit auch für den Aufbau von Fahrtrainingsanlagen geeignet wäre. Diese sollten in Armee-Camps zum Einsatz kommen, denn viele irakische Soldaten konnten nicht fahren. Nach einer einwöchigen Schulung in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) übernahm er den Aufbau solcher Anlagen vor Ort.

Leben im Kriegsgebiet des ersten Golfkrieges

Die Verständigung war dabei nicht immer einfach. Anfänglich sollte alles auf Englisch laufen, doch viele Soldaten beherrschten die Sprache nicht oder bestanden auf arabisch. Jähn behalf sich mit Gesten – und besuchte schließlich selbst einen Arabischkurs. „Der war sehr intensiv, aber es hat sich gelohnt“, erinnert er sich. Während seiner Aufenthalte war der Irak im Krieg mit dem Iran.

Der Erste Golfkrieg dauerte von 1980 bis 1988 – und Jähn war mittendrin. Ein Erlebnis hat sich besonders eingebrannt: Ein Raketenangriff auf die Ramadan-Moschee in Bagdad. „Ich war gerade zurück von einer Dienstreise aus Mossul, trank in meiner Unterkunft einen Whisky – und plötzlich hörte ich ein Pfeifen, dann den Knall und schließlich spürte ich die Druckwelle durch das Vibrieren der Scheiben.

Auf dem Dach sahen wir die aufziehende Staubwolke“, berichtet Jähn. 80 bis 90 Menschen sollen bei dem Angriff ums Leben gekommen sein.

Insgesamt erlebte er über 60 Raketenangriffe. Die Ereignisse dokumentierte er akribisch in einem „Raketenbuch“ – mit Angaben zu Uhrzeit, Einschlagort und Flugrichtung. „Die Botschaft bekam Wind davon und wollte das Buch unbedingt haben. Aber ich habe es nie herausgegeben“, erzählt er.

Auch ein Zwischenfall auf einer Fahrt mit Kollegen aus Ludwigsfelde blieb ihm im Gedächtnis. Über dem Himmel tauchten fünf Punkte auf – iranische Kampfflugzeuge. Flakgeschütze an der Autobahn waren ihr Ziel.

Kurz darauf veranlasste die Botschaft die Ausreise von Frauen und Kindern. Jähn und ein Kollege blieben.

Ein Land, das Wolfgang Jähn in Erinnerung bleibt

„Meine Frau war stinksauer, sie schrieb mir einen bitteren Brief und erklärte mich für lebensmüde“, sagt Jähn. „Aber ich hatte die Lage stets im Griff und fühlte mich sicher.“ Trotz aller Gefahren blickt Wolfgang Jähn mit Respekt und Zuneigung auf seine Zeit im Irak zurück. „Damals war das Land in einem guten Zustand.

In Bagdad konnte man sich wohlfühlen, der Lebensstandard war hoch, die Menschen freundlich“, sagt er. Die Wende kam für ihn mit dem Einmarsch der US-Armee. „Nur wegen angeblicher chemischer Waffen wurde das Land zerstört. Es war ein Vorwand, der sich nie bestätigt hat und zu einer traurigen Geschichte wurde.“

Heute ist Wolfgang Jähn offiziell Rentner. Doch wer ihn kennt, weiß: Er ist immer noch im Einsatz – wenn auch auf Abruf. Darum widmen wir dem Nordhäuser eine kleine Serie. Wöchentlich veröffentlichen wir einen neuen Teil seines abenteuerlichen Lebens.

Export des IFA W50

Exportiert wurde der W50 in mehr als 40 Staaten. Die Exportrate betrug in den achtziger Jahren bis zu 70 Prozent. In Ländern wie beispielsweise der Tschechoslowakei, Sowjetunion, Rumänien, Ungarn, Bulgarien, Nicaragua, Polen, Vietnam, Äthiopien, Angola und Mosambik gehörte er noch lange nach dem Ende seiner Produktion und zum Teil bis heute zum Straßenbild.

Die Hauptabnehmer im nicht-sozialistischen Ausland waren Iran und Irak. Beide Länder rüsteten während des Ersten Golfkriegs (1980–1988) insbesondere das Militär mit W50 aus, sodass Beutefahrzeuge von jeder Seite weiterverwendet werden konnten. Der Irak setzte den W50 auch im Zweiten Golfkrieg (1990/1991) ein.

Die Restbestände (mehr als tausend Fahrzeuge) wurden in den 1990er Jahren von einem Unternehmer in Heiligengrabe noch weltweit verkauft. Auch Vietnam füllte damals seine Bestände an W50 auf, die weiter im täglichen Einsatz sind.

Zwei Verletzte nach Unfall

Niedersachswerfen. Für etwa eine halbe Stunde wurde die Kreuzung am Kupferhammer nach einem Unfall gesperrt. Ein Mann befuhr mit seinem Nissan am Dienstag gegen 12 Uhr die Alexander-Puschkin-Straße und war Rechtsabbieger auf die Northeimer Straße in Richtung Woffleben, während ein Hyundai die Northeimer Straße in dieselbe Richtung befuhr. Der 78-jährige Nissan-Fahrer kollidierte mit dem vorfahrtsberechtigten Auto.

Beide Fahrer erlitten Verletzungen, berichtet die Polizei. Der Rettungsdienst brachte sie ins Südharz-Klinikum. An beiden Fahrzeugen entstand ein erheblicher Sachschaden. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Niedersachswerfen mussten alarmiert werden, um die auslaufenden Betriebsstoffe abzubinden. Das war bereits ihr 15. Einsatz in diesem Jahr. *red*

Musik-Event ins Wasser gefallen

Hesserode. Der anhaltende Regen war die Ursache für die Absage des Events „Hesserode tanzt“ am vergangenen Samstagabend, kurz bevor es losgehen sollte. „Wir haben eine Stunde auf der Waldbühne gestanden und mit allen Beteiligten schweren Herzens die Entscheidung getroffen“, erklärt Ortsteilbürgermeister Michael Kramer (CDU). Alle seien sich einig gewesen, dass es bei dem Wetter keinen Sinn mache.

Doch es gibt auch eine gute Nachricht für alle Fans der Tanzmusik. Noch in diesem Jahr wolle man versuchen, die Veranstaltung nachzuholen. Bei dem Event sollten Patrick Börsch, Matthew Deluxe und Serious für Musik sorgen. *mck*

Schlägerei im Bürgerservice

Nordhausen. Erbost über einen Bußgeldbescheid betrat am Dienstag ein 29-jähriger Mann wutentbrannt den Bürgerservice der Stadt Nordhausen, berichtet die Polizei. Sein Unmut war unüberhörbar. Der Mann schrie umher und ließ seine Wut zunächst an einer Trennwand aus, indem er auf diese einschlug.

Das Schlichtungsvorhaben der Mitarbeiter des Rathauses fruchtete nicht, sodass sich der Konflikt in einer körperlichen Auseinandersetzung entlud. Ein anwesender Bürger fasste sich ein Herz und übermannte den 29-jährigen Wüterich. Beide Kontrahenten erlitten bei dieser Rangelei leichte Verletzungen. Die Polizei leitete ein Ermittlungsverfahren ein. *red*

Polizei ermittelt nach Unfallflucht

Hamma. Ein unbekanntes Fahrzeug befuhr am Dienstag gegen 11.15 Uhr die Hauptstraße in Hamma in Richtung Osten, als dieses mit einem Abschleppfahrzeug kollidierte, berichtet die Polizei in Nordhausen. Der Verursacher entfernte sich mit seinem vermutlich blauen Fahrzeug pflichtwidrig von der Unfallstelle in Richtung Ortsausgang.

An beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden. Die Polizei sicherte Spuren am Unfallort und bittet um Zeugenhinweise. Wer die Unfallflucht beobachten konnte, wird gebeten, sich bei der Polizei in Nordhausen unter der Telefonnummer 03631 / 960 zu melden. Das Aktenzeichen lautet: 0114984. *red*

Ein Rammstein-Erlebnis in Leimbach

Leimbach. Das beschauliche Dorf Leimbach soll am Sonnabend, dem 10. Mai, zum Epizentrum brachialer Gitarrenriffs, dröhnender Bässe und einer fulminanten Pyroshow werden. Denn die Rammstein-Coverband RCZ tritt hier auf und bringt die legendären Hits der Ikonen der Neuen Deutschen Härte auf die Bühne.

Doch das ist noch nicht alles: Im Vorprogramm wollen die Hardrocker von Last Action Heroes einheizen, während die Nordhäuser Band LVL für einen weiteren musikalischen Höhepunkt sorgen will. Das Spektakel der tschechischen Coverband findet traditionell unter freiem Himmel auf der Hardt statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten für die Rocknacht gibt es im Vorverkauf bei Modehit Bierwisch oder Fred-Max in Nordhausen. *red*

80 Jahre nach dem Weltkrieg

Südharz. An der Initiative „Europe Rings for Peace“ wollen sich europaweit am Freitag, 9. Mai, zahlreiche Kirchen beteiligen. Es soll am Europatag anlässlich des Gedenkens an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren ein Zeichen eines vereinten und friedlichen Europas gesetzt werden. „Lassen wir alle Glocken im Kirchenkreis Südharz um 18 Uhr für den Frieden läuten“, lädt Superintendent Andreas Schwarze die Kirchengemeinden ein. Um diese Zeit wird der Superintendent in der Sankt-Blasii-Kirche in Nordhausen ein Friedensgebet im Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs halten. Dazu sind alle Nordhäuser herzlich eingeladen. *red*

Kindergarten öffnet seine Türen

Großwechsungen. Zu einem Tag der offenen Tür lädt der Kindergarten „Kleine Entdecker“ in Großwechsungen am Freitag, 9. Mai, ein. Unter dem Motto „Essen ist gesund“ erwartet die Besucher in der Zeit von 14 bis 17 Uhr ein abwechslungsreicher Nachmittag mit vielen spannenden Mitmach- und Informationsständen rund um gesunde Ernährung. Es darf gestaunt, gekostet und ausprobiert werden. Es gibt Einblicke in den Kita-Alltag. *red*

Die Plakate für den Garagen-Flohmarkt in Niedersachswerfen und Harzungen erhielten ein Update. SUSANNE SCHEDWILL

Flohmarkt mit Shuttle-Service

Der Garagen-Flohmarkt feiert Jubiläum. Die Organisatoren lassen sich dafür einiges einfallen

Niedersachswerfen. Niedersachswerfen feiert ein kleines Jubiläum: Am Sonnabend, dem 6. September, findet von 10 bis 17 Uhr der zehnte Garagen-Flohmarkt im Dorf statt. Er war einst der erste seiner Art im Kreis Nordhausen. Vor zehn Jahren organisierte Gabriele Neumeyer erstmals einen Trödelmarkt. Die Idee, privaten Trödel direkt vor der eigenen Haustür anzubieten, stieß auf große Resonanz. Inzwischen sind viele Dörfer im Landkreis diesem Vorbild gefolgt und organisieren eigene Garagen-Flohmärkte. „Doch das Original gibt es nur in Niedersachswerfen“, weiß das jetzige Organisationsteam Sylke Müller-Wisse, Christiane Oeftiger und Susanne Schedwill.

Die drei Frauen hoffen, dass im Jubiläumsjahr wieder viele Familien mitmachen. Anlässlich des Jubiläums soll es erstmals einen Shuttle-Service geben, mit dem die weiten Entfernungen in dem großen Dorf entspannt zurückgelegt werden können. Auch neu: Auf dem Kirchplatz wird der Feuerwehrverein Gegrilltes und kühle Getränke anbieten – ideal für eine kleine Stärkung.

Die Anmeldung für den Flohmarkt ist auf zwei Wegen möglich. Wer mitmachen möchte, kann sich per E-Mail an garagenflohmarkt-harztor@gmx.de oder per Einwurf in den Briefkasten der Familie Schedwill in der Alexander-Puschkin-Straße 12 in Niedersachswerfen anmelden. Für die Anmeldung werden Vor- und Nachname, Adresse sowie eine Telefonnummer benötigt. Da die Shuttle-Tour zu den Flohmarktstandorten im Vorfeld geplant werden muss, sollten sich Familien, die teilnehmen wollen, rechtzeitig anmelden.

Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro und wird Ende August eingesammelt. Dann werden auch die grüngelben Luftballons, das Erkennungszeichen aller Teilnehmer, verteilt. In Harzungen wollen ebenfalls am 6. September Familien ihre Höfe öffnen. *red*

Puller-Party endet mit Polizeieinsatz

Ein frischgebackener Vater und der Opa geraten während einer Feier mit einem Nachbarn aneinander

Doreen Hotzan

Nordhausen. Sie sollen eine handfeste Auseinandersetzung mit einem Nachbarn gehabt haben. Nun mussten sich ein Vater und sein Sohn aus einem Ortsteil von Bleicherode im Kreis Nordhausen vor dem Amtsgericht der Rolandstadt verantworten.

Angeklagt waren die beiden wegen Körperverletzung. Am 13. April vergangenen Jahres fand in den späten Abendstunden auf dem Betriebsgelände der Firma der Beschuldigten eine kleine Feier statt. Die Party wurde aus freudigem Anlass gegeben. Der Jüngere der beiden Angeklagten war Vater geworden.

Schuld der Angeklagten kann nicht nachgewiesen werden

Ein Nachbar fühlte sich zu fortschreitender Stunde jedoch von der Lautstärke der Feier gestört. Er suchte deshalb die Partygesellschaft auf und bat bei den Veranstaltern höflich um Rücksichtnahme. Nach Auskunft eines Gerichtssprechers reagierten die Angeklagten jedoch keineswegs verständnisvoll auf die Bitte des Nachbarn, der beruflich bei der Polizei tätig ist.

Es kam zu einer körperlichen Auseinandersetzung. Die Polizei wurde gerufen und konnte den Streit beenden.

Der Geschädigte sagte in der Verhandlung vor dem Amtsgericht aus, dass er von beiden Angeklagten geschlagen worden ist. Die Beschuldigten wiederum gaben an, von dem Polizeibeamten attackiert worden zu sein. Damit stand Aussage gegen Aussage. Dem Gerichtssprecher zufolge konnte während der Verhandlung nicht geklärt werden, wer wen oder ob überhaupt jemand geschlagen wurde.

Das Verfahren wurde vorläufig eingestellt. Das Gericht erteilte den beiden Angeklagten die Auflage, jeweils 500 Euro zu zahlen. Die Männer müssen davon jeder 250 Euro an das Kinderhospiz in Tambach-Dietharz entrichten.

Jeweils 250 Euro sind durch die Angeklagten an den Geschädigten zu überweisen.

Blutspende-Forum in Nordhausen

Nordhausen. Bei der Organisation von Blutspende-Terminen im Landkreis Nordhausen arbeiten die Blutspendezentrale am Südharz-Klinikum und der Kreisverband vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) seit vielen Jahren eng zusammen. Dabei können sie sich auf die Unterstützung von engagierten Helfern aus verschiedenen Vereinen vor Ort verlassen.

Viele helfende Hände sichern in den meisten der Blutspende-Stützpunkte die Anmeldung und Versorgung der Blutspender ab. Nun soll ihr kontinuierlicher Einsatz im Fokus stehen. Mehr als 100 Blutspender leisteten im vergangenen Jahr außerdem eine DRK-Jubiläumsblutspende (40., 50., 75., 100., 125. oder 150. Spende). Zehn Spender haben die „magische“ 100. Blutspende geleistet, sechs die 125. und einer die 150. Spende. Auch dieser besondere Einsatz wird jetzt beim Blutspender-Forum in Nordhausen geehrt. Die Veranstaltung findet am Freitag, 9. Mai, um 18 Uhr in der Kantine des Klinikums statt.

Blutspender, Helfer und Gäste erwartet an diesem Abend ein schmackhaftes Buffet. Den Spendern und Helfern wird durch Vertreter der Blutspendezentrale und des DRK-Kreisverbandes eine kleine Ehrung überreicht, verbunden mit einem großen Dankeschön für ihr langjähriges Engagement. *red*

Chormusik in der Basilika

Münchenlohra. Englische Chormusik erklingt am Sonnabend, 10. Mai, um 19 Uhr in der Basilika in Münchenlohra. Der Bessiner Kammerchor gastiert dort. Wie schon der Name des Ensembles verrät, gründete es sich auf der Insel Hiddensee und ist seit 30 Jahren in Deutschland mit Vokalmusik unterwegs. In diesem Jahr wird das Programm von englischer Chormusik geprägt, zum einen aus der goldenen Periode der Königin Elisabeth in der Renaissancezeit, zum anderen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. So können sich die Zuhörer auf Chorwerke von Thomas Tallis, William Byrd und Ralph Vaughan Williams freuen.

Die Gastgeber hoffen, dass die Abendstunde ganz neue Effekte des Lichtkreuzes, das seit Ostern die Basilika schmückt, hervorlocken kann. *red*

Plötzlich bist Du nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.
Der Mensch wird nicht sterben,
solange ein anderer sein Bild im Herzen trägt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Edith Wienrich

geb. Holznagel

* 25.12.1955 † 29.04.2025

In stiller Trauer

Dein Mann Werner
Dein Sohn Matthias mit Andrea, Erik, Thora, Svea und Saga
Dein Sohn Alexander mit Nancy
sowie alle Angehörigen

Neustadt, den 07. Mai 2025

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 09.05.2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Neustadt statt.

Traueranzeigen, Danksagungen, Jahresgedenken und Nachrufe

Ab sofort bietet Ihnen die
Kombination aus Tageszeitung, Allgemeiner Anzeiger und Trauerportal
die größtmögliche Reichweite in Ihrer Region
und Sie informieren Verwandte, Bekannte und Kollegen noch zuverlässiger.

Kontakt: Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
oder telefonisch unter **0361 227 5651** (Mo-Fr 7-18 Uhr)
bzw. per E-Mail: kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

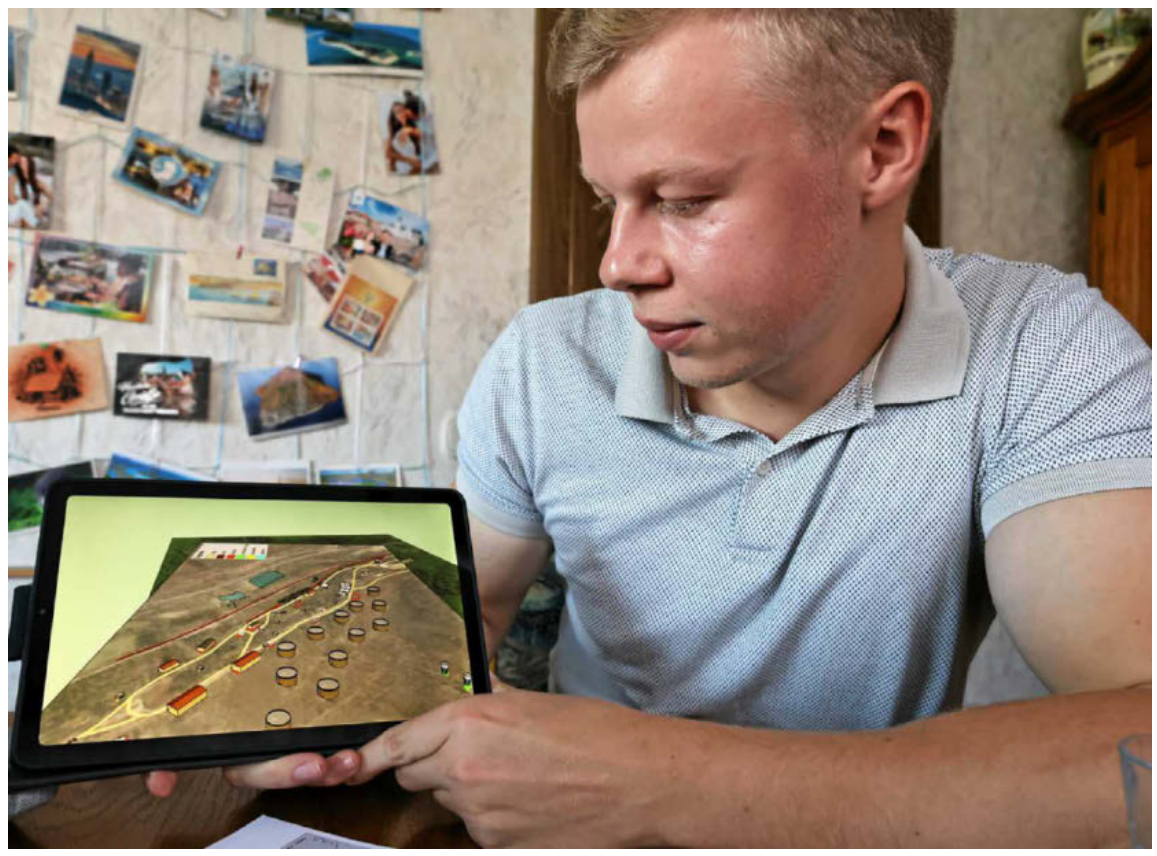
Den aktuellen Trauerkatalog finden Sie unter:
trauer-in-thueringen.de/traueranzeige-aufgeben

Trauer IN THÜRINGEN.DE

Das Netz der geheimen Tanklager

Ein junger Eichsfelder befasst sich mit einem Relikt des Dritten Reichs in Heiligenstadt. Seine Ergebnisse präsentiert er bei einem Vortrag in Uder

Daniel Wiegand



Daniel Köhler hat ein 3-D-Modell des Heerestanklagers im Pferdebachtal erstellt. Er wird es bei einem Vortrag in Uder im Rahmen eines Vortrags vorstellen. DANIEL WIEGAND

Vom Heerestanklager im Pferdebachtal existieren nur noch Reste, wie dieser Bunker. DANIEL KÖHLER

Uder. Daniel Köhlers großes Steckenpferd ist die Geschichte. Dafür habe er sich schon immer interessiert, erzählt der 23-jährige aus Uder. Besonders ein Thema hat es ihm besonders angetan: das ehemalige Heerestanklager der Wehrmacht im Pferdebachtal bei Heiligenstadt. Zur „Wirtschaftlichen Forschungsgesellschaft“ (WiFo), so der offizielle Tarnname der Anlage, hat er auch einen persönlichen Bezug.

„Mein Uropa hat ab dem 2. September 1939 dort gearbeitet und war vermutlich am Aufbau der WiFo beteiligt. Ich habe ihn nicht mehr selbst kennengelernt, aber auch nie eine befriedigende Antwort darauf bekommen, was er gemacht hat“, erklärt Köhler. Daher habe er selbst angefangen, zu recherchieren. Hinzu kam noch, dass er in der 11. Klasse eine Seminarfacharbeit über den Nationalsozialismus im Eichsfeld schrieb und sich dem Thema intensiv widmete.

Einige Mitarbeiter bezahlten mit dem Leben

Dass er seitens der Familie keine zufriedenstellende Antwort bekam, hatte einen simplen Grund. „Die Mitarbeiter der WiFo mussten einen Eid ablegen, nicht über ihre Tätigkeit zu sprechen“, weiß Köhler zu berichten. So suchte er im Heiligenstädter Stadtarchiv und im Eichsfeldmuseum. „Der damalige Leiter Torsten Müller war ein Mentor für mich“, blickt der 23-Jährige zurück. Müller bestärkte den damaligen Schüler darin, seine Recherchen bei einem öffentlichen Vortrag zu präsentieren. Doch bei einem Mal blieb es nicht. „Seitdem habe ich den Vortrag einmal pro Jahr gehalten“, sagt Köhler. Die WiFo wurde 1934 vom Reichswirtschaftsministerium als Tarnunternehmen gegründet, um ein Netz von militärischen Tanklagern aufzubauen und dabei gleichzeitig Beschränkungen des Versailler Vertrages zu umgehen. So entstanden mindestens 42 Standorte, darunter einer bei Heiligenstadt. „Die Anlage bestand aus zwölf Treibstofftanks mit 600 Kubikmetern Fassungsvermögen.

Es gab einen täglichen An- und Abtransport von etwa 300.000 Litern Treibstoff und Öl. Zwecks Geheimhaltung erfolgte der allerdings nur nachts“, berichtet Köhler. Im Durchschnitt waren zwischen 215 und 300 Mitarbeiter im Tanklager tätig, die meisten aus der näheren Umgebung von Heiligenstadt.

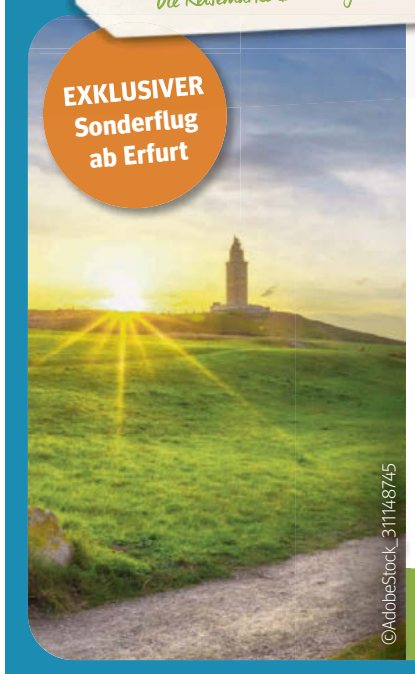
Einige der Angestellten mussten die Transporte bis an ihr Ziel begleiten, auch bis in die Nähe zur Front. So kam es auch zu Todesfällen. „Die früheste Todesmeldung stammt vom 9. September 1942. Georg Rott kam damals 130 Kilometer nördlich von Stalingrad ums Leben“, fand Daniel Köhler heraus. Die Alliierten wussten trotz Tarnnetzen offenbar, was sich im Pferdebachtal verbarg. „Kurz vor Kriegsende machten sie zahlreiche Luftaufnahmen von dem Gebiet. Von Heiligenstadt selbst waren es nur ein paar wenige“, so Köhler. Heute zeugen nur noch wenige Ruinen von der Existenz der Anlage. Sie wurde kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner gesprengt. Lediglich das Verwaltungsgebäude ist erhalten geblieben und wird heute vom Technischen Hilfswerk genutzt. In anderen Regionen sind teilweise noch gut erhaltene Anlagen zu sehen.

Köhler möchte das Wissen um die Tankanlage erhalten. „Es wäre schade, wenn es in Vergessenheit gerät, weil es auch ein Stück Geschichte des Eichsfelds ist.“ Am Freitag, 9. Mai, wird er das Ergebnis seiner Forschungsarbeit um 19 Uhr in der Riedelsburg in Uder vorstellen. Ein Höhepunkt wird dabei ein 3-D-Modell der Anlage sein.

Thüringer reisen – TA OTZ TLZ – Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken

Info & Buchung unter: www.thueringer-reisen.de | 0361 / 227 5617 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)



Historienschätze und Naturwunder: Galicien und Nordportugal entdecken
Flug ab/an Erfurt | 12.09.-19.09.25

Im Preis enthalten: Flug ab/an Erfurt, Transfers lt. Reiseverlauf, 7 Nächte in Hotels der Landeskategorie 3 und 4 Sterne, 7 x Frühstück, 7 x Abendessen im Hotel, Rundreise laut Reiseverlauf, Eintrittsgelder in die Kathedralen von Porto und Santiago, Hercules Turm. Börsenplast Porto, Verkostung der Santiago Torte, Besuch einer Bodega mit Albariño Weinverkostung in Cambados, Bootsfahrt auf dem Sil, Besuch einer Portwein-Bodega in Porto, Audiosystem für alle Teilnehmer von Tag 1 bis 7. Tag, örtliche und deutschsprechende Reiseleitung u.v.m.

Ihre Reiseroute: A Coruña - Halbtag Coruña – Ganztagesausflug Santiago de Compostela – Coruña - Lugo – Ourense – Ganztagesausflug Ribera Sacra: Monforte de Lemos & Parada de Sil – Ourense - Valença do Minho - Ponte de Lima - Povoa de Varzim – Ganztagesausflug Porto – Povoa de Varzim - Pontevedra - Cambados - Santiago

Veranstalter: vianova GmbH & vianova Reisen GmbH (In der Buttergrube 1, 99428 Weimar)

ab 2.299,- € p. P. Doppelzimmer
ab 2.739,- € Einzelzimmer

Weihnachten in Wittenberg
MS Sans Souci | 20.12.-27.12.25
(Weihnachtsferien in Thüringen)

KLUB-Vorteil: 30,- € Landausflugsgutschein p. P.

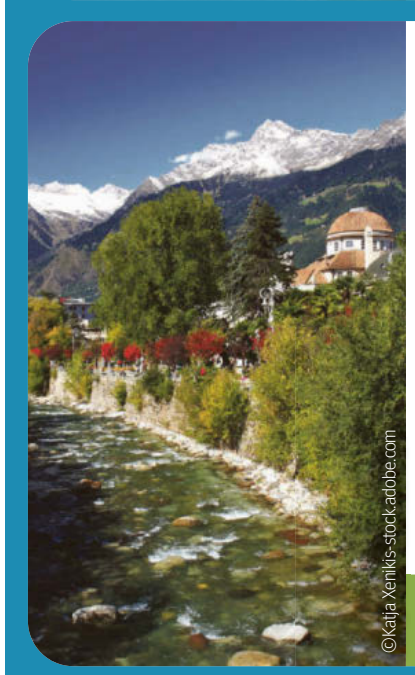
Im Preis enthalten: Haustürtransfer (Taxigutschein – thüringenweit) zum nächstgelegenen Zustiegsort, Bustransfer im modernen Reisebus nach Dresden und zurück, Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie, Hafen- und Schleusengebühren, Begrüßungsgetränk an Bord, festliches Galadinner, volle Verpflegung auf dem Schiff u.v.m.

Zusatzleistungen: Getränkepaket p. P.: Silber 91,- €, Gold 189,- €, Platin 245,- €

Ihre Reiseroute: Dresden – Bad Schandau – Passage Sächsische Schweiz und Passage Dresden – Torgau – Dessau – Wittenberg – Meißen – Dresden

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit plantours, eine Marke der plantours & Partner GmbH (Holzdamm 28-32, 20099 Hamburg)

ab 1.899,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Eemsdeck
ab 2.199,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Elbedeck
Einzelbelegung auf Anfrage



Goldener Oktober in Meran mit Traubenfest
AKE-RHEINGOLD Sonderzug | 15.10.-22.10.25

KLUB-Vorteil: 1 RHEINGOLD-Sektfrühstück p. P. auf der Hinreise

Im Preis enthalten: An- & Abreise im privaten 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD mit Bistrowagen und Speisewagen bis/ab Steinach am Brenner, Sitzplatzreservierung, Bustransfer zum Hotel, 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im ausgewählten 4****Hotel, Stadtführung in Meran, Südtirol-Rundfahrt mit Aufenthalten am Karersee, am Pordoijoch und in St. Ulrich u.v.m.

Ihr Reiseverlauf: Steinach am Brenner – Meran – Dolomiten – Karersee – Pordoijoch – St.Ulrich – Bozen – Oberbozen – Rittner Landschaft – Trauttmansdorff – Meran – Steinach am Brenner

Zustiege: Halle (Saale) Hbf., Merseburg, Naumburg (Saale) Hbf., Weimar, Erfurt Hbf., Gotha, Eisenach

Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik - Jörg Petry e.K. (Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein)

ab 1.799,- € p. P. Doppelzimmer
ab 1.999,- € Einzelzimmer

Weihnachtsmärkte an der Mosel
MS Annika | 12.12.-17.12.25

Im Preis enthalten: Flussreise in der gewählten Kabinenkategorie, Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen, Vollpension an Bord, beginnend mit dem Abendessen des ersten Tages und endend mit dem Frühstück am letzten Tag, Benutzung der Bordeinrichtungen und Liegestühle, Betreuung durch eine erfahrene deutschsprechende Phoenix-Kreuzfahrtleitung, Reiseführer bzw. Länderinformationen, inklusive Bahnan- & abreise 2. Klasse, Bordguthaben in Höhe von 50,- € p. P.

Ihre Reiseroute: Köln – Trier – Koblenz – Köln

Veranstalter: Phoenix Reisen GmbH (Pfälzer Straße 14, 53111 Bonn)

ab 684,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Neptundeck
ab 884,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen mit franz. Balkon/Saturndeck
Einzelbelegung auf Anfrage

Die Berichtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

Eine Auswahl unserer Reisebüro-Partner vor Ort:
Bad Langensalza: TUI Reisecenter Reisebüro König e. K., Neumarkt 6, Tel.: 03603 / 86330
Eisenach: REISE NACH, Theaterplatz 1, Tel.: 03691 / 88338988
Erfurt: Reisebüro Schäfer LHCC, Juri-Gagarin-Ring 43, Tel.: 0361 / 555220
Gera: TRI Tours Reisebüro GmbH, Schleizer Straße 5, Tel.: 0365 / 33015
Nordhausen: Reiseland Brauer GmbH & Co. KG, Landgrabenstr. 6, Tel.: 03631 / 901040
Sondershausen: Reiseland Weise OHG, Lange Straße 1a, Tel.: 03632 / 70630
Stadtroda: Reisebüro Vacatio GmbH, Heinrich-Heine-Str. 14, Tel.: 036428 / 49359
Weimar: Reisebüro Conrad LHCC GbR, Schillerstr. 4, Tel.: 03643 / 83050

100 Jahre Flugbetrieb in Erfurt

Erfurt. Ein Meilenstein in der wirtschaftlichen Entwicklung Erfurts bildet der 10. Mai 1925, die Eröffnung des Flughafens an der Stotternheimer Landstraße im Norden der Stadt. Infolge der überaus günstigen Lage Thüringens benötigte das wichtige Verkehrs- und Wirtschaftsgebiet als Ergänzung zu Bahn und Straße auch das Flugzeug als schnellstes Verkehrsmittel. Bis 1939 bediente die Lufthansa von hier neben deutschen Großstädten auch Destinationen in ganz Europa. Die Betriebsgebäude des Flughafens wurden nach 1945 abgerissen, und das Rollfeld nutzte man bis in die 1970er-Jahre als Segelflugplatz.

1957 eröffnete die Deutsche Lufthansa (Ost) ihren neuen Flughafen auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes in Erfurt-Bindersleben. Ab 1961 entstand ein modernes Empfangs- und Towergebäude, siehe Ansicht von 1967 mit einer IL-14. Neben Inlandsstrecken flog die neugegründete „Interflug“ auch den ehemaligen Ostblock an. Nach der Wende wurde kräftig in einen modernen Tower, ein neues Abfertigungsgebäude, sowie in Infrastruktur investiert, unter dem neuen Namen „Flughafen Erfurt-Weimar“. *jv*

JÜRGEN VALDEIG

Ganz anders als erwartet

Eine Reise nach Saarbrücken hält so manch beeindruckende Überraschung bereit

Regina Rothenberger

Saarbrücken. Vom Saarland weiß ich eigentlich wenig; Es hat ein Bruttoinlandsprodukt vergleichbar mit Thüringen, seine Geschichte ist wechselvoll. Es gehörte zu Frankreich, nach 1947 war es französisches Protektorat, bis es 1957 der Bundesrepublik beitrat.

Also wir waren in Saarbrücken, einer Stadt, die ich mir wie eine Arbeitersiedlung vorgestellt hatte, aber dem war gar nicht so. Wir fragten uns durch und wunderten uns über den Dialekt, denn wir hatten etwas anderes erwartet. Erich Honecker kam aus dem Saarland, auch Oskar Lafontaine und deren Dialekt klingt gleich. Aber die Leute, die wir trafen, sprachen alle wie Heinz Becker und „das Hilde“.

Die Stadt wirbt zwar mit Shopping, aber wenn man der Bahnhofstraße folgt, einen knappen Kilometer, gelangt man in die Altstadt, die richtig sehenswert ist. Das Rathaus St. Johann wurde vom selben Architekten gebaut, der auch die Rathäuser von München und Wiesbaden entworfen hatte.

Und so sieht es auch aus, neugotisch, geschmückt mit Sandsteinfiguren, die Handwerker darstellen. Die Tür war offen, so gingen wir auch hinein, sahen wunderschöne Fresken und lugten in den Festsaal, der gerade für eine Hochzeit hergerichtet wurde.

Es gibt schöne Kirchen, der Baumeister hieß Stengel und prägte das Gesicht der Stadt mit der Schlosskirche, der Basilika und dem Ludwigsplatz mit Ludwigskirche. Stengel ließ extra Sichtachsen zur Saar errichten, vor allem vom Ludwigsplatz, die ist noch nicht verbaut. Eine evangelische Kirche, die von außen wirkt wie eine kleine Frauenkirche (ähnlich der in Waltershausen), innen alles schlichtweiß.

Auch das Saarbrücker Umland hat viel zu bieten

Über die Saar führt neben anderen die Alte Brücke, erbaut 1546 auf Veranlassung von Karl V., der mit seinem Tross zum Schloss wollte, weil aber gerade Hochwasser war, nicht hinkam. Inzwischen wurde sie ein bisschen gekürzt und angepasst, aber man gelangt trockenen Fußes über die Saar.

Am nächsten Tag war Völklingen angesagt, vor allem die Völklinger Hütte als Unesco-Weltkulturerbe. Es ist das weltweit einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Zeit der Industrialisierung, stillgelegt wurde es 1986. Die Anlage ist riesig, 7,46 Hektar Grundfläche mit Hochöfen, Erzhalle, Möllerhalle, Wasserhochbehälter, Sinterhalle, Kokerei, Gasometer und mehr… Den Arbeitern war verboten gewesen, ihre Bereiche zu verlassen, sodass erst im Nachhinein Verbindungsgänge, Treppen und Fahrstühle eingebaut wurden. Nun kann man die ganze Anlage besichtigen, aber es ist verwirrend. In den Hallen werden auch Ausstellungen präsentiert, im Moment „The true Size of Africa“. Sie zeigt die Kultur, Kolonialisierung und Gegenwart Afrikas.

Die Ludwigskirche ist das Wahrzeichen der Landeshauptstadt Saarbrücken. REGINA ROTHENBERGER

Als wir die Möllerhalle betraten, klang uns das Steigerlied entgegen, gesungen in einer afrikanischen Sprache. Es wirkte interessant – und Erinnerungen wurden wach, als sich ein Teil dem Kampf gegen Rassismus in den USA widmete. Angela Davis und James Baldwin waren als Beispiele gezeigt.

Der nächste Besuch galt dem Praehistorium, einem Museum, das eine Zeitreise durch 4,5 Milliarden Jahre der Erdgeschichte erlaubt. Durch Animationstechnik oder audiovisuelle Verfahren passiert der Besucher die Epochen der Erdgeschichte. Das war so spannend, wir erlebten wie auf der Theaterbühne die Entwicklung der Saurier und Säugetiere, sahen Kämpfe, den Asteroideneinschlag und das Aufblühen der Säuger danach.

Anschließend durchliefen wir Module, die Epochen der Menschheitsentwicklungen zeigten: Urzeit, Ägypten, Mittelalter, Industrielle Revolution und flogen mit der ISS. Es war beeindruckend wie ganz Saarbrücken.

Erinnerungen an Erfurts Flughafen nach der Wende

Arndt D. Schumann war ehrenamtliches Mitglied im Aufsichtsrat des Erfurter Flughafens. Während dieser Zeit erlebte er viel

Arndt D. Schumann

Im 35. Jahr der deutschen Einheit ist es erfreulich, dass Thüringen den Erfurter Flughafen als „International Airport“ erhalten kann. Das heutige Angebot bietet Flüge für Urlaubsreisen in mehrere Länder und andere Leistungen für spezielle Auftraggeber. Das aber soll hier nicht das Thema sein, sondern ein Rückblick in die turbulenten Jahre nach 1990. Diese Erinnerungen stammen aus dem Landkreis Erfurt, als dieser, mit dem Freistaat und den Städten Erfurt und Weimar zum kleinsten Gesellschafter der neu gegründeten GmbH wurde. Landrat Andreas Tuch (1958-1997) delegierte damals den Baudezernenten in den ehrenamtlichen Aufsichtsrat, da es im Flughafenbetrieb wohl meist um Baumaßnahmen ginge. In dieses Amt war ich 1990 gewählt worden, ohne derartige Konsequenzen zu ahnen. Von Anfang an machte sich als Fachberater für den Erfurter Flughafen der Direktor des Flughafens Köln-Bonn, Günter Schade (1933-2023), verdient. Er hatte nicht nur die speziellen Fragen des Flughafenbetriebes im Blick, sondern half uns „Seiteneinsteigern“ mit seiner kollegialen Art, diese Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehörte ein Crashkurs über Organisation, Technik, Sicherheit und Brandschutz am Flughafen, zu dem er uns Thüringer nach Köln-Bonn einlud. So erlebten wir die langwierigen behördlichen Verfahren, wie für die Modernisierung des Flughafens, die Planung und den Neubau des Terminals B sowie die anderen „Maßnahmen am Rande“ mit großem Interesse. Die daraus resultierenden Informationen für die Bewohner der Region konnten so sachgerecht weiter gegeben werden. Die Themen Lärmschutz, Nachtflüge, Verkehrsanbindung, Parken oder ein Hotelneubau waren in dieser Zeit am Erfurter Flughafen zu beachten. Nach Auflösung des Landkreises Erfurt 1994 gingen die Fragen an die Erben der Thüringer Kommunal- und Landesverwaltungen über.

Ein Foto aus dem Jahr 1997 von den Baumaßnahmen am Erfurter Flughafen, hier zwischen den Terminals A und B. ARNDT DIETMAR SCHUMANN

Meine Sicht

Bildung gibt es nicht zum Nulltarif

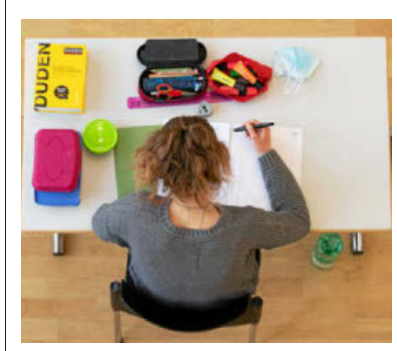
Margitta Guhn über den anhaltenden Unterrichtsausfall

Seit Jahren gibt es immer wieder diese Diskussionen über mangelnde Bildung im Schulsystem, mit erheblichen Ausfällen im Stundenplan sowie fehlender Lehrer.

Nun könnte man meinen, dass das vorrangig in Grund- und Regelschulen der Fall ist… Das dem nicht so ist, zeigte mir ein kleiner Bericht einer Zeitung, die mir zufällig in die Hände geraten ist. In diesem kritisiert die Bundesschülerkonferenz (BSK), dass das Matheabitur für die Abschlussklassen zu schwer ist. Und wissen Sie warum? Ich habe zunächst geglaubt, ich habe mich verlesen… „Die Schüler sind gezwungen, einen nicht unerheblichen Teil des Unterrichtsstoffes in ihrer Freizeit nachzuholen.“ Der BSK-Generalsekretär fordert mehr Bildungsgerechtigkeit und nicht nur „Elitenförderung“.

Letzteres ist sicher gerechtfertigt, aber was erwarten die Abiturienten von einer Abi-Prüfung? Ein bestandenes Abi bedeutet die Hochschulreife. Den jungen Leuten steht das Tor zur Welt offen. Man kann die Welt bereisen, Träume wahr werden lassen und Erfahrungen sammeln. Einen Vergleich zwischen den Schulformen kann es nicht geben. Die Regelschulen haben ein völlig anderes Bildungsniveau als ein Gymnasium oder eine Gesamtschule. Die Vergünstigungen für das Abitur während der Corona-Pandemie waren aufgrund der Situation eine Ausnahme. Diese Ausnahme, Prüfungen abzuwählen, wegen fehlendem Unterricht, sind vorbei. Eine Leistungsgesellschaft verlangt entsprechende Leistungsbereitschaft.

Werte Leserinnen und Leser, sehen Sie es mir bitte nach – junge Menschen, die kurz vor dem Abschluss stehen, sind 2012 in die Grundschule gekommen. Ab 2016 kam der nächste Schritt, je nach Voraussetzungen, Regel-Gesamtschule, Gymnasium oder Eliteschule. Wie kann es sein, dass Gymnasiasten nach 12 bis 13 Jahren Schulpflicht je nach Bundesland unzureichend auf Prüfungen vorbereitet sind? Verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin kein Profi und möchte auch keine Wertung oder Kritik an den engagierten Lehrerinnen und Lehrern äußern. Bildung für alle ist der Grundstein, der jedem je nach Fähig- und Fertigkeiten einen Platz im Alltag anbieten kann. Wenn sich allerdings Bildung immer mehr zu einem Status für Bessergestellte entwickelt, ein Faktor des Geldes wird, dann kann ich nur sagen: Armes Deutschland.



In Thüringen stehen für viele Schülerinnen und Schüler derzeit Abiturprüfungen an (Archivfoto). SEBASTIAN KAHNERT / DPA

MAI HIGHLIGHTS DES MONATS

Entdecken Sie unsere Angebote

49,95 €

Jubiläums-Chronik – personalisiert

- Hardcover, 240 Seiten, 24,3 x 30,2 cm
- Edle Silberprägung, hochwertiger Leinenumschlag

34,95 €

Mein Geburtstagsbuch - Personalisierbar

- Personalisierung: Prägung des Wunschnamens (max. 20 Zeichen) und Geburtsdatums

LIMITIERT, 980 EXEMPLARE

490,00 €

Bild Rosen (1893) - Peder Severin Kroyer

- Gerahmt in handgefertigter Massivholzrahmung
- Maße (H/B): 63 x 70,5 cm

Liegestuhl - FEIERABEND Bier

Liegestuhl - GRILLMEISTER

ab 74,95 €

- Stufenverstellbare Rückenlehne, auf Wunsch mit Armlehnen und Getränkehalter
- Material: Aluminium oder Buchenholz
- In verschiedenen Ausführungen erhältlich

Liegestuhl - FAULTIER - Personalisiert

30% gespart

150,00 € ~~215,00 €~~

Armbanduhr Walter Gropius - Space Loop

- Armbandbreite: 18 mmm
- Armbandmaterial: Leder
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar

31% gespart

155,00 € ~~225,00 €~~

Armbanduhr Walter Gropius - Excentric Edelstahl schwarz

- Armbandbreite: 18 mmm
- Armbandmaterial: Edelstahl
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar

10% gespart

242,10 € ~~269,00 €~~

Reisetasche „Bologna“

- Großes Hauptfach mit Reißverschluss
- Kleine Innentasche mit Reißverschluss
- Maße (HxBxT): 35 x 60 x 30 cm

98,00 €

Rucksack Roll Top

- Maße (HxBxT): 53 x 33 x 11 cm
- Material: Polyester / Polyurethan / Tarpaulin (Plane)
- Gewicht: 700 g

AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 01

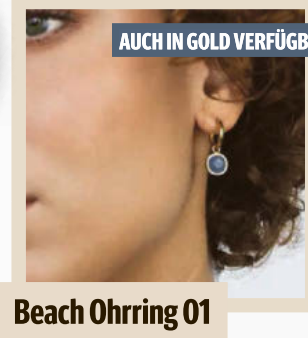
27,00 €

Alle Steine auch in grün oder weiß erhältlich!

AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 02

27,00 €



AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Ohrring 01

27,00 €

Jetzt bestellen unter **lesershop-thueringen.de**

0€ **Kostenloser Versand!** ab 90 € Einkaufswert

LESERSHOP
TA | OTZ | TLZ

NORMA®

DER grüne CLOU

zum Muttertag am 11. Mai

ab Mittwoch 7. Mai

Phalaenopsis Multiflora
- Mit 2 Rispen und zahlreichen Blüten
- Höhe ca. 40–55 cm
- Im 12-cm-Kulturtopf

je Pflanze

in Keksdose

Höhe ca. 40–55 cm

9,99*

Longlife Rosen Arrangement
- Glasglocke in den Farben z. B.: schwarz oder natur
- Keramik in Tropfenform in den Farben z. B.: schwarz oder weiß
- Rosen in den Farben z. B.: Ferrari rot, Cerise pink
- Ein besonderes Geschenk, das lange Freude bereitet
- In liebevoller Handarbeit aus echten, anspruchsvoll veredelten Rosen angefertigt

je Arrangement

NEU

Hält frisch für ca. 2 Jahre

9,99*

Stammrosen
- In den Farben z. B.: rot, rosa, gelb oder weiß
- **Höhe ca. 80 cm** inkl. 17-cm-Kulturtopf

je Pflanze

9,99*

(ohne Übertopf)

Topfrosen
mit Potcover
- In den Blütenfarben z. B.: rosa oder rot • Höhe ca. 30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf

je Pflanze

3,99*

Phalaenopsis „Royal Mix"
inkl. Keramiktopf in neutraler Farbe
- Mit 2 Rispen
- In den Blütenfarben z. B.: blau, lila oder blau/rosa
- Höhe ca. 55–70 cm inkl. 13-cm-Keramikübertopf

je Pflanze

Höhe ca. 55–70 cm

14,99*

Mini-Campanula oder Mini-Rosen
im Keramikübertopf
- Campanula in der Blütenfarbe blau, Rosen in den Blütenfarben rot oder rosa
- Höhe ca. 15–20 cm inkl. 7-cm-Keramikübertopf

je Pflanze

2,99*

Cymbidium mit 2 Blüten, im Cognac-Glas
- In verschiedenen Blütenfarben • Dekoriert mit Wasserperlen, Konifere, gefärbtem Granulat, Floristentüte mit Clip-Blume und Herzstecker
- Im Geschenkkarton
- Höhe ca. 25 cm inkl. Glas
- Blütendurchmesser ca. 8–9 cm

je Glas

8,99*

Bepflanzte Keramikschale
- 3 Pflanzen liebevoll arrangiert in Keramikschale und mit dekorativem Herzstecker • Bepflanzungen: z. B. Kalanchoe weiß, rosa/pink oder rot blühend, Chamadorea und Hedera
- Schalendurchmesser ca. 18,5 cm

je bepflanzte Schale

mit dekorativem Herzstecker

7,99*

Orchideengesteck
mit Herzstecker
- Mit 3 Blüten
- Inkl. dekorativem Zinkübertopf mit verschiedenen Muttertagsmotiven
- Höhe ca. 30–35 cm inkl. Zinkübertopf

je Gesteck

4,99*

Mini-Flamingoblume in Herzkeramik
- z. B. in den Blütenfarben rot, rosa oder weiß
- Höhe ca. 20–28 cm inkl. 7-cm-Kulturtopf im 9-cm-Herzkeramikübertopf z. B.: in den Farben rot, rosa oder weiß

je Pflanze

in Herzkeramik

5,59*

Calla zum Muttertag in Keramik oder Zinktasse
- In den Blütenfarben z. B.: rosa oder dunkelrosa
- Mit attraktiver Dekoration
- Höhe ca. 35–45 cm inkl. 13-cm-Zinktasse oder -Keramikübertopf in den Farben rosa oder pastellgrün

je Pflanze

7,99*

Lavendel „Angustifolia"
- Winterhart • Blau-lila blühend
- Höhe ca. 10–15 cm inkl. Tray

je 6er-Tray

schöne Rosenbegleiterstauden

3,39* 6er-Tray

Kindergemüse „Hits für Kids"
- In den Sorten z. B.: Bonbontomate rot oder gelb, Zuckerpaprika oder Babygurke • Höhe ca. 20–30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf

je Pflanze

1,69*

Mediterrane Pflanzen in der Dekoschachtel
Calamondine, Feige, Zitrone, Kumquat
- In den Sorten z. B.: Calamondine, Feige, Zitrone oder Kumquat
- Höhe ca. 25–38 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf

je Pflanze

2,99*

Trio Erdbeer-Besonderheiten winterhart
- In den Sorten: Bramberry, Sommerflirt oder Waldfruchtstar • Höhe ca. 25 cm inkl. 12,5-cm-Kulturtopf

je Pflanze

NEU

3,29*

Topfnelke „Dianthus"
- In den Farben z. B.: rot, rosa oder lila • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 10,5-/11-cm-Kulturtopf

je Pflanze

1,59*

Geranie „Lollipop" oder „Rosalinda"
- In den Sorten z. B.: Geranien Lollipop halbhängend oder Geranien Rosalinda stehend
- In versch. Blütenfarben
- Höhe ca. 20–25 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf

je Pflanze

1,99*

Johannisbeer-Stamm
- In den Sorten z. B.: Johannisbeere schwarz, rot oder weiß • Höhe ca. 100 cm inkl. 3-l-Kulturtopf

je Pflanze

7,99*

Mücken-/Hunde- und Katzenabwehr Pflanze
- Dekorative Abwehrpflanze, vertreibt Hunde, Katzen oder Mücken durch einen für die Tiere unangenehmen Duft • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf

je Pflanze

Die Lösung für tierische Störenfriede liefert die Natur selbst!

1,99*

Bougainvillea „Vera Deep Purple"
- Blühend • In der Farbe violett
- Höhe ca. 25–30 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf

je Pflanze

2,99*

Spezialdünger flüssig, Hortensien- und Rhododendrondünger:
NPK-Dünger-Lösung 7+3+5 mit Spurennährstoffen **Mediterran-/Kübelpflanzendünger:** NPK-Dünger-Lösung 6+3+6 mit Spurennährstoffen **Tomaten- und Gemüsedünger:** NPK-Dünger-Lösung 5+4+6 mit Spurennährstoffen, 1-l-Flasche (1 l = 1,99)

je Flasche

1,99* 1 Liter

Edel-Renforcé Bettwäsche
Kissen ca. 80 x 80 cm, Bezug ca. 135 x 200 cm
- 100 % Baumwolle • Mit Markenreißverschluss • Atmungsaktiv und pflegeleicht

Glatte und weiche Baumwoll-Renforcé-Qualität

Delano

NEUE Designs

je Ausführung

12,99*

Jersey-Spannbetttuch
- 100 % Baumwolle • Langlebige Jersey-Qualität
- Steghöhe ca. 30 cm

Hellblau, Offwhite, Grau, Beere, Grün, Anthrazit

Auch online

ca. 90–100 x 200 cm	ca. 140–160 x 200 cm	ca. 180–200 x 200 cm
5,99*	**7,99***	**9,99***

Riardo, Camarena, Chester

Kopfkissen „Carbon" in 2 Größen
- Bezug, Füllung, Wattierung: 100 % Polyester
- Waschbar bis 60 °C

ca. 40 x 80 cm	ca. 80 x 80 cm
6,99*	**11,99***

Shorty-Set für Herren
- 100 % gekämmte Baumwolle
- Angenehme Single-Jersey-Qualität
- Größen M (48/50) – XXL (60/62)

Indigo/Marine, Oliv/Schwarz

je Ausführung

7,99*

(Farbbeispiele)

Solar-Dusche 18 l, geschwungen
für warmes Wasser ohne Strom
- Universeller Wasseranschluss kompatibel mit handelsüblichen Gartenschläuchen • Massiver Standfuß • Hochwertige Mischbatterie • Teilbar zur platzsparenden Lagerung • Max. Druck ca. 4 bar • Höhe ca. 226 cm x Ø ca. 11 cm

3 Jahre Garantie

Großer Luxus-Regenduschkopf

Inklusive Thermometer

Einhandmischer

Extra Wasserhahn – als Fußdusche oder zur Wasserentnahme

Schnell aufheizbarer Wasserspeicher mit ca. 18 Liter Fassungsvermögen

kiwa GEPRÜFT

49% billiger

UVP 149,–

74,99*

Auch online

Gartenpumpen-Set GP600S 600 W, inkl. Zubehör
- Max. Förderdruck 3,5 bar • Bis zu ca. 3000 l/h Fördermenge • Max. Förderhöhe ca. 35 m/max. Ansaughöhe ca. 8 m • Saug- und Druckanschlüsse G1" • ca. 26 x 37 x 23 cm

NEU

49% billiger

UVP 139,48

69,99*

Auch online

Komplett-Set: ✔ 4 m Ansaugschlauch mit integriertem Vorfilter ✔ 20 m Schlauch ✔ 5-fach verstellbare Spritzdüse

Blumenkasten „Aqua Perfect"
- Integrierte Ablauffunktion • Mit Wasserstands-Anzeiger • Aus wetterbeständigem Kunststoff für innen und außen geeignet (Alle Modelle in Terrakotta oder Anthrazit erhältlich)

Mit praktischem Bewässerungssystem

Made in Germany

ca. 60 x 22 x 18 cm	ca. 80 x 22 x 18 cm	ca. 100 x 22 x 18 cm
5,99*	**6,99***	**7,99***

LED-Solar-Kugel
- Inkl. Akku und Erdspieß • IP44 • Aus robustem Kunststoff • Mit 2 bzw. 4 integrierten LEDs

50% billiger	50% billiger	50% billiger
UVP 4,99	UVP 9,99	UVP 19,99
Ø ca. 10 x 26,5 cm	Ø ca. 15 x 40,5 cm	Ø ca. 25 x 57 cm
2,49*	**4,99***	**9,99***

Bodenverdichter
- Grundplatte aus massivem Stahl (ca. 20 x 20 x 2 cm) • Gewicht ca. 8,3 kg

Auch erhältlich: Profi-Plattenhammer

je Ausführung

24,99*

LED-Solar-Erdmännchen
- Aus witterungsbeständigem Polyresin • Leuchtdauer ca. 6–8 Std. • Warmweiß oder/und Farbwechsel • Höhe ca. 26–34 cm je nach Modell

je Ausführung

9,99*

Der Hingucker in Ihrem Garten

* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

Artikel mit „Auch online" sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma24.de bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

19/25

NORMA®

www.norma-online.de

NORMA®

IMMER MEHR FÜRS GELD

MEHR ANGEBOTE!

unter **www.norma-prospekt.de**

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

SPORT

Thüringen feiert „Tag der Leichtathletik“

Erfurt. Der 3. September soll in diesem Jahr ein großer Tag für die Leichtathletik in Thüringen werden. Zumindest, wenn die Pläne des Thüringer Verbandes (TLV) aufgehen. „In der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten wollen wir mit den Vereinen die olympische Kernsportart, die so vielfältig ist, präsentieren. In möglichst jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt soll an diesem Tag mindestens eine Veranstaltung stattfinden“, sagt Jens Panse, der Chef der Breitensportkommission des TLV.

Den 3. September habe man ausgewählt, so Panse, weil es unter der Woche leichter ist, den Nachwuchs auf die Plätze zu holen. Zudem ist es ein sportgeschichtliches Datum, das als „Goldener Tag“ für die deutsche Leichtathletik in die Historie einging. 1972, bei den Olympischen Spielen in München, siegten Klaus Wolfermann (Speer), Bernd Kannenberg (50 km Gehen) und Hildegard Falck (800 m) innerhalb weniger Stunden. Es gab 14 Olympiasiege (31 Medaillen) für deutsche Sportler, darunter waren acht Goldplaketten (20 Medaillen) für die DDR. Darunter waren die gebürtigen Thüringer Renate Stecher (100 und 200 m), Ruth Fuchs (Speer), Wolfgang Nordwig (Stabhochsprung) und Peter Frenkel (20 km).

Nun soll die Leichtathletik wieder boomen. „Es sind jetzt Ideen gefragt. Das kann die Abnahme des Sportabzeichens oder des DLV-Laufabzeichens, ein Dreikampf im Stadion, ein Staffelwettbewerb oder etwas anderes sein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch inklusive Wettkämpfe sollten integriert werden“, sagt Panse. Er habe bereits aus sechs Landkreisen positive Signale erhalten. In Erfurt werde der USV, wo Panse Präsident ist, ein Sportfest zur Abnahme des Laufabzeichens veranstalten. Am 6. September gibt es zudem den Kinder-Zehnkampf des ASV. *dp*

Vistorop verlässt ThSV Eisenach

Eisenach. Handball-Bundesligist ThSV Eisenach hat einen Sommerabgang im Rückraum zu verzeichnen. Nach einem Jahr an der Wartburg wechselt der Kroate Filip Vistorop wie erwartet zum Ligakonkurrenten HSG Wetzlar. Über Ablösemodalitäten haben beide Clubs Stillschweigen vereinbart. Vistorop kam im vergangenen Sommer von Bundesliga-Absteiger HBW Balingen/Weilstetten nach Eisenach.

„Wir sind mit unserem Personal insbesondere auf den Positionen Rückraum Links und Rückraum Mitte mit fünf Spielern und mit 17 Spielern insgesamt schon sehr gut besetzt. Die Entscheidung ist in beiderseitigem Einvernehmen getroffen worden“, sagt Maik Nowak, der Sportliche Leiter des ThSV. *red*

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter:
thueringer-allgemeine.de/sport

Ken Roczen muss beim Finale der US-Supercross-Meisterschaft am Wochenende verletzungsbedingt zuschauen. IMAGO (2)

Boxengasse statt Motocross

Motorrad-Star Roczen ist jetzt US-Bürger. Warum er beim Formel-1-Rennen in Miami war

Axel Lukacsek

Erfurt. Ken Roczen wird im Moment selbst durch eine Verletzung ausgebremst. Umso mehr freute sich der in Florida lebende Motocross-Star aus Thüringen über einen ganz besonderen Moment. „Es war ein unglaublicher Tag in Miami“, schrieb der 31 Jahre alte Familienvater in den sozialen Medien, als er am Wochenende beim Formal-1-Rennen in seiner Wahlheimat auf Einladung eines Sponsors dabei sein durfte und dort andere Sportstars wie die US-Skirennläuferin Lindsey Vonn traf.

Im Augenblick kann Roczen nur zuschauen, wie anderen Gas geben. Der aus Mattstedt bei Apolda stammende Motorrad-Pilot musste in der US-Supercross-Serie die Station in Denver auslassen und wird auch nicht zum Finale am kommenden Wochenende in Salt Lake City an den Start gehen. In der Gesamtwertung noch auf Rang drei in der 450-ccm-Klasse liegend, wird der gebürtige Thüringer deshalb vermutlich in der Endabrechnung auf Platz vier zurückfallen. „Es ist hart, zwei Runden vor Schluss aufzuhören“, sagte Roczen über seine bittere Zwangspause und fügte hinzu: „Aber mit der neuen Verletzung muss ich die langfristige Gesundheit und Genesung in den Vordergrund stellen. Ich bin stolz auf das, was wir in dieser Saison bisher erreicht haben.“ In der seit Januar laufenden US-Supercross-Meisterschaft holte er in Daytona Beach den Sieg, zudem stellte er mit vier zweiten Plätzen seine Klasse unter Beweis.

Motocrosser Ken Roczen stammt aus Mattstedt bei Apolda.

Bereits vor mehreren Wochen hatte Roczen, der im April auch als Gast bei der Moto-GP-WM in Austin dabei war, mit einer Knöchelverletzung und Schulterproblemen zu kämpfen. Vor den Rennen in Denver verletzte er sich im Training erneut und zog sich im rechten Fußgelenk einen Bänderriss zu. Deshalb muss der gebürtige Thüringer nun operiert werden.

Die vergangenen Monate hielten für ihn trotz des Rückschlags zwei ganz persönliche Meilensteine bereit. Im November verlängerte er seinen Vertrag mit dem HEP Motorsports Suzuki Team nach zwei erfolgreichen Jahren um eine weitere Saison, nachdem er zuvor für Honda gefahren war. Seit Jahren ist er in Amerika ein Star der Motocross-Szene und fährt vor Tausenden von Zuschauern. Inzwischen ist Roczen auch US-Staatsbürger. „Es kommt nicht sehr oft vor, dass man als Deutscher das Haus verlässt und als Amerikaner zurückkommt. Ich bin endlich US-Bürger und würde es nicht anders wollen“, schrieb er in den sozialen Medien, als ihm im März die US-Behörden die Einbürgerungsurkunde überreichten.

2011 wanderte Roczen nach Amerika aus und begann damit auch einen völlig neuen Lebensabschnitt. Mit Frau Courtney und seinen beiden Söhnen Griffin und Rafe hat er längst eine Familie gegründet. Nun ist er auch auf dem Papier ein US-Amerikaner. Mit seiner Zwangspause ist das Motorsport-Jahr 2025 für ihn unterdessen jedoch längst nicht beendet. „Wenn die Reha nach Plan verläuft, kann ich in acht bis zehn Wochen wieder trainieren“, sagte Roczen. Sein Ziel ist es, bei den letzten drei Rennen der US Nationals zurückzukehren.

Ex-Erfurter Zeller steigt in 3. Liga auf

Vorentscheidender Sieg mit 1. FC Schweinfurt

Axel Lukacsek

Erfurt. Vor einem halben Jahr musste Lucas Zeller mehrere Wochen verletzt pausieren, dann erreichte ihn ein überraschendes Angebot, nun ist der ehemalige Verteidiger des FC Rot-Weiß Erfurt in die 3. Fußball-Liga aufgestiegen. „Das war mein schönster Moment als Fußballer. Zur Belohnung haben wir drei Tage freibekommen“, sagte der Abwehrmann vom Bayern-Regionalligisten 1. FC Schweinfurt 05, der am Wochenende mit dem 2:1-Erfolg gegen Würzburg vor 12.000 Zuschauern den vorzeitigen Aufstieg perfekt gemacht hat.

Den FC Rot-Weiß wollte er im Winter eigentlich gar nicht verlassen. Dass der 25-Jährige nach anderthalb Jahren in Erfurt zu seinem Ex-Club zurückkehren würde, kam für ihn selbst unerwartet. „Ich hatte zum Jahresende in Erfurt Probleme mit der Schulter, konnte nicht spielen“, sagte Zeller, der zum Start zur Vorbereitung wieder ins Training zurückgekehrt war: „Mit dem Angebot aus Schweinfurt habe ich nicht gerechnet. Aber diese Chance wollte ich unbedingt nutzten.“ Der Regionalligist reagierte mit seiner Verpflichtung auf den verletzungsbedingten Ausfall von Kevin Frisorger.

Als gegen Würzburg der Schlusspfiff ertönte und der Aufstieg perfekt war, feierte Zeller ausgelassen im Kreise seiner Teamkollegen mit schwarzer Sonnenbrille, Aufstiegs-Shirt und köpfte eine Flasche Sekt. Auf der Tribüne verfolgte auch Rot-Weiß-Trainer Fabian Gerber und Erfurts Teammanager Patrick Ecke die Partie: „Der Kontakt zu Erfurt ist nicht abgerissen“, sagte Zeller.

Der Abschied von seinen Teamkollegen sei ein emotionaler Moment gewesen: „Es ist mir schwergefallen, Erfurt zu verlassen. Ich hatte eine sehr schöne Zeit. Ich freue mich, dass die Mannschaft eine so tolle Saison spielt.“ Sofort hatte sich der Abwehrspieler, der bei Rot-Weiß Erfurt auf 46 Pflichtspieleinsätze kam, in Schweinfurt einen Platz in der Startelf erkämpft. Dort läuft sein Vertrag noch bis Juni 2026: „In der 3. Liga will ich meinen Stammplatz behaupten.“

Tage der Entscheidung: Energie kann nur noch hoffen

Cottbus geht die Puste aus. Im Saisonschlussspurt drohen alle Ziele in der 3. Fußball-Liga verspielt zu werden

Cottbus. Die „fantastische Reise“ von Energie Cottbus, wie Trainer Claus-Dieter Wollitz die Saison gerne nennt, kann schon in dieser Woche im sportlichen Nirgendwo enden. Die Lausitzer müssen im Aufstiegsrennen der 3. Fußball-Liga jetzt auf Fehler der Konkurrenz hoffen. Wollitz denkt aber trotz der Enttäuschung nach dem 2:4 gegen Mannheim und dem Sturz auf Platz vier nicht an Aufgabe. Dafür erinnert er zwei Spiele vor Saisonende sogar an ein Meisterstück des FC Bayern München. Ein Check.

Wie sind die Fakten?

Lange rangierte Energie Cottbus als Drittliga-Aufsteiger auf einem direkten Aufstiegsplatz, lieferte sich mit Dynamo Dresden sogar den Kampf um Platz eins. Nun ist der Sprung in die 2. Bundesliga nur noch über die Relegation gegen den 16. der höheren Spielklasse möglich. Und auch der nur noch, wenn der 1. FC Saarbrücken und Hansa Rostock im Schlussspurt Fehler machen.

Was muss für Rang drei passieren?

Dynamo Dresden (67 Punkte) und Arminia Bielefeld (66) sind für Energie (59) nicht mehr einzuholen. Saarbrücken ist als Dritter (62) drei Punkte voraus, Rostock (57) kann mit einem Sieg im Nachholspiel bei Schlusslicht SpVgg Unterhaching am Mittwoch (19 Uhr) noch vorbeiziehen.

Energie muss also unbedingt bei Hansa am Samstag (14 Uhr) und auch am letzten Spieltag (17. Mai) gegen den FC Ingolstadt gewinnen. Verliert Saarbrücken eines seiner beiden Spiele bei Alemannia Aachen oder gegen Borussia Dortmund II, wäre Platz drei noch drin.

Cottbus-Trainer Claus-Dieter „Pele“ Wollitz. DPA

Was wäre das schlimmste Szenario?

Gewinnt Hansa in Unterhaching und gegen Energie und holt Saarbrücken einen Punkt, wäre Cottbus nur Fünfter. Dann wäre nicht nur der Aufstieg futsch, sondern auch die Teilnahme am DFB-Pokal. Für diesen qualifizieren sich aus der 3. Liga die ersten vier Teams.

3. Liga

1. Dresden	36	19	10	7	68:39	67
2. Bielefeld	36	19	9	8	61:35	66
3. Saarbrücken	36	17	11	8	55:42	62
4. Cottbus	36	17	8	11	60:49	59
5. Rostock	35	17	6	12	50:41	57

Wie erklärt Wollitz den Absturz?

Die Fehlerquote in der Defensive war gegen Mannheim viel zu hoch, bemängelte Wollitz. Abwehrpatzer habe es auch schon vorher gegeben, da stimmte dann aber die Effizienz im Angriff. „Das hat mit 3. Liga dann nichts zu tun“, sagt Wollitz.

Doch viel habe man im Fußball schon erlebt, sagte er am Magenta-Mikrofon. Die Meisterentscheidung für Bayern München 2001 mit dem ganz späten Freistoßtor von Patrik Andersson in Hamburg führte er als Beispiel an. Solche Szenarien habe man im Training schon simuliert. „Jetzt haben wir noch zwei Spiele, dann werden wir sehen“, sagte Wollitz. *dpa*

Jugendstil bei den deutschen Handballern

Hamburg. David Späth drückt dem WM-Pokal einen Kuss auf, dann reckt der Torwart mit dem Bubigesicht die Trophäe seinen Teamkollegen entgegen. Anschließend tanzen Renars Uscins und all die anderen DHB-Youngster glückselig durch den Konfetti-Regen von Berlin. Deutschland ist erstmals seit zwölf Jahren Junioren-Weltmeister. Die glanzvollen Auftritte von Uscins und Co. schüren Hoffnungen auf eine goldene Handball-Zukunft.

Heute, fast zwei Jahre nach dem Coup vom 2. Juli 2023, kommen fast zwangsläufig die alten Erinnerungen wieder hoch. Auf nicht weniger als sieben Spieler von damals setzt Bundestrainer Alfred Gislason im finalen Länderspiel-Doppelpack in der EM-Qualifikation. Wenn es am Mittwoch in Zürich gegen die Schweiz (19 Uhr) und am Sonntag in Stuttgart gegen die Türkei (18 Uhr/beide sportschau.de) um den Gruppensieg geht, entstammt mehr als ein Drittel des deutschen Teams dem goldenen Jahrgang.

Der Jugendstil hat endgültig Einzug erhalten in der Nationalmannschaft. Neben Späth und Uscins gehören allmählich auch Nils Lichtlein und Justus Fischer zu den Leistungsträgern. Für die letzten Länderspiele der Saison nominierte Gislason erneut auch Tim Freihöfer. Zudem dürfen sich in Matthes Langhoff von Bundesliga-Tabellenführer Füchse Berlin und dem Gummersbacher Rechtsaußen Mathis Häseler zwei weitere Spieler Hoffnungen auf ihr Debüt im A-Team machen. *sid*

Nachrichten

Wirtz will „nur“ zum FC Bayern
Der „Königstransfer“ von Fußball-Nationalspieler Florian Wirtz von Bayer Leverkusen zum FC Bayern nimmt angeblich Formen an. Laut Bild-Zeitung soll der 22-Jährige Bayer-Trainer Xabi Alonso bereits darüber informiert haben, dass er „nur“ nach München wechseln will. Die Konkurrenz von Real Madrid und Manchester City habe demnach keine Chance mehr auf eine Verpflichtung des Offensivspielers.

Ronaldo-Sohn im Nationalteam
Der Sprössling auf den Spuren des berühmten Vaters: Cristiano dos Santos, ältester Sohn von Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo, wurde am Dienstag zum ersten Mal für die U15-Nationalmannschaft Portugals nominiert. Der 14-Jährige, soll bei einem Turnier in Kroatien für die Portugiesen auflaufen.

Held übernimmt für Schiller
Nach dem Abschied von Martin Schiller übernimmt Christian Held den Posten als Chefcoach von Rasta Vechta aus der Basketball-Bundesliga. Der 36-Jährige, einst Aufstiegstrainer von Rostock, hat einen Dreijahresvertrag unterschrieben.

Sprinter Ewan beendet Karriere
Der australische Radprofi Caleb Ewan hat überraschend sein Karriereende angekündigt. Der fünfmalige Etappensieger der Tour de France erklärte seinen Abschied aus dem Profizirkus in einer Mitteilung des Teams Ineos-Grenadiers.

Duo soll Fürth vor Abstieg retten
Thomas Kleine und Milorad Pekovic sollen den Fußball-Zweitligisten Greuther Fürth vor dem Abstieg bewahren. Die beiden ehemaligen Kleeblatt-Profis übernehmen zusammen den Trainerposten für die letzte beiden Saisonspiele.

Kopf an Kopf

Freiburg kann sich erstmals für die Königsklasse qualifizieren. Der BVB sitzt dem Streich-Nachfolger Schuster aber im Nacken

Andreas Morbach

Freiburg. Die genaue Anzahl Leverkusener Kicker, die regelmäßig auf Länderspielreisen unterwegs sind, braucht Maximilian Eggestein gar nicht zu kennen. Freiburgs Mittelfeldakteur weiß, dass es sehr viele sind – und das genügt dem 28-Jährigen vor den letzten zwei Bundesligapartien für eine klare Prognose.

„Bei Bayer sind viele Nationalspieler in der Sommerpause im Einsatz. Da spielt jeder auch noch darum, fit zu bleiben. Deshalb mach' ich mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden können“, setzt Eggestein auf die sportliche Fairness der Rheinländer – die für den Sport-Club am kommenden Sonntag besonders wertvoll wäre.

Denn dann gastieren die Dortmunder, in den vergangenen Wochen bis auf einen Punkt an Freiburg und Champions-League-Rang vier herangestürmt, in der BayArena. Neun Mal in Folge kam der BVB in den Genuss, aus den prall gefüllten Geldtöpfen der Königsklasse einen erklecklichen Teil abzubekommen. Für die aufmüpfigen Südbadener dagegen wäre dieses Gefühl eine Premiere. Entsprechend deprimiert waren die Spieler von Cheftrainer Julian Schuster, als sie sich am Sonntag gegen Leverkusen in den letzten zehn Minuten noch die beiden Gegentreffer zum 2:2 eingefangen hatten.

Jubeln sie bald auch in der Champions League? Freiburgs Trainer Julian Schuster mit (im Uhrzeigersinn von links) Maximilian Eggestein, Vincenzo Grifo, Lukas Höler, Noah Atubolu und Junior Adamu.
MONTAGE: FREDERIK MAST/BILDER: GETTY/3, IMAGO/2

Größere Befürchtungen, abzustürzen, gab es aber nicht

Als Gemeinschaft hatte der Sport-Club, wie so oft, stark verteidigt, Schuster sogar „die beste Saisonleistung“ seiner Mannschaft beobachtet. Angesichts offenkundiger Schwächen beim Kontern (Merlin Röhl vor dem 2:2 durch Jonathan Tah) und finaler Nachlässigkeiten in der Defensive (Jan-Niklas Beste vor Florian Wirtz' Anschlusstor) fiel es den Freiburgern aber auch nicht schwer, die eigenen Finger in die offene Wunde zu legen. Wegen des unbefriedigenden Ertrags verspürte Routinier Vincenzo Grifo „so eine innerliche Wut“. Torschütze Eggestein seufzte: „Nach diesem Spielverlauf hätten wir gewinnen müssen, so ehrlich müssen wir sein.“ Abwehrchef Matthias Ginter verpackte sein „gemischtes Gefühl“ in die Erkenntnis: „Das alles ist sauärgerlich. Aber auf der anderen Seite sind wir weiterhin Vierter.“

Auf diesem Rang standen die Breisgauer auch unter Club-Ikone Christian Streich kurz vor dem Schlusstusch bereits mehrmals. Das höchste Glücksgefühl unter Schusters illustrem Vorgänger blieben aber drei Teilnahmen an der Europa League, in der es 2023 und 2024 bis ins Achtelfinale ging. Gespannt waren sie an der Dreisam nach zwölfeinhalb Jahren Streich im vergangenen Sommer deshalb schon, wie der Übergang zum langjährigen Kapitän und kontinuierlich an den Job herangeführten Schuster wohl klappen würde. Größere Befürchtungen, abzustürzen, gab es aber nicht. Dafür steht der SC Freiburg sowohl wirtschaftlich als auch inhaltlich mittlerweile zu stabil da. An aufgeregten, anspruchsvollen Standorten wie Köln oder Gelsenkirchen ist gerade mal wieder der Trainer ausgetauscht worden.

> Ich mach' mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden können.
>
> **Maximilian Eggestein** über die Leverkusener, die am Samstag Gegner von Freiburgs Konkurrent Dortmund sind

Im beschaulichen Freiburg durfte Streich selbst beim ebenso überraschenden wie unnötigen Abstieg 2015 weitermachen – und zwölf Monate später die direkte Rückkehr in die nationale Beletage feiern. Schuster war nun klug genug, nicht an den von Streich gesetzten Leitplanken zu rütteln – und zugleich geschickt genug, die eine oder andere Feinjustierung im Freiburger System vorzunehmen.

So spielt der Sport-Club inzwischen insgesamt etwas offensiver. Den aus Bochum gekommenen Sechser Patrick Osterhage machte Schuster direkt zum Stammspieler. Und mit Junior Adamu (23), Johan Manzambi (19), Jordy Makengo (23) und Max Rosenfelder (22) standen gegen Leverkusen gleich vier von den jungen, von unten nachdrängenden Akteuren in der Startelf. Zudem hat sich der gebürtige Freiburger Noah Atubolu (22), frisch von einer Schulterverletzung genesen, in dieser Saison als Stammkraft im Tor etabliert.

Zwei Runden vor Schluss haben Schusters diverse Maßnahmen dem Club bereits zehn Punkte mehr eingetragen als in der Endwertung der Vorsaison. Zugleich könnte Freiburg den wenig schmeichelhaften Lorbeer erringen, es als erster Bundesligist mit einem negativen Torverhältnis unter die Top vier geschafft zu haben.

Über die Tabelle, das kündigte Julian Schuster in dem Zusammenhang schon mal an, werde er auch nach dem Gastspiel beim plötzlich siegwütigen Aufsteiger Kiel nicht sprechen. Das mache er erst nach der finalen Partie gegen die seit Sonntag sicher für die Champions League qualifizierten Frankfurter. „Dann“, verspricht Freiburgs demütiger Übungsleiter dafür aber geradezu wagemutig, „beantworte ich alle Fragen.“

Arsenal will mit „Wut und Ärger“ ins Finale

Londoner müssen in Paris ein 0:1 aufholen

Paris/Köln. Kai Havertz' Traum vom zweiten Henkelpott lebt, dabei hat der Nationalspieler seit Mitte Februar alle Spiele für den FC Arsenal verpasst. Nun aber steht der 25-Jährige vor dem Comeback, und dafür rackert er jeden Tag. „Die Champions League ist einfach das Größte“, sagte Havertz einmal. Das Finale am 31. Mai in München ist daher auf dem Weg zurück die beste Motivation. Das Problem: Im Parc de Princes von PSG läuft Arsenal am Mittwoch einem 0:1 hinterher, auch die Generalprobe am Wochenende endete mit einer 1:2-Pleite gegen Bournemouth ernüchternd.

Mit „Wut, Ärger und Frust“ im Bauch wolle sein Team dennoch eine „große Leistung“ zeigen, sagte Teammanager Mikel Arteta. Trotzdem reise Arsenal mit „einem unwohlen Gefühl“ nach Frankreich. Kein Wunder: Vor allem Ex-BVB-Profi Ousmane Dembélé befindet sich in dieser Saison in bestechender Form. In 13 Spielen in der Champions League schoss der PSG-Angreifer acht Tore – darunter das entscheidende im Hinspiel – und legte drei weitere auf. Während Dembélé bei PSG vorne wirbelt, verzweifeln die Gegner immer wieder an Keeper Donnarumma. *sid*

Paris St. Germain – FC Arsenal, Mittwoch, 21 Uhr/DAZN

Motorradfahrer bei Rennen getötet

Liverpool. Bei einem Motorradrennen in der Nähe von Liverpool sind zwei Rennfahrer nach einem Massencrash tödlich verunglückt. Der 21 Jahre alte Owen Jenner starb nach erfolglosen Wiederbelebungsversuchen an schweren Kopfverletzungen; Shane Richardson (29) erlag seinen schweren Brustverletzungen noch vor der Ankunft im Krankenhaus, wie die Veranstalter der britischen Serie am Montag mitteilten. Direkt nach dem Start des Quattro Group British Supersport Championship Race auf der südöstlich von Liverpool gelegenen Rennstrecke im Oulton Park war es am Montag zu einem Unfall mit elf Fahrern gekommen. Ein Fahrer wurde mit schweren Rücken- und Unterleibsverletzungen ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Fünf weitere Piloten erlitten leichte Verletzungen, drei blieben unverletzt. *dpa*

Plötzlich wieder Gewinner-Typen

BVB-Trainer Niko Kovac hat viele Spieler besser gemacht, weil seine Maßnahmen greifen. Dieses Trio steht sinnbildlich dafür

Christian Woop

Dortmund. Allein diese Zahlen. 13 Punkte aus den vergangenen fünf Spielen hat Borussia Dortmund gesammelt. Damit steht der BVB auf Platz eins der Bundesliga-Formtabelle – sogar vor dem neuen Deutschen Meister Bayern München. Eine Statistik, die den Maßnahmen von Niko Kovac recht gibt. Drei Monate ist der 53-Jährige Trainer in Dortmund. Getüftelt hat Kovac in dieser Zeit an der Taktik, an den Rollen, letztlich auch am Selbstvertrauen. Kovac hat damit im Dortmunder Kader viele Spieler zurück in die Nähe ihrer Bestform gebracht, unter ihm gibt es mehr Gewinner als Verlierer. Man hätte auch andere Namen nennen können, doch am Beispiel von drei Profis lässt sich das unter den Aspekten Taktik, Rollen und Selbstvertrauen belegen.

Gregor Kobel: Die neuesten Wechselgerüchte um seine Person hat Kobel am Wochenende wieder pariert wie Schüsse, die aus wenigen Metern auf sein Tor rauschen. Der Schweizer hat dem BVB seit Beginn von Kovacs Aufgabe schon wieder etliche Punkte gerettet, hielt plötzlich wieder den einen oder anderen eigentlich Unhaltbaren. Zuvor war der 27-Jährige häufiger mit sich selbst beschäftigt, stand unfreiwillig im Fokus. Mit Kobel sollte bei Nuri Sahin der Spielaufbau beginnen, doch der wackelte des Öfteren mit dem Ball am Fuß. Nun ist der lange Schlag wieder ein probates Mittel. Kobel kommt zudem entgegen, dass der Aufbau im 5-3-2-System über andere geschieht.

Gregor Kobel, Pascal Groß und Maximilian Beier (von links). GETTY

Pascal Groß: Geholt worden war der Mittelfeldspieler im Sommer, um als neuer Stratege im Dortmunder Mittelfeld die Fäden zu ziehen, ein Führungsspieler zu sein. Der Start lief ordentlich, doch als alle Profis fit waren, saß Groß plötzlich nur auf der Bank – oder musste als Rechtsverteidiger Löcher stopfen. Kovac hat nun Groß auf eine andere Ebene gehoben. Seine Prämisse: Alle sollen dort spielen, wo sie am besten sind. Und bei Groß ist das die Position des offensiven Achters, auf der der 33-Jährige als Vorlagengeber in Erscheinung treten kann. Dazu ist Groß einer der Kovac-Vertrauten in der Kabine, der verlängerte Arm des Trainers.

Maximilian Beier: Der 22-Jährige ist eigentlich niemand, der besonders aus sich herauskommt, ein in sich gekehrter Typ eben. Manchmal aber, da bricht es aus ihm heraus. Immer dann, wenn Beier eigene Tore oder Vorlagen bejubeln kann. Immer häufiger ist das nun der Fall. Zu Gute kommt Beier, der zuletzt zwei Partien verletzt verpasste, dass Kovacs System seine Paradeposition als Teil einer Doppelspitze vorsieht.

Und was nicht zu übersehen ist: Welche Wunder Selbstvertrauen bewirken kann. Beier traute sich jüngst viel mehr zu als noch zu Saisonbeginn, als der Nationalspieler merklich zu kämpfen hatte mit dem großen Sprung aus Hoffenheim zum BVB. Kovac hat seine Spieler einzeln gestärkt. Und damit auch die gesamte Mannschaft.

Namen & Zahlen

HANDBALL

Landesliga Thüringen

Behringen/Son. – Post SV Gera 28:31
HBV Jena II – Sonneberg 27:32
Hörselgau/Waltersh. – Mühlhausen II 28:26
Großschwabhausen – Apolda II 35:26
HSC Erfurt – Schnellmannsh. 34:26
Nordhäuser SV – Goldbach/Hochh. II 52:30

1. Sonneberger HV	21	637:517	33:9
2. Hörselgau/W.	21	647:609	29:13
3. Behringen/Sonneborn	21	630:593	25:17
4. Post SV Gera	21	581:523	24:18
5. Großschwabhausen	21	643:618	22:20
6. HSC Erfurt	21	654:647	20:22
7. VfB Mühlhausen II	21	586:593	20:22
8. HSV Apolda II	21	566:587	20:22
9. Goldbach/Hochheim II	21	586:633	19:23
10. HBV Jena II	21	563:623	17:25
11. Nordhäuser SV	21	592:671	12:30
12. Schnellmannshausen	21	563:634	11:31

Regionsliga, Staffel 3

Bleicherode/Sondershausen – Merkers 28:26
Bad Salzungen – Schnellmannshausen II 23:32

1. HV Merkers	11	301:216	18:4
2. Nordh. SV II	10	331:245	16:4
3. Bleicherode/Sondersh.	11	311:300	16:6
4. Wutha-Farnroda II	11	287:282	11:11
5. Schnellmannsh. II	11	281:329	8:14
6. Bad Salzungen	11	303:322	7:15
7. SV Dingelstädt	11	208:328	0:22

Oberliga Thüringen Frauen

Nordhäuser SV – SV Hermsdorf 26:21
Ziegelheim – Apolda/Großschw. 25:26

1. HSG Saalfeld/Könitz	17	537:390	32:2
2. Aufbau Altenburg	17	496:372	27:7
3. HSG Ilm-Kreis	17	505:427	23:11
4. SG Apolda/Großschw.	17	432:448	19:15
5. Wölfe Erfurt	17	465:446	18:16
6. LSV Ziegelheim	17	425:445	16:18
7. HSV Weimar	17	409:437	15:19
8. HBV Jena II	17	452:502	12:22
9. SV Hermsdorf	18	390:496	6:30
10. Nordhäuser SV	18	396:544	4:32

Regionsoberliga Frauen, Staffel 2

Behringen/Sonneborn – HSV Sömmerda 39:20
Behringen/Sonneborn – Schnellmannshausen 27:18
SV Bleicherode – HSG Werratal II 38:24
HSG Werratal – Meiningen 37:16

1. HSG Werratal	15	421:213	28:2
2. Behringen/Sonneborn	15	335:189	27:3
3. Schnellmannshausen	15	387:283	20:10
4. SV Bleicherode	15	383:304	20:10
5. Lok Meiningen	15	343:366	12:18
6. Erbstromtal-Eisenach	16	291:377	12:20
7. HSG Werratal II	15	300:393	9:21
8. HV Artern	15	267:405	8:22
9. HSV Sömmerda	15	276:473	0:30

TENNIS

Bezirksliga Herren, Gruppe 1, 1. Spieltag

TC Oberheldrungen – TC SG Nordhausen 5:1
TC BW Eisenach – Tambach-Dietharz 3:3
Mühlhausen – TC Mühlhausen II 6:0

Bezirksklasse Herren, Gruppe 2, 1. Spieltag

TC Hildburghausen – Erfurt RW III 2:4
TV Ilmenau II – TSV Gotha II 1:5
TV Sondershausen II – TSV Arnstadt 6:0

Oberliga Herren 55

Gräfinau-Angstedt – BSV Gera Lusan 6:0
TC Rot-Weiß Zeulenroda – TC Weimar 6:0
TC Schwarz-Gelb Nordhausen – TC Erfurt 93 3:3
TC Altenburg – TC Mühlhausen 5:1
TC Rot-Weiß Zeulenroda – TC Altenburg 2:4
TC Mühlhausen – Gräfinau-Angstedt 4:2
TC Schwarz-Gelb Nordhausen – TC Weimar 5:1
TC Erfurt 93 – TV Rudolstadt 0:6

1. TC Altenburg	3	12:6	5:1
2. TC Rot-Weiß Zeulenroda	3	13:5	4:2
3. TC Mühlhausen	3	11:7	4:2
4. TV Rudolstadt	2	9:3	3:1
5. TV Gräfinau-Angstedt	3	11:7	3:3
6. TC Schwarz-Gelb Nordhausen	3	8:10	3:3
7. TC Erfurt 93	3	6:12	2:4
8. TC Weimar	2	1:11	0:4
9. BSV Gera Lusan	2	1:11	0:4

Verbandsliga Damen, Gruppe 1, 1. Spieltag

TC Langewiesen – USV Jena II 1:5
TC Apolda – SV Sömmerda 4:2
TC Weimar – Erfurt RW III 0:6

Verbandsliga Damen, Gruppe 2, 1. Spieltag

TC Oberheldrungen – TC Tiergarten Erfurt 4:2

„Sowas habe ich noch nie erlebt“

Exklusiv-Interview mit Handballer, Fußballer, Volleyballer Thomas Riemekasten über das Handballspiel des Nordhäuser SV und über die Situation bei Wacker Nordhausen

Sebastian Fernschild

Thomas Riemekasten (am Ball in einem früheren Spiel) warf gegen Goldbach/Hochheim II ganze 22 Tore. CHRISTOPH KEIL

Nordhausen. Auch wenn er es selbst gar nicht so richtig auf dem Schirm hatte, hat Thomas Riemekasten vermutlich historisches geschafft. Im Landesliga-Handballspiel seines Nordhäuser SV warf der Sportfanatiker stolze 22 Tore. So viele wie wahrscheinlich keiner vor ihm. Zumindest im Profibereich sieht es unbestätigter Recherche so aus. Neun Spiele hat er bisher in dieser Saison mitgespielt und dabei im Schnitt über zehn Tore geworfen.

Riemekasten ist mit seinen 36 Jahren ein alter Hase im Sport, spielt neben Handball auch Volleyball beim SVC Nordhausen und Fußball bei Wacker Nordhausen. Wir sprachen mit ihm über dieses denkwürdige Spiel, seine Tore, wie es im Handball sowie bei Wacker weitergehen könnte und welche Sportart anstrengender ist – Fußball oder Handball.

Haben Sie eigentlich während des Spiels realisiert, dass es so viele Tore werden könnten?
Nicht wirklich, als Hallensprecher und unser Abteilungsleiter Handball Frank Ollech dann das 20. Tor der Nummer 20 ansagte, habe ich erst bemerkt, was hier los ist. Kurioserweise habe ich nicht ein Tor aus dem Rückraum geworfen, alle direkt vom Sechsmeter-Kreis.

Und wie war die Quote? Gingen auch ein paar daneben?
Da muss ich kurz überlegen, aber sowas merke ich mir. Es war glaube vier Fehlwürfe, davon ging einer sogar vorbei.

Wie kam sowas an sich zustande?
Ich bin einfach mindestens 15 Konter gelaufen. Wir haben das gesamte Spiel über Manndeckung gespielt, das hat Goldbach gar nicht gefallen und da haben wir reihenweise die Bälle erobert. Ich habe das auch noch nie erlebt. Es ging nur hoch und runter. Pascal (Eichentopf, Trainer der Männer, Anm. d. R.) wusste, dass wir schnell sind, und das sollten wir ausnutzen. Die Wege waren ja an sich recht kurz, da wir sofort wieder vorn waren, ein Positionsspiel hat wenig stattgefunden.

Haben Sie nach ein paar Tagen mal nachgesehen, ob es das schon mal gab?
Keine Ahnung, ob es das schon mal gab. Da habe ich auch nicht danach geschaut. Letztendlich ist mir das gar nicht so wichtig.

Im vergangenen Jahr haben sie zu einem besonderen Spiel noch mal die Handballschuhe angezogen. Nun sind es in dieser Saison schon wieder neun Spiele. Rücktritt vom Rücktritt?
Effes Abschiedsspiel (Marcel Effenberger Kiel) sollte es eigentlich gewesen sein. Dann hat er mich als Trainer aber auch gefragt, ob ich nicht einspringen kann. Da habe ich mir erst gedacht, ob ich eine Hilfe bin. Aber helfen wollte ich. Und dann beim Trainerwechsel haben Pascal und Heiko noch mal gefragt, ob ich mitspielen kann, damit wir als Verein den Klassenerhalt schaffen. Das sollte ich unterstützen. Bedingung war für mich, dass Effe auch mitspielt, damit wir das zusammen durchziehen. Nun sind es schon neun Spiele geworden.

Wann haben Sie offiziell aufgehört?
Mit 30 Jahren etwa. Das war eher schleichend, da viele Weggefährten aufgehört haben. Ich wollte auch was Neues ausprobieren und so ging es zum Volleyball.

Hält der NSV die Klasse?
Das kommt drauf an, wir sind Vorletzter. Das könnte reichen, wenn ich es richtig verstanden habe. Auch allein für die vielen jungen Spieler, für deren Entwicklung wäre es immens wichtig.

Handball oder Fußball? Was ist anstrengender?
Wenn man es direkt gegenüberstellt, dann Fußball. Die Wege sind einfach länger und dadurch ist es intensiver. Man hat beim Handball viel weniger Raum zu bearbeiten, wenn man das mal mathematisch sieht. Das kann man sicherlich in alle Richtungen philosophieren und für beide Sportarten Argumente finden, aber ich bleibe bei Fußball.

> Beim Trainerwechsel haben Pascal und Heiko noch mal gefragt, ob ich mitspielen kann, damit wir als Verein den Klassenerhalt schaffen. Bedingung war für mich, dass Effe auch mitspielt.
>
> **Thomas Riemekasten**

Sie spielen bei Wacker Fußball. Was bekommen Sie mit? Wie ist die Lage aktuell?
Man merkt, dass man die Köpfe zusammenstecken muss, um eine Lösung zu finden. Es wird kommuniziert und Ideen werden ausgetauscht. Aber es ist bisher zu wenig Zeit vergangen, um da eine vollständige Lösung zu präsentieren. Ich gehe davon aus, dass es positiv weitergeht. Der Verein liegt viel zu vielen am Herzen, als dass er aus dem Register gestrichen wird. Sowas habe ich in meiner sportlichen Laufbahn auch noch nicht erlebt und wird auch nicht passieren.

Fußball und Volleyball spielen Sie weiter. Und der Handball?
Tja. Zeit ist grundsätzlich nicht da. Ich habe erstmal nur bis zum Saisonende zugesagt. Wie das in der nächsten Saison abläuft, lasse ich auf mich zukommen. Es ist schwierig zu sagen, vor allem mit den anderen beiden Sportarten. Ich trainiere fünfmal die Woche. Der Handball ist ein Freundschaftsdienst für den Verein gewesen. Handball war grundsätzlich immer so, dass ich es mache, wenn die Zeit da ist. So würde ich es auch gerne in der Zukunft handhaben.

FSV Wacker II steigt erneut vorzeitig auf

Siegesserie innerhalb von zwei Jahren reicht für Sprung in Kreisoberliga

Sebastian Fernschild

Nordhausen. Wenn man sich, auch nur kurz, die Statistik von Wacker Nordhausen II anschaut, kann einem schon schwindlig werden. Die Mannschaft von Steve Jochmann und Dominik Kohlhause hat seit ihrer Neugründung vor zwei Jahren, nicht ein Spiel verloren. Besser sogar: alles gewonnen, nicht ein Unentschieden ist dabei. Sowohl in Liga als auch Pokalwettbewerb. Eine kaum für möglich gehaltene Leistung.

21 Siege in 21 Spielen bei 106 geschossenen Toren

Am vergangenen Wochenende konnte mit dem 4:1-Sieg bei Empor Sondershausen und dem 2:2 Görsbachs der vorzeitige Aufstieg in die Kreisoberliga gefeiert werden. Ex-Präsident Torsten Klaus traf dabei dreifach und führt damit zusammen mit Frahan Mosa Ali mit je 23 Toren die Torschützenliste an. Ein waschechter Durchmarsch, da Wacker II erst in die Kreisliga aufgestiegen ist. 21 Siege in 21 Spielen und ein Torverhältnis von 106:5 sprechen eine deutliche Sprache.

Insgesamt sind es 275:13-Ligatore in 41 Ligaspielen seit der Neugründung. Hinzu kommt der Kreispokalsieg in der vergangenen Saison, der eine Siegesserie voraussetzt sowie die erneute Finalteilnahme in diesem Jahr: Am 21. Juni geht es in Greußen gegen den VfB Artern um den Titel. Man kommt mit dem Zählen gar nicht mehr hinterher.

Kommunikation im Verein klappt reibungslos

„Das ist eine so starke Leistung. Vor allem, weil es ein Gemeinschaftsprodukt innerhalb des Vereins ist. Hier harmonieren hervorragend Jung und Alt. Die Kommunikation zwischen A-Junioren und erster Männermannschaft klappt reibungslos“, sagte Trainer Steve Jochmann, der aber sofort auf die Euphoriebremse trat: „Es sind noch fünf Ligaspiele und ein Pokalfinale, wo wir natürlich nicht nachlassen werden, trotz frühzeitigem Aufstieg.“ – „Jetzt freuen wir uns auf die Sportgala, wo ein herausragendes Jahr 2024 nochmal Anerkennung findet. Alleine die Nominierung dort ist schon eine hohe Wertschätzung“, so Jochmann, der eventuell am Freitagabend den nächsten Titel holen könnte.

Greußen erhält den Zuschlag

Kreisfußballausschuss Nordthüringen hat einen Berwerber ausgewählt. Am 21. Juni finden die Endspiele der Frauen und Männer in Greußen statt

Sebastian Fernschild

Greußen. Der SV Blau-Weiß Greußen hat den Zuschlag für die Austragug der Kreispokalendspiele bekommen. Der Fußball-Kreisoberligist und noch amtierende Kreismeister hat den Vorstand des Nordthüringer Kreisfußballausschuss (NTKFA) unter mehreren Bewerbern überzeugt.

Damit ist der Kyffhäuserkreis in diesem Jahr Gastgeber der Kreispokalendspiele der Frauen und Männer am 21. Juni, nachdem im vergangenen Jahr mit Görsbach der Kreis Nordhausen für die Finals den Zuschlag erhielt. Neben Greußen hatten sich Oldisleben, Artern, Urbach, Ilfeld und Bad Frankenhausen für die Ausrichtung beworben.

Abstimmung verlief fast einstimmig

„Wir freuen uns, dass das Interesse so groß ist, die Finalspiele ausrichten zu wollen. Greußen hat für uns alle unabhängig voneinander die beste Bewerbung abgegeben. Da stimmt das Gesamtpaket und wir können uns auf einen schönen Finaltag freuen“, sagte Gerd Wetzel, Vorsitzender des Spielausschuss.

Die geheime Abstimmung war eindeutig. Greußen erhielt 10:1-Stimmen, was eindeutig ist und laut Wetzel so in der Form eher selten vorkommt. Für den Nordthüringer Kreisfußballausschuss war ebenso ausschlaggebend der zeitliche Faktor. Greußen hat vor über 20 Jahren letztmalig ein Pokalfinale ausgetragen. Die anderen Bewerber waren, so Wetzel, um einige Jahre später dran.

Frauenfinale zwischen Bad Langensalza und Borntal Erfurt

Da auch das Finale an diesem Tag stattfinden wird, gab es noch eine zusätzliche Bewerbung aus Bad Langensalza. Die Kurstadt wollte aber nur das Frauenfinale ausrichten, weshalb diese Bewerbung keinen Anklang fand, wie Wetzel berichtete.

In Greußen hat man die Entscheidung am Montagabend wohlwollend und freudig hingenommen. „Das freut uns sehr. Wir haben 120 Jahrfeier in Greußen und unsere umfassenden Baumaßnahmen am Sportgelände sind weitestgehend abgeschlossen, sodass wir ein Gelände präsentieren können, das eines solchen Tages würdig ist“, sagte Vorstandsmitglied Andreas Halecker.

Bei den Frauen kämpfen Preußen Bad Langensalza und Borntal Erfurt um den Titel und bei den Männern Wacker Nordhausen II und der VfB Artern. Angepfiffen werden die Spiele wahrscheinlich zur gewohnten Zeit 14 und 17 Uhr.

Freude in Greußen: Zwar sind die Fußballer selbst nicht involviert. Der Verein SV Blau-Weiß aber ist Ausrichter für die Pokalendspiele der Frauen und Männer. ANDREAS HALECKER

Nachbarn stört fünf Meter hoher Zaun von Musk

LUIS MAGANA/AP/DPA

Austin. Ein fast fünf Meter hoher Maschendrahtzaun sorgt für Streit zwischen Elon Musk und seinen Nachbarn in einer exklusiven Wohngegend in Texas. Sie wollen erreichen, dass der Tech-Milliardär den Zaun und ein hohes Stahltor an dem rund sechs Millionen Dollar teuren Haus wieder abreißen muss. Musks Vertreter versuchten, nachträglich Ausnahmegenehmigungen dafür zu bekommen.

Die drei Nachbarn in der ruhigen Sackgasse in einem Vorort von Austin hätten zunächst nicht gewusst, wer neben ihnen in das Haus mit sechs Zimmern eingezogen sei. Inzwischen beschwerten sie sich bei städtischen Behörden auch über zu viel Verkehr durch Musks Personal und in der Straße parkende Autos, schrieb die Zeitung.

Musks Zaun ist rund drei Meter höher als in der Gemeinde mit rund 3400 Einwohnern erlaubt. Die Behörden waren bisher nicht bereit, nachträglich eine Ausnahme zu machen – um nicht auch noch andere zu Regelverstößen zu animieren. Als Nächstes stehe eine Entscheidung dazu bei einer Sitzung des Stadtrats Mitte Mai an, berichtete die „New York Times“. *dpa*

Auto rammt Tor von Jennifer Anistons Villa

JORDAN STRAUSS/DPA

Los Angeles. Ein Autofahrer hat mit seinem Wagen das Einfahrtstor zur Villa von „Friends“-Star Jennifer Aniston (56) in Los Angeles gerammt und ist nach dem Vorfall festgenommen worden. Wie US-Medien weiter berichteten, hielten Sicherheitskräfte den mehr als 70 Jahre alten Mann bis zum Eintreffen der Polizei im Stadtteil Bel Air fest. Die Polizei bestätigte dem Sender ABC, dass die Schauspielerin zu dem Zeitpunkt zu Hause gewesen sei. CBS berichtete unter Berufung auf Ermittler, der Festgenommene sei ins Krankenhaus gebracht worden, nachdem er über Rückenschmerzen geklagt habe. Der genaue Hergang des Vorfalls und das Motiv des Mannes waren zunächst unklar. *dpa*

Wer wird der nächste Papst? Das entscheiden die Kardinäle ab dem 7. Mai beim Konklave in der Sixtinischen Kapelle. GETTY IMAGES

„Ein Afrikaner wird es kaum werden“

Vatikan-Experte Andreas Englisch blickt gebannt nach Rom. Er erwartet vor allem ein langes Konklave mit zwei Lagern

Alina Juravel

Berlin. Die Zeit der Sedisvakanz, des „freien Stuhls“, neigt sich dem Ende zu: Anderthalb Wochen nach dem Tod von Papst Franziskus kommen in Rom am Mittwoch, 7. Mai, die Kardinäle zusammen, um den neuen Papst zu wählen. Das Konklave folgt strengen Regeln. Andreas Englisch ist einer der führenden Vatikan-Experten und lebt seit knapp 40 Jahren in Rom. Warum er nicht mit einer schnellen Einigung der Kardinäle im Konklave rechnet und welche Machtkämpfe ausgetragen werden, erklärt er im Interview.

Herr Englisch, nach der Beerdigung von Papst Franziskus beginnen die Vorbereitungen auf die Papstwahl. Wie kann man sich die Situation hinter den Mauern des Vatikans vorstellen, sobald das Konklave beginnt?

Andreas Englisch: Bevor das eigentliche Konklave losgeht, gibt es das sogenannte Vorkonklave. Die Kardinäle treffen sich in einem Raum unter der Audienzhalle, sprechen miteinander, erklären ihre Sichtweisen und machen ihre Ambitionen sehr deutlich, vor allem diejenigen, die Papst werden wollen.

Wie formen sich unter den wahlberechtigten Kardinälen jetzt die verschiedenen Allianzen? Ist das vergleichbar mit einem Machtgerangel innerhalb einer politischen Partei?

Es wird auf jeden Fall ein historisches Konklave sein, und es werden sich ganz sicher Allianzen bilden. Diesmal wird es vor allem zwei Lager geben.

Welche Lager sind es?

Auf der einen Seite stehen die Europäer, die aber mittlerweile weniger Einfluss haben als noch bei der Wahl von Franziskus. In vielen europäischen Städten gibt es mittlerweile keine Kardinäle mehr. Nicht in Mailand, Venedig, Berlin oder Wien. Dazu noch verliert die katholische Kirche in Europa immer mehr Mitglieder, während die Mitgliederzahlen in Südamerika, Afrika oder Asien steigen. Und da kommen wir zum zweiten Lager, das sich aus Kardinälen außerhalb von Europa bildet. In dieser Gruppe herrscht die Meinung, dass die europäische Kirche derzeit zu geschwächt ist, um noch einen Papst aufstellen zu lassen.

Also wäre es möglich, dass der nächste Papst zum Beispiel aus Afrika kommt?

Andreas Englisch, Vatikan-Korrespondent. THOMAS SCHULZE

Ein Afrikaner wird es kaum werden. Denn die afrikanischen Kardinäle gelten als zu konservativ, ja sogar als zu homophob.

Warum denn das?

Papst Franziskus hat als erster Papst eine absolute Kehrtwende eingeschlagen, was die homosexuellen Menschen angeht. Er hat nämlich die Segnung homosexueller Paare gestattet. Gleichgeschlechtliche Paare dürfen zwar weiterhin nicht in einer katholischen Kirche heiraten, aber sie dürfen von einem Priester gesegnet werden. Die afrikanischen katholischen Bischöfe lehnen dies jedoch kategorisch ab, für sie gilt die Homosexualität weiterhin als abscheulich. Es gibt sogar Bischöfe dort, die Haftstrafen für Homosexuelle unterstützen. Deswegen ist es ziemlich unwahrscheinlich, dass ein Kardinal mit solchen Ansichten Papst werden kann.

Allianzen und Ränkespiele – das erinnert sehr an den oscarprämierten Film „Konklave“, auch da geht es um die Papstwahl.

Der Film ist toll, aber es gibt gravierende Unterschiede zum echten Konklave. Im Film fehlt nämlich eine ganz bestimmte Figur, die des Kurienkardinals. Kurienkardinäle sind aufgrund ihrer Erfahrung, aber vor allem ihrer Nähe zum Papst oft in den Wahlprozess involviert und können eine maßgebliche Stimme haben. Päpste sorgen oft dafür, dass es im Konklave nach ihrem Tod eine solche Figur gibt. Denn durch diese Figur entsteht ein letzter Sog des verstorbenen Papstes. Dieses Mal ist es Victor Fernández aus Argentinien. Er war ein enger Vertrauter von Franziskus und hat damit viel Einfluss.

Schon vor dem Tod von Papst Franziskus kursierten Gerüchte über mögliche Papst-Nachfolger. Einige Namen tauchen auch jetzt immer wieder auf. Welcher ist der aussichtsreiche Kandidat?

Unter den Europäern haben Matteo Zuppi und Pierbattista Pizzaballa, beide aus Italien, sowie Jean-Marc Aveline aus Frankreich gute Chancen. Aveline, der als Verbündeter von Franziskus in Migrationsfragen gilt, sehe ich sogar als europäischen Favoriten. Allerdings nur dann, wenn er sich gewillt zeigt, sofort seinen wichtigsten Nachteil auszugleichen: Er spricht kaum Italienisch. Franziskus ist vor zwei Jahren persönlich zu ihm nach Marseille gefahren, um ihn bei der Mittelmeerkonferenz zu unterstützen. Macron war ja damals stinksauer, dass der Papst zwar nach Frankreich kommt, aber die Hauptstadt auslässt und dafür nach Marseille fährt. Auch der vatikanische Kardinalstaatssekretär, Pietro Parolin, kommt infrage und wird von beiden Lagern geschätzt. Aber er ist ziemlich uncharismatisch und kann die Menschen nicht so begeistern, wie es etwa Franziskus tat. Er wäre ein typischer Verwalter ohne eigene Ideen. Politisch klug wäre es, Pizzaballa zu wählen. Er ist der erste Patriarch von Jerusalem, vermittelt im Nahost-Konflikt zwischen Israel und Palästina und wird als Dialogpartner international geschätzt.

Gehen Sie davon aus, dass das Konklave diesmal länger brauchen wird als bei der Wahl von Franziskus?

Vermutlich wird es so sein. Für die Wahl zum Papst braucht man eine Zweidrittelmehrheit. Und da die Kardinäle diesmal so grundverschieden und die Lager so zersplittert sind, wird es wahrscheinlich so etwa eine Woche dauern, bis sie sich auf einen von ihnen einigen werden.

Vollgedröhnter Mann gibt sich als Polizist aus

Offenbach. Falsche Polizeiuniform, selbst gedruckter Dienstausweis, keinen Führerschein: Jede Menge Ärger hat sich ein 27-Jähriger im hessischen Offenbach eingehandelt.

In einem Einkaufszentrum stellten echte Polizisten den Mann nach einem Hinweis auf seine verdächtige Erscheinung, wie die Polizei mitteilte. Gegenüber den Beamten soll er sich am Montag als Polizist vom Frankfurter Flughafen ausgegeben haben. Zuvor sei er mit einem Auto bei dem Einkaufszentrum vorgefahren. „Dass der angebliche Dienststatus nicht der Wahrheit entsprach, wurde spätestens dann klar, als der junge Mann versuchte, auf der Polizeiwache einen selbst gedruckten Dienstausweis runterzuschlucken, den er zuvor in seinem Schuh stecken hatte“, heißt es in einer Mitteilung. Bei einer Durchsuchung des Mannes sei ein Beutel mit falschem Urin für den Fall eines Drogentests entdeckt worden.

Bei ihm seien Drogen- und Alkoholkonsum festgestellt worden, zudem habe er wohl keine gültige Fahrerlaubnis. Gegen den 27-jährigen Mann werde nun wegen des Verdachts der Amtsanmaßung, des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, der Trunkenheit im Straßenverkehr, Fahrens ohne Fahrerlaubnis und Urkundenfälschung ermittelt. *dpa*

Ältester Mensch der Welt ist 115 Jahre alt

Ethel Caterham wurde im August 1909 geboren. Sie überlebte zwei Weltkriege und eine Covid-19-Erkrankung

Berlin. Sie wurde geboren, als die „Titanic“ auf Kiel gelegt wurde, erlebte zwei Weltkriege mit und überlebte eine Corona-Erkrankung: Die Britin Ethel Caterham gilt seit Donnerstag mit 115 Jahren als der älteste Mensch der Welt. Die bisherige Nummer 1 auf dieser Liste, die Nonne Inah Canabarro Lucas (116), ist kürzlich verstorben. Das geht aus den Daten der in den USA ansässigen Gerontologischen Forschungsgruppe (GRG) hervor.

Ethel Caterham kann bislang auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Wie aus der Datenbank LongeviQuest hervorgeht, die sehr lang lebende Menschen erfasst und aufarbeitet, wurde Caterham am 21. August 1909 geboren – als in Deutschland Kaiser Wilhelm II. regierte, die „Titanic“ erbaut wurde und der Franzose Louis Blériot als erster Mensch der Geschichte in einem Flugzeug den Ärmelkanal überquerte. Caterhams Geburtsort ist die britische Grafschaft Hampshire. Sie ist laut der britischen Datenbank „Oldest in Britain“ auch die letzte noch lebende Untertanin des 1910 verstorbenen Königs Edward VII.

Im Jahr 1933, in dem Jahr als Adolf Hitler in Deutschland die Macht ergriff, heiratete Caterham einen Major der britischen Armee.

Sie überlebte ihren Ehemann. Der starb bereits 1976. Die Britin

Ethel Caterham hat ein bewegtes Leben. HALLMARK CARE HOMES/AP/DPA

hat heute drei Enkel und fünf Urenkel. Ihre beiden Töchter verstarben bereits, eine Anfang der 2000er-Jahre, die jüngere im Februar 2020. Caterham selbst erkrankte in dem Jahr an Covid-19 und zählt damit auch zu den ältesten Überlebenden des Virus.

Als sie im vergangenen Sommer 115 Jahre alt wurde, gratulierte ihr König Charles III. persönlich in einem Brief zum Erreichen dieses „überaus bemerkenswerten Meilensteins“.

Der Zeitung „Salisbury Journal“ sagte sie einmal auf die Frage nach dem Schlüssel zum langen Leben: „Sag Ja zu jeder Gelegenheit, denn man weiß nie, wohin sie führt, und nie streiten, aber trotzdem tun, was das Herz begehrt.“ Caterham lebt in einem Pflegeheim, soll sich dort guter Gesundheit erfreuen. Offiziell als ältester Mensch aller Zeiten gilt Jeanne Louise Calment. Die Französin wurde 122 Jahre und 164 Tage alt. Sie verstarb 1997. *zrb/afp*

Anke Dannesberger führt seit 33 Jahren das Berger Reisebüro im Frankfurter Stadtteil Bornheim. Lukas Fortkord/dpa

Reisebüros im Wandel

Trotz sinkender Filialzahlen steigen die Umsätze der Reisebüros in Deutschland. Wie hat sich die Branche in Hessen verändert?

Ina Welter

Frankfurt/Main. Ein Klick, ein paar Suchbegriffe, unzählige Angebote – wer heute eine Reise buchen will, hat online scheinbar grenzenlose Möglichkeiten. Doch auch das klassische Reisebüro freut sich weiterhin über Kundschaft. Anke Dannesberger kennt das Geschäft seit mehr als drei Jahrzehnten. In ihrem kleinen Büro in Frankfurt-Bornheim plant sie täglich Reisen für Kunden, die lieber auf persönliche Beratung als auf Algorithmen vertrauen. Und entgegen vieler Klischees sind es längst nicht nur ältere Menschen, die diesen Service schätzen.

Vom Jugendlichen bis zum hohen Alter – ihre Kundschaft sei „querbeet". „Es heißt immer: nur alte Leute gehen ins Reisebüro. Das stimmt überhaupt nicht", betont Dannesberger. Mit rund 700 Kunden im Jahr ist die Reisebüroleiterin ihren Angaben nach zufrieden.

Dennoch: Die aktuelle Situation von Reisebüros ist komplex. Einerseits sinkt nach Angaben des Hessischen Statistischen Landesamts die Anzahl der klassischen Ladenbüros hessenweit in den letzten Jahren kontinuierlich. Waren im Berichtsjahr 2014 noch 1023 Betriebe im statistischen Unternehmensregister eingetragen, zählte es 2018 nur noch 983 und 2023 schließlich 752. Laut dem Deutschen Reiseverband (DRV) sinken die Zahlen im gesamten Bundesgebiet.

Der Tourismusexperte Werner Sülberg sieht den Trend der sinkenen Reisebürozahlen auch im Online-Bereich: Vor der Corona-Pandemie habe es rund 200 Online-Reisebüros gegeben – von diesen seien nun nur noch rund 60 übrig. Der Onlinemarkt über Reiseveranstalter habe sich also deutlich konzentriert. Zu Online-Reisebüros zählen alle Reisevermittler, die ausschließlich online ihre Dienste anbieten. Dazu gehören sowohl kleine unabhängige Reisebüros ohne stationären Laden als auch die großen Portale, wie Check24 oder HolidayCheck.

Sülberg unterscheidet den Reisemarkt in den Individualreisemarkt und den kommerziellen Reisemarkt über Reiseveranstalter und Reisebüros. Individualreisen bedeutet, dass Menschen ihre Reisen selbst buchen – über Plattformen wie Booking, Airbnb oder etwa direkt bei Airlines. Vor der Pandemie habe der Umsatz des kommerziellen Markts rund 55 Prozent ausgemacht, der Individualreisemarkt 45 Prozent. „Mittlerweile liegen die Individualreisen bei 52 Prozent, der kommerzielle Reisemarkt bei 48 Prozent", erklärt Sülberg, der an der Frankfurt University of Applied Sciences als Lehrbeauftragter für Tourismusmanagement arbeitet.

Ein beliebter Service

Gleichzeitig steigen nach Hochrechnungen des Deutschen Reiseverbands auf Basis einer YouGov-Erhebung die Umsätze der klassischen Reisebüros. Im Jahr 2024 lagen diese bei 22 Milliarden Euro. Davon entfielen 15,1 Milliarden Euro auf das Privatkundengeschäft und 6,9 Milliarden Euro auf Geschäftsreisen.

Nach Angaben des DRV hänge die Umsatzsteigerung insbesondere mit gestiegenen Reisekosten in den vergangenen Jahren zusammen. Auch die generelle Reiselust der Menschen nach der Pandemie spiele eine Rolle. Mehr Menschen würden mehr Geld für Reisen ausgeben. Speziell komplexe, oftmals teurere Reisen würden in klassischen Reisebüros gebucht, weil die Menschen auf die Beratung setzten, hieß es.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 6,3 Prozent (20,7 Milliarden Euro). Das Vor-Corona-Niveau hätten die Umsätze der Reisebüros bisher nicht wieder erreicht. Im Jahr 2018 lagen die Umsätze noch bei knapp 27 Milliarden Euro.

„Wir beobachten Umsatzsteigerungen, gleichzeitig wächst die Zahl der Reisenden aber nicht", sagt Tourismusexperte Sülberg. Die Anzahl der Reisenden befinde sich noch immer unter dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie – rund vier Prozent unter dem Wert aus 2019.

Das hänge auch mit allgemeinen Preissteigerungen zusammen – da kämen mitunter wieder die Reisebüros ins Spiel. Anstatt selbst stundenlang zu recherchieren, würden laut Sülberg viele gerne wieder auf den Service eines Reisebüros zurückgreifen.

Besonders würden ihre Kunden den Service beim Zusammenstellen von individuell geplanten Reisen schätzen, sagt Dannesberger. Und auch das Thema Sicherheit spiele eine Rolle: „Wenn auf der Reise etwas schiefläuft, ist es immer von Vorteil, durch das Reisebüro einen direkten Ansprechpartner zu haben."

Veränderte Arbeit der Reisebüros

Allerdings hat sich laut Tourismusexperte Sülberg die Arbeit vieler Reisebüros in den letzten Jahren, insbesondere nach Corona, verändert. „Viele haben ihr stationäres Reisebüro-Geschäft zugemacht und arbeiten jetzt als mobile Verkäufer im Homeoffice", erklärt er. Laut DRV verschwimmen die Grenzen immer mehr: So kommen demnach einige Mitarbeiter von Reisebüros auch zu ihren Kunden nach Hause oder beraten diese telefonisch oder per Whatsapp. Fast alle Reisebüros seien mittlerweile auch online vertreten, nutzen digitale Kommunikationskanäle wie Facebook oder Instagram, heißt es vom DRV.

Ebenso hätten sich viele Reisebüros spezialisiert. Entweder auf bestimmte Zielgruppen wie Reisende mit Babys oder mit Hunden. Oder auf bestimmte Zielgebiete oder Reisearten, wie Kreuzfahrten oder Rundreisen. Reisebüros kümmern sich nach Ansicht des Experten „um all das, was für die Kunden zum Teil kompliziert ist". *dpa*

Hebammen üben in neuem Simulationslabor

In Halle gibt es für Studierende völlig neue Möglichkeiten

Dörthe Hein

Halle. Angehende Hebammen können in Halle künftig besonders realitätsnah ausgebildet werden. Für authentische Übungsszenarien steht ihnen nun auf 266 Quadratmetern ein neuer Lernort, das sogenannte SimLab Hebammenwissenschaft, zur Verfügung, wie die Unimedizin Halle mitteilte. Dort können die Studierenden grundlegende Fertigkeiten und die alltägliche Kommunikation üben, aber auch für Notfälle trainieren.

In vier Simulationsräumen geht es um Untersuchungen und Beratungen, es gibt ein Patientenzimmer, einen Geburtsraum, eine Klinik und eine häusliche Umgebung. Simulationspersonen stellen dort anhand von Rollenanweisungen Schwangere oder Wöchnerinnen dar. Auch täuschend echt aussehende Neugeborenen-Puppen werden für die Übungen eingesetzt.

Eigenes Verhalten analysieren

„Während des gesamten Studiums sind mehr als 400 Unterrichtseinheiten für Übungen und Simulationen vorgesehen", erklärt die Leiterin des Studiengangs Hebammenwissenschaft, Sabine Striebich. „Wenn die Studierenden nach der Vorlesungszeit in die Praxis gehen, wissen sie, auf was es bei der Kommunikation und Kooperation ankommt."

Die angehenden Hebammen betrachten auch ihr eigenes Verhalten. Die Szenarien werden über ein Videosystem aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeichnet. Die Aufnahmen bilden die Grundlage für Nachbesprechungen.

Hebammen werden inzwischen akademisch ausgebildet. In Sachsen-Anhalt hat die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle den Bachelor-Studiengang Hebammenwissenschaft eingerichtet. Neben dem universitären Teil gibt es regelmäßige Einsätze in den Unikliniken Halle und Magdeburg sowie weiteren Kooperationskliniken im Land. *dpa*

Angehende Hebammen üben im Simulationslabor. Hendrik Schmidt/dpa

Zwischen Klappstuhl und Kombi: Garagenkultur im Fokus

Rund 30.000 Garagen gibt es in Chemnitz, viele zu DDR-Zeiten gebaut. Im Kulturhauptstadtjahr will die Stadt sonst Ungesehenes sichtbar machen

Raik Drechsler in seiner Garage im Garagenkomplex Schützenplatz. Seit 1972 hat seine Familie dort eine Garage. Sebastian Willnow/dpa

Frankfurt/Main. Sie sind von außen eher trist anzuschauen, doch hinter ihren Toren verbirgt sich ein ganz eigener Kosmos: Garagen. Als Kulturhauptstadt Europas 2025 will Chemnitz Verborgenes sichtbar machen und rückt dabei Garagen in den Blick. Bei einem Parcours können Besucher fortan die vielfältige Garagenlandschaft der Stadt erkunden und Kulturangebote kennenlernen.

Garagen seien vor allem in Mittelosteuropa Teil der kulturellen Identität, erklärt die Kuratorin des Beteiligungsprojekts „#3000Garagen", Agnieszka Kubicka-Dzieduszycka. „Wir betrachten Garagen als Gemeinschaftsort, als lebendige Archive, als kreative Räume, als Lernorte." Der Garagen-Parcours umfasst zehn Stationen. Interessierte können sie per Bus, Straßenbahn, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden.

Spiegel der Stadtgeschichte

Viele Garagen wurden zu DDR-Zeiten in Eigenleistung der Nutzer gebaut. So der Garagenhof Schützenplatz, der mit mehr als 1200 Garagen größter seiner Art in Chemnitz ist. Entstanden Anfang der 1970er Jahre musste man den Angaben nach 240 Arbeitsstunden leisten, um solch einen Stellplatz zu ergattern. Garagenfreunde Blicke hinter die sonst verschlossenen Türen. Ein kleines Museum haben sie eingerichtet und grillen für Besucher.

Chemnitz hat einige Raritäten zu bieten. Die Remise der 1902/03 nach Plänen Henry van de Veldes erbauten Villa Esche zum Beispiel. Sie gilt als die älteste Garage der Stadt. Hier wurde einst das Automobil der Fabrikantenfamilie Esche abgestellt.

Auch die historische Hochgarage von 1928 gilt es zu entdecken, gebaut im Stil der Neuen Sachlichkeit. Entstanden als Reaktion auf wachsende Parkprobleme bot das heute denkmalgeschützte Gebäude Mietplätze für rund 300 Autos und Motorräder. Per Lastenaufzug wurden sie zu ihrem Stellplatz gebracht.

Einen der Aufzüge hat der Künstler Martin Maleschka in Beschlag genommen. Für seine Installation „Ersatzteillager" hat er Leihgaben von Garagenbesitzern in einem Regal als eine Art Archiv arrangiert: Fahrzeugteile, Werkzeuge, Zeitschriften und das frühere Autokennzeichen von Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt.

In den kommenden Wochen und Monaten sollen entlang des Parcours weitere kulturelle Angebote folgen. Geplant sind Garagenkonzerte in den Höfen, eine Videoinstallation über Garagen-Interieur, eine humorvolle Performance zur Zukunft des Autos und eine interaktive Installation von Cosima Terrasse zu Kreativität und Gemeinsinn im Garagenhof. *dpa*

Lampionfeste zu 100 Jahre „Neues Frankfurt“

Frankfurt blickt im Jubiläumsjahr zurück – und nach vorn

Hanna Immich

Frankfurt/Main. Mit Ausstellungen, Diskussionen, Führungen und historischen Lampionfesten gedenkt die Stadt dem Reformprojekt „Neues Frankfurt“, das dieses Jahr 100 Jahre alt wird. 1925 begannen Stadtbaurat Ernst May und Oberbürgermeister Ludwig Landmann mit diesem Stadterneuerungsprogramm. Bis 1930 entstanden zahlreiche Wohnsiedlungen, die bis heute als vorbildlich gelten.

Mehr als 90 Veranstaltungen sind geplant. Unter anderem gibt es Ausstellungen im Museum Angewandte Kunst, im Deutschen Architekturmuseum und im Historischen Museum. Dort sollen die grundlegenden Fragen beantwortet werden, wie ein Museumsleiter stellvertretend sagte: Was war das Neue Frankfurt? Was ist davon geblieben? Was können wir heute davon lernen?

Lampionfeste bis 2030

Damit die Menschen nicht nur über die Siedlungen sprechen, sondern diese auch besuchen, gibt es von 2025 bis 2030 zweimal jährlich Lampionfeste nach historischem Vorbild in den verschiedenen Stadtteilen. Der Auftakt ist am 2. Juli auf dem Paulsplatz, das erste reguläre Fest folgt im September in der Hellerhofsiedlung.

„Kaum eine Zeit hat Frankfurt so nachhaltig geprägt“, sagte Oberbürgermeister Mike Josef (SPD): Landmann und May hatten „den Mut, groß zu denken“, mit ihren Visionen machten sie Frankfurt in wirtschaftlich schweren Zeiten „zum Labor der Moderne“. Die Phase des Aufbruchs endete, als die Nazis die führenden Akteure des Neuen Frankfurts ins Exil trieben.

„Die Grundprinzipien des Neuen Frankfurt greifen bis heute“, sagte Planungsdezernent Marcus Gwechenberger (SPD): etwa der Ansatz, Häuser, Grünflächen und Infrastruktur von Anfang an gemeinsam zu planen. *dpa*

Wohnhäuser des Architekten Ernst May Arne Dedert/dpa

Ob mit dem Rennrad, dem Mountainbike oder dem E-Bike – Niedersachsen hat über 11.000 Kilometer Radfernwege. Darunter auch der Weg an der Weser entlang. Sina Schuldt/dpa

Fluss, Küste oder Heide

Niedersachsen bietet mit Dutzenden Radwanderwegen viele Möglichkeiten für Touren. Viele Strecken haben Besonderheiten

L. Stock, C. Sticht und B. Körber

Hannover. Urlaub mit dem Fahrrad liegt zwischen Nordsee und Harz im Trend – und wird laut dem Tourismusmarketing Niedersachsen (TMN) in den kommenden Jahren voraussichtlich noch gefragter werden. Dafür sorgten gut ausgebaute Radwege, Niedersachsens abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften sowie der Wunsch nach klimafreundlichem Reisen, teilte die Landesgesellschaft auf dpa-Anfrage mit.

Nach Angaben des Landes gibt es mehr als 40 Radfernwege auf mehr als 11.000 Kilometern. Hinzu kommen bis zu 250 Strecken, die sich für Tagestouren anbieten. Ein Überblick:

Vom hügeligen Bergland ans Meer

Die rund 520 Kilometer lange Strecke von Hann. Münden bis Cuxhaven entlang der Weser zählt zu den beliebtesten Radwegen in Deutschland. Zu Beginn schlängelt sich der Fluss durchs hüglige Weserbergland, zu besichtigen sind Fachwerkstädtchen, Burgen und Schlösser. Auch Stationen der Deutschen Märchenstraße wie das Dornröschenschloss Sababurg lassen sich einbauen. An der Mittelweser öffnet sich die Landschaft. Reizvolle Etappen sind die Wesermarsch, das Kulturland Teufelsmoor und das Cuxland sowie die Hansestadt Bremen und die Seestadt Bremerhaven. Ziel der Radreise ist die Nordseeküste mit Ausblicken auf das Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer. Der Weser-Radweg hat eine eigene Internetseite und App.

Lüneburger Heide mit dem E-Bike

Osterrallyes, Lämmer-Gucken und die weite Landschaft genießen – die Lüneburger Heide zieht immer mehr Radfahrer an. Vor allem mit dem E-Bike kommt man auf den Wegen gut voran. So führt eine Tagestour entlang der Aller von Celle nach Verden. Die Strecke ist etwa 70 Kilometer lang und zieht sich an der Flusslandschaft durch alte Dörfer und Wälder. Auf dem 2000 Kilometer langen Radwegenetz durch die Heide gibt es 72 touristische Vorschläge für Tagestouren zwischen 25 und 60 Kilometern. Alle sind als Rundtouren angelegt.

Naturspektakel zur Blütezeit

Naturschutzgebiete, Obstplantagen und historische Fachwerkstädte können Radtouristen auf dem niedersächsischen Abschnitt des beliebten Elberadwegs entdecken. Der Radfernweg ist einer der bekanntesten Europas und hat eine Länge von der Elbquelle in Tschechien bis zur Mündung in Cuxhaven von rund 1.270 Kilometern. In Niedersachsen sind das Unesco-Biosphärenreservat Elbtalaue und das Alte Land Teil der Route – letzteres bietet gerade jetzt im Frühjahr zur Blüte der Obstbäume ein Naturspektakel.

Von Frauenort zu Frauenort

Die Landschaft erleben und etwas über bedeutende Frauen erfahren: Eine Broschüre schlägt touristische Radwege in ganz Niedersachsen vor, auf deren Strecke Frauenorte erkundet werden können. Rund 50 dieser Orte gibt es mittlerweile zwischen Harz und Nordsee. Sie machen aufmerksam auf historische Frauenpersönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder Kultur. Die Route durch das Harzvorland ermöglicht etwa eine Begegnung mit Kaiserin Richenza in Königslutter. Auf der rund 800 Kilometer langen Kulturroute Hannover lernen Radfahrer unter anderem die Tänzerin Mary Wigman, die SPD-Politikerin Elise Bartels und die Dichterin Roswitha von Gandersheim kennen.

Nah am Unesco-Weltnaturerbe

Nah am Meer durch vier Bundesländer von der niederländischen bis zur dänischen Grenze: Das ist der Nordseeküsten-Radweg. Die gesamte Strecke in Deutschland beträgt rund 930 Kilometer. Im Nordwesten führt die Route durch Ostfriesland, über Wilhelmshaven und Bremerhaven bis ins Alte Land. Die einzigen Steigungen auf der Route sind laut der Cuxland-Tourismus-Gesellschaft die kurzen Überfahrten, die über die Deiche führen. Verschnaufen lässt es sich bei ostfriesischer Teezeremonie, Fischbrötchen oder einem Blick auf das Wattenmeer.

Grenzgängerroute Teuto-Ems

Entlang von Burgen, Schlössern und Heilbädern radeln Ausflügler im Teutoburger Wald und in der Münsterländer Parklandschaft: Die 148 Kilometer lange Grenzgängerroute Teuto-Ems ist vom ADFC als Qualitätsradroute ausgezeichnet – möglich sind auch drei Rundwege. Die Routen verlaufen dort, wo früher Schmuggler Salz über die Grenze zwischen den Königreichen Preußen und Hannover brachten, wie aus Angaben der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land hervorgeht. Jetzt im Frühjahr laden Landgasthöfe zu Spargel, Schinken und Erdbeeren ein. Auch Ladestationen für E-Bike-Akkus sind nach Angaben der Touristiker an der Strecke vorhanden.

Von der Senne bis zum Strand

Von der Quelle im Paderborner Land bis zur Mündung an der Nordsee in Ostfriesland führt der rund 385 Kilometer lange Emsradweg. Unter anderem die abwechslungsreiche Routenführung und das flache Geländeprofil mache die Strecke zu einem der beliebtesten Flussradwege Deutschlands, teilte die Interessengemeinschaft Emsradweg mit.

Ein großer Teil des Radweges führt durch Natur. Unterwegs gibt es aber auch maritimes Flair: So kann man Binnenschiffe anschauen, Ozeanriesen bei der Meyer Werft bestaunen oder Technik am Emssperrwerk entdecken. Wer am Ende des Weges in Emden noch Puste hat, kann für eine Extra-Runde noch mit dem Schiff zur Inseltour nach Borkum übersetzen. *dpa*

Gehen auch in Bayern die Bürgermeister-Kandidaten aus?

Bürgermeister, die frustriert zurücktreten, Gemeinden ohne Kandidaten und mehr Anfeindungen: Haben es Kommunalpolitiker immer schwerer?

München. In Bayern wachsen ein Jahr vor der Kommunalwahl mancherorts die Sorgen, engagierte Bürgermeister-Kandidaten zu finden. Es gebe immer mehr Menschen, die sagten: „Mache ich nicht“, warnt Innenminister Joachim Herrmann (CSU).

Viele gewählte Politiker gäben ihr Mandat auch zurück – oft heiße es dann, sie täten dies aus gesundheitlichen Gründen. Aber: „Wenn Bürgermeister sagen, ich kann nicht mehr, dann heißt das oft, ich will nicht mehr“, sagte Herrmann. Die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen finden am 8. März 2026 statt.

Mancherorts in Bayern ist die Lage angespannt. Bei den Bürgermeisterwahlen in den oberpfälzischen Gemeinden Schwarzach bei Nabburg und Trausnitz fanden sich in diesem beziehungsweise im vergangenen Jahr keine Kandidatinnen oder Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Es mussten Urwahlen stattfinden. Dabei konnte jeder Bürger einen Namen auf dem Wahlzettel eintragen – am Ende fand sich erst auf diese Weise jemand, der den Job übernahm.

Konkrete Anhaltspunkte, dass es nächstes Jahr nicht genügend Kandidaten geben könnte, gibt es laut Innenministerium aktuell jedoch nicht. Die Frist für Wahlvorschläge endet am 8. Januar – erst dann werde ersichtlich, ob in Einzelfällen weniger Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stünden, als Ämter und Sitze zu vergeben seien, sagte eine Sprecherin.

Bürgermeister oft ehrenamtlich

Gründe dafür, dass viele ein kommunales Spitzenamt scheuen, sind nach Darstellung Herrmanns der Hass und die Hetze, die Amtsträgern teilweise entgegenschlagen. Es sei Gott sei Dank noch nicht die Regel, aber es habe unübersehbar zugenommen, klagte der Minister.

Auch der Präsident des bayerischen Gemeindetags, Uwe Brandl (CSU), hat festgestellt, dass sich die Diskussionskultur stark verändert hat: Früher habe man offen diskutiert, heute müsse man dagegen damit rechnen, eine Online-Petition oder einen Shitstorm am Hals zu haben.

Außerdem muss die Arbeit oft nebenher geleistet werden: In Bayern arbeiten Bürgermeister in rund 800 der mehr als 2000 Gemeinden ehrenamtlich. Erst bei Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ist ein Bürgermeister in Bayern Beamter auf Zeit. Bei Gemeinden zwischen 2500 und 5000 Einwohnern sind Bürgermeister zwar generell berufsmäßig, jedoch kann der Gemeinderat beschließen, dass sie ehrenamtlich arbeiten sollen. Und bei Gemeinden unter 2500 Einwohnern sind Bürgermeister grundsätzlich ehrenamtlich, sofern es vom Gemeinderat nicht anders beschlossen wurde. *dpa*

Nächstes Jahr stehen in Bayern Kommunalwahlen an – wird es genug Kandidaten für das Bürgermeisteramt geben? Uwe Anspach/dpa